

# Umständliche Beschreibung
Der
# Hannöverischen Freuden-Bezeugungen
an dem hohen
# Crönungs-Tage
# Ihrer Königl. Königl. Maj. Maj.
# Georgs des Andern
Königs von Groß-Britannien, Francreich
und Irrland &c. &c.
Und
# Carolinen Wilhelminen
Königin von Groß-Britannien &c.
Im Jahr 1727. den $\frac{11}{21}$. Octobr.
Mit denen dazu gehörigen Kupffer-Stichen,
Worinnen die vornehmsten Illuminationes aufs sauberste vorgestellet werden.



HANOVER,
Verlegts Nicolaus Förster und Sohn, 1728.

Dem

# Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn,

# HERRN

# George dem Andern,

Könige von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland, Beschützern des Glaubens, Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg, des Heil. Römischen Reichs Ertz-Schatzmeistern und Chur-Fürsten rc. rc.

Unserm allergnädigsten Könige und Herrn.

# Allerdurchlauchtigster Großmächtigster

# König,

# Allergnädigster Herr.

Eurer Königl. Majestät wiedmen wir hiermit in aller Unterthänigkeit die Proben und Merckmahle des empfindlichsten Vergnügens, so Deroselben getreueste Residentz-Stadt Hannover an Dero preißwürdigem Crönungs-

nungs-Feste so häuffig blicken lassen, daß die kurtz-gefaßte Beschreibung derselben ein gantzes Buch an-gefüllet. Folgende Blätter sind als ein deutlicher Beweiß von demjenigen Eifer anzusehen, womit Eurer Königl. Majestät Teutsche Untertha-nen, sich best-möglich bemühet haben, dem höchst-löb-lichen Exempel des beglückten Britanniens nachzu-folgen, und dem grossen Londen, wo nicht an der äusser-lichen Pracht und Kostbarkeit der Freudens-Bezeu-gungen, doch an der innerlichen Treue und Innbrunst ihrer vor das glückliche Regiment Eurer Königl. Majestät abgefaßten Wünsche, gleich zu werden; ja dasselbe vielleicht gar zu übertreffen.

Eure Majestät werden also in allen Zeilen dieser Bogen nichts anders, als die Würckungen von Dero eigenen nie genug zu preisenden Königlichen Eigen-

Eigenschafften wahrnehmen, und aus den so einhelligen Glückwünschen eines freudigen Volcks, untrüglich schlüssen können, daß sich ein ieder von Dero neuangetretenen Regierung nichts anders, als eine vollkommene Glückseligkeit der Länder und Provintzen zu versprechen gewust. Das allgemeine Frolocken gantzer Nationen kan wohl in dergleichen Fällen keinen betrüglichen Vorboten abgeben; und **Eure Majestät** werden dadurch noch mehr versichert werden, daß Sie von der göttlichen Vorsehung ausdrücklich deswegen zu Cron und Scepter bestimmet worden, damit Sie die Lust von Dero Landen, ein Beschützer des reinen Glaubens, eine Seule der allgemeinen Ruhe von Europa; kurtz, ein Muster eines vollkommenen Regenten seyn möchten.

Ihro

Ihro Königl. Hoheit, unser gnädigster Cron- und Chur-Printz, sind selbst ein hoher Zeuge von dem allen gewesen. Nichts als die hohe Gegenwart desselben hat uns einiger maßen beruhigen können, da wir durch die Entlegenheit der Oerter gehindert wurden, das Angesicht unsers neu-gecrönten Monarchen persönlich zu sehen; und ein ieder, der diesen würdigen Erben so vieler Königreiche und Länder ansichtig wurde, ersetzte durch diesen holdseligen Anblick, in Gedancken, was ihm im Absehen auf Ihro Königl. Maj. unmöglich war. Und was hätte man Eurer Königl. Maj. ähnlichers suchen oder finden können, da der Durchl. Printz mit gutem Grunde das vollkommenste Nachbild von allen Dero hohen Eigenschafften zu nennen ist.

Eure

Eure Majestät geruhen dann, diese Blätter mit gnädigen Augen anzusehen. Werden aber Dieselbigen einst bey der späten Nachwelt von der hertzlichen Freude des, unter Eurer Königl. Maj. gesegnetem Scepter, höchst-beglückten Churfürstenthums Hannover, ein Zeugniß ablegen; so werden Sie auch nicht weniger darthun, mit wie vielem Eifer und mit was unverrückter Treue auch wir ins besondere gewesen

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster

König und Chur-Fürst,

Allergnädigster Herr,

Eurer Königl. Majest.

allerunterthänigst-gehorsamste Knechte

Nicolaus Förster und Sohn.

# Kurtze Beschreibung
# Der Solennitäten,
Welche
Den 22. Octobr. 1727.
An dem beglückten
# Krönungs-Tage
Ihrer Königl. Königl. Maj. Maj.
von Groß-Britannien
# GEORGII II.
und
# CAROLINÆ
Zu Hannover
vorgegangen sind.

# An
# Ihrer Kön. Maj. in Groß-Brittannien getreueste Teutsche Unterthanen.

HAnnover war erfreut, als der Versehung Hand
Georgs des andern Haupt die Crone zuerkannt,
Womit wohl zweifels-frey nichts würdigers auf Erden,
Von Groß-Brittannien gecrönet konte werden.
Das Lüneburger-Land war überaus vergnügt,
Es ward der alte Schmertz durch neue Lust besiegt,
Und alles feyrete, mit Jauchzen, Dancken, Bitten,
Den grossen Crönungs-Tag der höchst-erfreuten Britten.
Die Stücke donnerten auf dem besetzten Wall,
Die Lufft ward voller Dampff, das Land vernahm den Knall,
Daraus Dorff, Wald und Feld aufs deutlichste verstunden,
Was Volck und Residentz vor seltne Lust empfunden.
Ein gantz-gebratner Ochs, der Preis-gegebne Wein,
Das ausgeworffne Geld, und was noch sonst mag seyn,
Was Fürstlich heissen kan, geschah mit Lust und Lachen,
Und schien dieß Crönungs-Fest zum Jubel-Fest zu machen.
Die Straßen schütterten vom Pulver und Geschütz,
Warum? Bey jedem Schuß erklärte Rauch und Blitz,
Als man Gesundheit tranck, GOtt solle Heyl und Leben
Dem Königlichen Paar und gantzen Hause geben!
Was füllte vor ein Glantz die Gassen in der Stadt,
Dadurch die schwartze Nacht den Tag beschämet hat?
Hannover konte sich den andern Himmel nennen,
Weil es mehr Fackeln wieß, als oben Sterne brennen.
Das Residentz-Schloß war mit lauter Licht erfüllt,
Das Rathhaus wieß uns selbst des theuren Printzen Bild,

Der Unterthanen Lust, die Hoffnung vieler Staaten,
Den Erben von dem Ruhm so vieler Helden Thaten.
Ein hoher Musenberg und sein geweyhter Qvell,
Stund fast in voller Glut. Der gantze Marckt war hell.
Der Tempel wieß dabey die drey berühmten Cronen,
Den Königlichen Schmuck beglückter Nationen.
Wie mancher Pallast schien von recht und lincker Hand,
Mit Flammen angesteckt und von der Glut entbrannt?
Was zeigten nicht noch sonst die hohen Ehren-Pforten,
In mancher Uberschrifft vor einen Kern von Worten?
Kein Fenster war verfehlt, vom Pflaster bis ins Dach,
War alles voller Licht, brannt alles hundertfach.
Die Bürger irrten sich mit Vorsatz auf den Gassen,
Und wollten Aug und Hertz an allem hangen lassen;
Ja diese Nacht hat mehr vergnügtes Volck gesehn,
Als wohl in langer Zeit bey Tage nicht geschehn.
Es rauschet überall ein freudiges Getümmel,
Und der vermischte Schall durchdringet Lufft und Himmel.
Man will den Printzen sehn, der auch der treuen Stadt
Sein gnädig Angesicht, des Nachts gewiesen hat.
Wie drang sich hier die Zahl der Bürger ihm zur Seiten,
Die Gutsche, so ihn trug, im Fahren zu begleiten.
Wie süß war jedermann der Ehrfurcht-volle Trieb?
Und wie betrübt war der, der irgend hinten blieb?
Vergiß nicht, werthe Stadt, vergiß nicht dieser Stunden,
Vergiß die Freude nicht, so du dasmahl empfunden,
Und ruffe voller Lust vor deines Königs Haus,
Und vor den Gvelfen-Stamm ein freudig Vivat aus!
Es lebe dein Georg mit seiner Carolinen!
Es lebe Sein Geschlecht, und was Jhm wünscht zu dienen!
Es wachse Ruhm und Macht bis an den Sternen-Pol!
So gehts Brittannien, so gehts Hannover wohl,
So wird kein Unterthan im Sclaven-Joche weinen,
So wird uns stets das Licht des reinen Glaubens scheinen!

Die

# Die Solennitäten, welche den 22. Octobr. dieses itzt-lauffenden 1727. Jahres an dem Crönungs-Tage Ihrer Königl. Kön. Maj. Maj. von Groß-Britannien Georg des Andern und der Königin Carolina allhier zu Hanover begangen worden, sind kürtzlich folgende:

## §. I.

Vormittags um 10. Uhr beliebten Ihro Königl. Hoheit der Cron-Printz, in Begleitung einiger Cavaliers zu Pferde, die Veranstaltungen, so in der Stadt an diesem Freuden-vollen Tage hin und wieder gemacht wurden, in hohen Augenschein zu nehmen. Währender Zeit hörete man so wohl auf dem Kirch-Thurm zu St. St. Jacobi & Georgii der alten Stadt, als auch auf dem Kirch-Thurm zu St. Johannis der neuen Stadt allhier, die Heer-Paucken tapffer schlagen, und die Trompeten blasen, bis Ihro Königl. Hoheit sich wieder in Dero Zimmer retiriret hatten.

## §. II.

Mittags um 12. Uhr wurden die Canonen auf den Wällen um die gantze Stadt abgefeuret, welches etwa bis gegen 2. Uhr währete; indem die Gratulations-Complimenten so lange daureten.

## §. III.

Zu gleicher Zeit wurde unter Lösung der Canonen der gantz-gebratene Ochse, benebenst der vorher abgebrochenen Küche, worinn der Ochse von dem Montage Mittage an, bis auf den Mittwochen an einem höltzernen Balcken, welcher die Gestalt eines Spießes hatte, gebraten war, auf ein gegebenes Signal mit der Trommel, in allem Preiß gegeben: Wovon man in einer halben Stunde nichts mehr fand, als nur den Platz, woselbst der Ochse gebraten worden. Den Kopff, (welcher wohl ausgezieret war, und eine grosse Citrone im Maule hielte) bekamen die Fleischer-Knechte dieser alten

Stadt zur Beute, und hefften selbigen zu einer Zierde an die Ecke ihres grossen Fleisch-Scharns, bey der Damm-Straße.

## §. IV.

Hierauf sahe man auf der Lein-Straße, gegen dem Schlosse über, dreyerley Wein springen, als rothen, Rheinischen und weissen Frantz-Wein, welcher ebenmäßig dem Volcke Preiß gegeben wurde. Wovon man mehrere Nachricht finden wird bey der Fig. Lit. B.

## §. V.

Darauf giengen Ihre Königl. Hoheit an die Tafel, nachdem vorher mit 12. Trompeten und den Heer-Paucken das Signal dazu gegeben worden.

## §. VI.

Es waren auch 24. kleine Feld-Stücke auf hiesige Lein-Strasse gepflantzet, da denn beym Gesundheits-Trincken des Königs und der Königin, iedesmahl 12. beym Gesundheits-Trincken des Cron-Printzen 6. beym Gesundheits-Trincken des Printzen Williams, und der Printzeßinnen, iedesmahl 3. abgefeuret wurden. Zum Beschluß feurete man vor die Hohe Königl. Familie, alle 24. Canonen auf einmahl ab. Uberdieß hörete man auch (als der zweyte Gang auf die Tafel getragen war) die angenehme Tafel-Music, welche Monſ. Venturini expreſs auf diese Solennität componiret hatte, und zwar so, daß Trio-weise 4. Hof-Trompeter und der Hof-Paucker accompagniren konten.

## §. VII.

Nach aufgehobener Tafel wurde eine Comödie von einer Stunde lang gespielet, darneben sahe man abermahl rothen, Rheinischen und weissen Wein unter das Volck fliessen, bey welchem es sich ebenermassen so lustig bezeigte, als wie bey dem vorigen. Sonderlich da die

Aus-

Ausstreuung des Geldes noch dazu kam, welches Ihro Königl. Hoheit durch 2. Cavaliers thun liessen.

## §. VIII.

Ohngefehr um 6. Uhr des Abends fuhren Ihro Königl. Hoheit die gantze Stadt durch, begleitet von vielen Carossen und Gutschen, und nahmen die vielen herrlichen Illuminationes und curieusen Devisen in hohen Augenschein, womit die mehresten Häuser ausgezieret waren. Viele hatten lauter weisse Wachs-Lichter, einige auch Flambeaux von weissem Wachs ausgestellet; ja man hätte in einigen Häusern wohl bey die 1000. Lichter zehlen können, maßen die Einwohner allhier ihre Liebe und Treue gegen Ihro Königl. Majestäten, den König und die Königin, gegen des Cron-Printzen Königl. Hoheit, und sämtliche Königl. Familie, durch allerley Freuden-Zeichen an den Tag zu legen, sich auf das äusserste bemühet, und deswegen keine Kosten gesparet hatten.

## §. IX.

Als dieses geschehen, begaben sich Ihro Königl. Hoheit wieder nach Hofe, woselbst der Ball den Anfang nahm, und etwa vorerst bis 10. Uhr daurete; sintemahl Ihro Königl. Hoheit um diese Zeit wieder an die Tafel giengen, die in dem grossen Eß-Saal allhier bey Hofe angerichtet war. Neben dem waren auch in diesem Eß-Saale nicht nur 2. grosse Neben-Tafeln bereitet, sondern auch in den beyden Neben-Zimmern so viel Tafeln serviret, als der Numerus derer anwesenden Cavaliers und Dames es erforderte.

## §. X.

Als man die Tafel aufgehoben, nahm der Ball seinen Anfang wieder, und zwar in dem Ritter-Saal, welcher bey dergleichen Solennitäten nur gebrauchet wird; womit denn die Festivitäten beschlossen wurden. Hierbey war auch diese Ordre gegeben, daß alle honette Personen zu solchem Anschauen gelangen konten.

§. XI.

§. XI.

An diesem Abend solte auch ein schönes Feuer-Werck, vor dem Klever-Thore, in der Contrescarpe allhier, præsentiret worden seyn; allein es ist solches, wegen des regnigten Wetters, auf Befehl Ihrer Königl. Hoheit, zweymahl ausgesetzet blieben, und daher erst am 21ten Januar. dieses 1728ten Jahres verbrannt worden. Selbiges in hohen Augenschein zu nehmen, funden sich Ihro Königl. Hoheit, mit einem ansehnlichen Comitat, oberwehnten Tages, Abends zwischen 5. und 6. Uhr, auf dem Walle, in dem so genannten Wäyhischen Garten-Hause ein. Den kurtzen Entwurff davon samt dem Kupffer-Stiche wird man Fig. Lit. C. finden.



# Umständliche Beschreibung
Derer
# Illuminationen und Emblematum,
So bey dem hohen
# Crönungs-Fest
Ihrer Königl. Königl. Maj. Maj.
# GEORGII SECUNDI
und
# CAROLINAE WILHELMINAE
In der Stadt Hannover
sind zu sehen gewesen.



## Fig. Lit. A.

Stellet vor den gantzen Ochsen, welcher mit allerhand Vieh, als Hünern, Gänsen, Endten, Schaafen, Haasen, Rehen, u. d. g. angefüllet, und mit Ferckeln, Schincken, Mett-Würsten, u. s. w. auswendig ist garniret gewesen. Von selbigem ist oben §. III. schon Meldung geschehen.

## Fig. Lit. B.

Zeiget die auf der Lein-Straße aufgeführt gewesene vortreffliche Machine, von ohngefehr 26. Fuß hoch und breit, so auf einem Postement ruhete, und eine Laube von Wein-Rancken, mit vielen Trauben, vorstellete, so mit einer ausnehmend-schönen Armatur umgeben, und mit 2. Trophéen an den Seiten gezieret war. In der Mitten stand der güldene Englische Löwe, daraus rother; zur rechten das Englische Einhorn, daraus Rheinischer; und zur lincken Seite das Hanoverische weisse Pferd, daraus weisser Frantz-Wein floß.

Auf der Höhe dieser Machine stand das Wort:

VIVANT!

Gleich darunter waren der beyden Kön. Kön. Maj. Maj. geschlungene Nahmen, und in der Armatur befindliche Fahnen, worinn folgende Worte, aus dem 128. Ps. v. 3. zu lesen waren:

Vxor tua ſicut vitis abundans in lateribus Domus tuæ,
Filii tui ſicut novellæ olivarum in circuitu Menſæ tuæ.

**Dein Weib wird seyn, wie ein fruchtbarer Weinstock, um dein Haus herum,**
**Deine Kinder, wie die Oel-Zweige, um deinen Tisch her.**

Fig.






A



*Klijher et Busch delin.*




Brühl sc.

## Fig. Lit. C.

Machet vorstellig das kostbare Lust-Feuer-Werck, welches der Artillerie-Capitain, Herr Hase, angeordnet, und am 21ten Jan. des 1728. Jahres ist verbrannt worden.

Man hat davon folgendes bemercket:

### 1ster Actus.

Als Ihro Königl. Hoheit auf die Gallerie kamen, und Ordre gaben, das Zeichen zu geben, um das Feuer-Werck zu verbrennen, ward

1. Der Mercurius an der Gallerie angezündet, so mit seinem Schnur-Feuer über den Stadt-Graben die Ordre brachte.

2. Darauf wurden die Canonen gelöset, und damit continuiret, so lange das Feuer-Werck währete.

3. Eine Mousqveten-Salve.

4. Zeigete sich der aufgehende Morgen-Stern, und andere kleine Sterne, im weissen Feuer.

5. Denn folgete die Sonne, so aufgieng, und brannte, in weissen, auch rothen, umher mit einem angehenden Strahl-Feuer.

6. Zeigete sich die Jahr-Zahl 1683. im blauen Feuer, welches das Jahr Sr. Königl. Maj. Geburt andeutete.

7. Die Fama schwebend: brennete im blauen Feuer, mit dem Worte VIVANT, aus deren Posaune eine Pompe spiehlete, darunter an der Posaune

GLORIÆ PERENNI.

Zum ewigen Ruhm.

8. Præsentirete sich Sr. Königl. Maj. Name, mit der Crone, in weissen, hiernechst in blauem Feuer.

9. Denn folgete Sr. Königl. Hoheiten, des Cron-Printzen, Name F.L.P.R. mit der Crone, brennete in weissem und blauem Feuer.

10. Ihro Hoheiten des Duc de Cumberland, Wilhelm August, Name, brennete im blauen Feuer.

11. War zu sehen im Schein-Feuer oben die Sonne,

Mit der Beyschrifft:

NON MIHI SED MVNDO.

**Nicht mir sondern der Welt zum besten.**

Unten das Königl. Wapen,

Mit der Beyschrifft:

QVIS HOS IMPVNE LACESSET.

**Man tastet Uns nicht ungestraffet an.**

12. Mars auf einem Postement, brennete im blauen Feuer, darunter im Schein-Feuer

V I R T V T E.

**Durch Tapfferkeit und Tugend.**

13. Eine Pyramide brennete im blauen, auch von beyden Seiten ein doppeltes rothes Strahl-Feuer, mit Schlägen, und der oben stehenden Pompe.

14. Unten im Postement der Pyramide zeigete sich im Schein-Feuer ein Pferd,

Mit der Beyschrifft:

NON TIMET ARDVA VIRTVS.

**Es kan auch rauhen Weg die Tugend leicht verachten.**

15. Unter währendem diesem Actu giengen 2. Pfauen-Schwäntze von Raqveten, und geschahen continuirliche doppelte Mousqvet-Salven, mit auswerffendem Stern-Feuer, imgleichen unterschiedliche Arten Lust-Kugeln, auch Raqueten, so theils versetzet, nebst Pompen und ausspielenden Pompen, Balcken mit Stern-Feuer, umlauffende Feuer, und andere Versetzungen mit Schwermern.

## 2ter Actus.

1. Die Canonen und Mousqveten-Salven, gleich wie im 1ten Actu benennet, darauf

2. Zeigete sich Ihro Maj. der Königin Name, nebst darüber stehenden Crone, brennete in weissem, hernach im blauen Feuer.

3. Denn folgete Ihro Hoheiten, der Printzeßin Anna, Name, und brennete im blauen Feuer.

4. Imgleichen der Printzeßin Amalia Sophia Name.

5. Der Printzeßin Elisabetha Carolina Name.






Kluher et Pusch delin.


VIVANT.
MUNDO
LACESSIT
R
A
AAS
EC
M
L
MAIESTA
TE.



6. Der Printzeßin Maria Name.

7. Der Printzeßin Louysa Name im blauen Feuer.

8. War zu sehen die Göttin Juno. Sie stand auf einem Postement, brennete im blauen Feuer, darunter im Schein-Feuer stunde:

M A J E S T A T E.

In höchster Majestät.

9. Eine Pyramide brennete im blauen, auch von beyden Seiten ein rothes doppeltes Strahl-Feuer, mit Schlägen, und einer daroben stehenden spielenden Pompe.

10. Unten im Postement der Pyramide war im Schein-Feuer zu sehen, ein Creutz, mit einem Circul von Perlen umgeben, und eine Crone darüber,

Mit der Beyschrifft:

V I R T V T I S M E R C E S.

Der Tugend Lohn.

11. Bey diesem Actu giengen 2. Pfauen-Schwäntze von Raqueten, auch doppelte Mousqvet-Salven, mit Stern-Feuer, und andere Lust-Sachen, so im 1sten Actu erwehnet.

## 3ter Actus.

Nach abermaliger Canon- und Mousqvet-Salve continuireten die Raqueten und Lust-Kugeln: Auf dem Wasser waren zu sehen, Schwanen, Bienen-Schwermer mit Pompen, lauffende Räder, Wasser-Katzen, Tümelers, Täucher, auch Schwermer und umlauffende Feure. Den Beschluß machten die Canonen und die Mousqveterie.



## Num. I.

**Sr. Königl. Hoheit, des Cron-Printzen Cammer-Diener, Herr Stein, hatte vor seiner Behausung vorgestellet:**

Eine sehr hoch erhobene Ehren-Pforte, von einer schönen regulairen Architectur und Ansehen; in dessen Portal, oder Bogen, sahe man bey einem Postement den Genium von Engelland, als einen wohlgestalten Jüngling, in Römischem Habit, stehen, der auf seinem Casquet das Wapen des Königreichs Engelland trug, und die Portraits Ihrer beyden Königl. Königl. Maj. Maj. aufhielte, solches dem knienden Chur-Fürstenthum Hanover darzeigte, welches auf einem Altar eine Menge Hertzen, in unterthänigster Danckbarkeit, dafür aufopfferte. Uber diesem zwiefachen Bildniße wurde von der fliegenden Fama, welche diese Solennität der gantzen Welt auszuposaunen schiene, die Englische Crone gehalten; darneben sahe man, durch einen fliegenden Genium, das Portrait Sr. höchst-sel. Königl. Majest. Georgii I. glorwürdigsten Andenckens, von welchem Bildniß einige Strahlen auf das Portrait Ihrer beyden regierenden Königl. Majest. Majest. herabschossen, und von dar wieder auf das Chur-Fürstenthum Hanover reflectirten. Neben vorgedachtem Postement befand sich die Zeit, welche höchst-ermeldtes Portrait beyder regierenden Königl. Majestäten zu souteniren schiene, und um den Arm eine Schrifft, oder Zettul, geschlungen hatte, des Innhalts:

HVIC EGO NEC METAS RERVM, NEC TEMPORA PONO. Virg.

**Ich kan dem Hohen Paar, zu seinem Glück und Leben,**
**Nicht eine kurtze Zeit, nicht enge Gräntzen geben.**

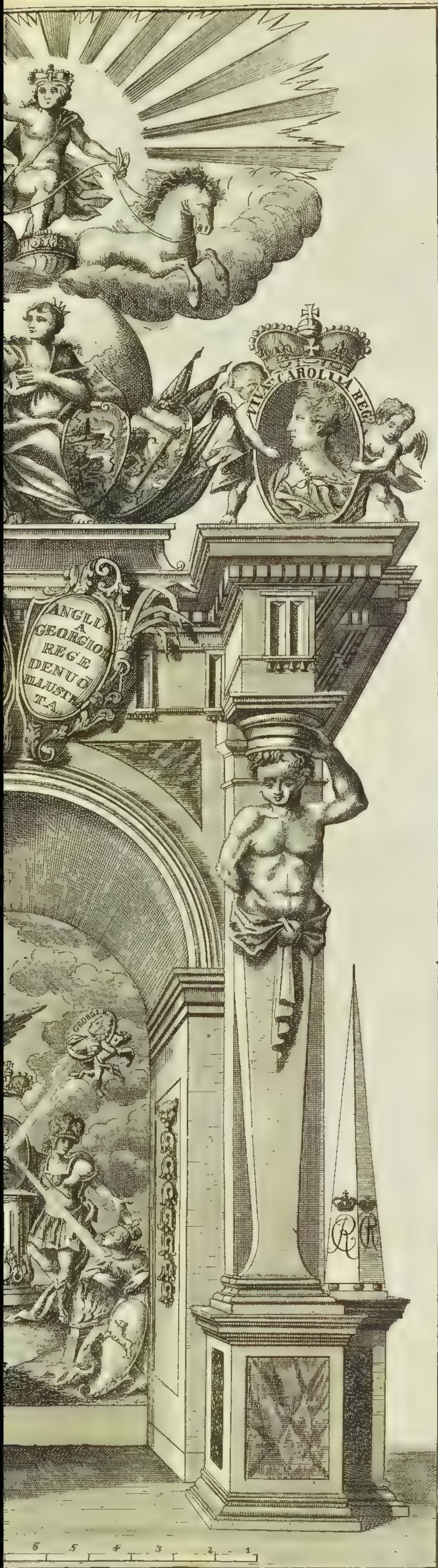
Uber dem Haupt-Gesimse sahe man das Königreich Engelland, als ein gecröntes Frauen-Bild, bey sich die 3. Wapen, von Engelland, Schottland und Irrland, habend, und darneben auf Armaturen ruhend. Hinter derselben zeigete sich die Welt-Kugel, worüber der gecrönte Phœbus auf seinem Wagen, durch seine Pferde gezogen, in einem Gewölcke erschiene, und ermeldtes Königreich gleichsam aufs neue

Back of
Foldout
Not Imaged

No 1.




Fisher et Busch delin



VIVAT CAROLINA REG
ANGLIA A GEORGIO REGE DENUO ILLUSTRATA
6 5 4 3 2 1

Back of
Foldout
Not Imaged

neue bestrahlete. Unter solchem waren, auf zwey angehefteten Schilden, folgende Inscriptionen befindlich. Die erste davon war:

SEQVITVR POST NVBILA PHOEBVS.

Nach dunckler Nacht,
Folgt Licht und Pracht.

Und die andere war also abgefasset:

ANGLIA A GEORGIO II. REGE DENVO ILLVSTRATA.

Georg der Andere, bringt dir ein neues Licht,
O Britten-Land, was ists, das dir bey Ihm gebricht?

Nechst diesem waren über denen beyden, an statt der Colonnen, tragenden Termes, oder Grängtz-Bildern, auf der Cornice, die beyden Portraits, des Königs und der Königin Majestäten, zu sehen, deren iedes von zweyen Engeln gehalten wurde. Mit den Beyschrifften:

VIVAT GEORGIVS II. REX!
VIVAT CAROLINA REGINA!

Und endlich stunden zu beyden Seiten zwo Pyramiden, worauf die Namens-Züge beyder Königl. Majest. sich zeigeten.

## Num. II.

**Der Königl. Hof-Gerichts-Assessor, und älteste Bürger-Meister der Alt-Stadt Hanover, Herr Busmann, hat folgende** Illumination præsentiret:

1.) In der Thür, als unter einem grossen Portal, zeigeten sich Ihre Königl. Maj. auf einem erhabenen Thron sitzend, so von der Göttin Pallas gecrönet wurde. Mit der Uber- und Unterschrifft:

MAIESTAS PVBLICA,
INAVGVRATVR DIE XXII. OCT. MDCCXXVII.

Des Landes König wird gecrönt von hoher Hand,
An diesem frohen Tag, deß jauchtzet unser Land.

2.) Eine

2.) Eine aufgehende sehr hellstrahlende Sonne, so eine weite Gegend überall beleuchtete. Mit der, auf den hohen Namen Ihrer Königl. Hoheit, des Cron-Printzen, F. L. zielenden Beyschrifft:

FIET LVCIDIOR.

**So bald sie durch den Aufgang steigt,**
**Ihr Glantz sich auch vermehret zeigt.**

3.) Die in einander geschlungene Namen, beyder Königl. Maj. Maj. in einem Lorber-Crantz, mit einer Crone gezieret, und darunter die ietzige Jahrs-Zahl 1727.

## Num. III.

**Der Ober**-Licent-Inspector, **Herr Riepenhausen, in der andern** Etage **vorermeldten Hauses,** hatte in 9. Fächern die Namen des gantzen Hohen Königl. Hauses, sehr groß, mit güldenen Buchstaben geschlungen, und mit Cronen repræsentiret; als:

GR. CR. FL. WA.
A. AS. EC. M. L.

## Num. IV.

**Der Herr Cantzley**-Secretarius, **Langschmid,** repræsentir**te folgende Sinnbilder;** als:

1.) Sr. Maj. den König, im Königl. Habit, auf einem Throne sitzend, welchem eine Hand, so aus der Wolcken kömmt, eine Crone aufsetzete; mit der Uberschrifft:

DIGNISSIMO.

**Nimm hin, als deiner Tugend Lohn,**
**Vom Himmel diese Königs-Cron.**

2.) Ihrer Maj. der Königin geschlungenen Namen, Carolina Wilhelmina, worüber eine Crone schwebete; dabey war das Lemma:

VIRTVOSA REGINA.

**Blüh grosse Königin, bleib nebst Gemahl und Erben,**
**Wofern es möglich ist, wie Götter ohne sterben.**

3.) Einen

II.










IV.
















*Klýher et Busch delin* *Krügner sc. Lipsia*



3.) Einen blauen Löwen, im güldenen, mit rothen Hertzen bestreueten Felde, aus dem Churfl. Handöverischen Wapen, so auf dem Kopffe eine Crone trug, und in der rechten Tatze ein Schwerdt hielte; mit dem Lemmate:

QVIS AVFERET?

**Wer ist so kühn, und will es wagen**
**Mir meine Crone abzujagen?**

4.) Einen silbernen Adler, im blauen Felde, auch aus dem Churfürstl. Wapen, mit ausgestreckten Flügeln, und eine Crone aufhabend; bey welchem diese Worte zu lesen waren:

SVB VMBRA ALARVM TVARVM.

**Deiner Flügel blosser Schatten,**
**Kömmt uns trefflich wohl zu statten.**

5.) Einen Weinberg, mit vielen bewachsenen Wein-Stöcken, wogegen eine Sonne strahlete; mit den dazu gesetzten Worten:

PER ME VIRESCES.

Wie dieser Weinberg blüht im Segen,
So will ich meine Länder pflegen.

## Num. V.

**Der Herr Hof-Capellan,** Pastor **König, in der 2ten** Etage **vorerwehnten Hauses, hatte folgende Sinnbilder erwehlet:**

1.) Die gantze Stadt Hanover, mit ihrer Gegend, oder Prospect, worauf die Sonne ihre Strahlen warff; mit der Uber- und Unterschrifft:

ABSENS CORPORE
PRAESENS VIRTVTE.

Aus dem fernen Engelland
Ist mein Strahl auf euch gewandt.

Uber dieser Stadt zeigeten sich mit einer Crone die geschlungene Buchstaben:

G. R.

2.) Eine aus den Wolcken kommende Hand hielte einen Scepter, welcher von Ihrer Maj. der Königin mit einem Lorber-Zweige umwunden ward; mit der dazu gesetzten Schrifft:

ORNO CLEMENTIA.

**Um meiner Pflicht mich zu entbinden,**
**Will ich mit Huld den Scepter winden.**

Uber dieser Schrifft stande mit einer Crone der Königin geschlungener Name:

C. W.

3.) Einen grossen Pomerantzen-Baum, mit seinen Früchten; dabey geschrieben stund:

SPES FLORESCENS.

**Was man Gutes hoffen kan,**
**Trifft man in dem Cron-Printz an.**

Uber dem Baume war unter einer Crone des Printzen von Wallis Name:

F. L.

## Num. VI.

**Monſ. Schäfer stellete denen Zuschauern dar:**

1.) Einen Eich-Baum, worein das Gewitter schlug; mit diesen Worten:

**Mein Donnerschlag verletzt,**
**Den, der sich widersetzt.**

2.) Einen Löwen, unter einem Lorber-Baum liegend; wobey die Unterschrifft:

**Wer wagt sich wohl an mich,**
**Ohn Schaden freventlich.**

V.










VI.







VII.






Klyheret Busch delin: Uhlich sc.

## Num. VII.

**Bey dem Königl. Hof-Sattler, Herr Wilcken, erblickte man:**

1.) Sr. Königl. Maj. auf einem Königl. Thron, welchem ein Engel aus der Wolcken die Crone auffsetzte; und

2.) Waren sehr artig die geschlungenen Namen des Königs Majestät,

G. R.

Der Königin Majestät,

C. W.

Und des Cron-Printzen Königl. Hoheit,

F. L.

mit Cronen zu sehen. Worüber die Worte stunden:

VIVAT! VIVAT! VIVAT!
**Stetes Glück und langes Leben,**
**Wolle GOtt den Dreyen geben!**

## Num. VIII.

**Bey Herr Gülichen, Bürgern und Beckern, sahe man abgebildet:**

1.) Des Königs Maj. auf einem Thron sitzend, und einen Scepter in der rechten Hand haltend, welcher von einer Hand aus den Wolcken gecrönet ward; mit der Inscription aus dem 132. Ps. v. 18.

**Seine Feinde will ich mit Schanden kleiden,**
**Aber über Jhm soll blühen seine Crone.**

2.) Den Prætendenten von Engelland auf einem Berge sitzend, welcher mit seiner lincken Hand seine weinende Augen trocknete, mit der rechten aber das Geld empfangen wolte, so der vor ihm stehende Pabst ihme darreichete. Jener führete zur Uberschrifft:

HINC ILLAE LACRIMAE.
**Solten nicht die Thränen rinnen,**
**Weil ich hier kan nichts gewinnen.**

Dieser aber, gleichsam in Antwort:

**Sey getrost mein Sohn!**

## Num. IX.

Der Bürger und Eisen-Factor, Herr Grupe, und Monſ. Martin repræſentirten:

1.) Eine von grünen Tannen-Zweigen und Buchs-Baum, gantz über die Straße, zwiſchen Herr Grupens und Herr Carls Behauſung, aufgeführte Ehren-Pforte; in deren vorgeſtelleten Frontiſpice ſahe man zu oberſt das Wort:

VIVANT!

Gleich darunter, in der Mitten der einen Seiten, zeigeten ſich Ihrer beyder Maj. Maj. des Königs und der Königin Namens-Zug, G. R. und C. R. mit Cronen gezieret, und mit einem Crantze umfaſſet; darüber zu leſen war:

VIVE! VIVE!

Und darunter:

MON DROIT!

Hohe Häupter lebet lange,
GOttes Güte Euch umfange!

An der andern Seite war auf gleiche Art Ihrer Hoheit, des Cron-Printzen von Wallis, geſchlungener Name, F. L. zu ſehen; nebſt der Beyſchrifft:

VIVE!

Worüber eine aus den Wolcken kommende Hand eine Crone hielte; mit der Inſcription:

AVEC LE TEMS.

Zu beyden Seiten, an den vorgeſtellten Säulen, hiengen 2. Cronen, mit Cräntzen umgeben; und war dieſes alles ſehr wohl durch grüne Zweige und Buchs-Baum künſtlich gebunden, auch mit vielen Lichtern illuminiret zu ſehen.

2.) Sahe man im Fenſter, den Vulcanum, mit ſeinen Schmiede-Geſellen, in voller Arbeit; mit der Uber- und Unterſchrifft:

AD ARMA,
NON AD PACEM.

Im Frieden braucht man ſich zwar meiner Waffen nicht,
Doch mach ich, daß Georg im Kriege nichts gebricht.

Num.

VIII.







X







IX

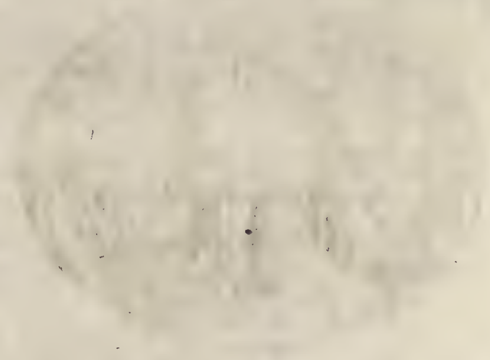


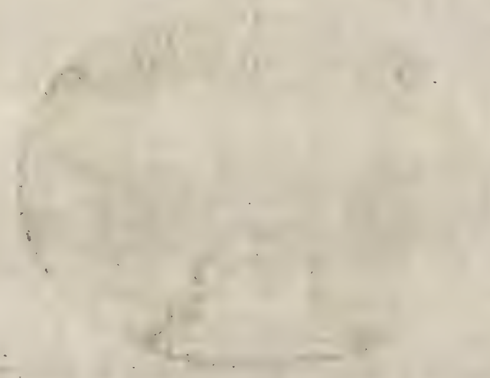

XI

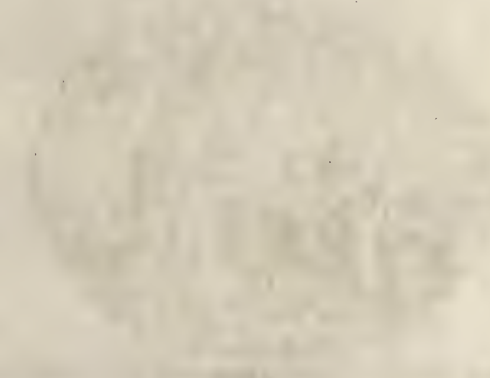


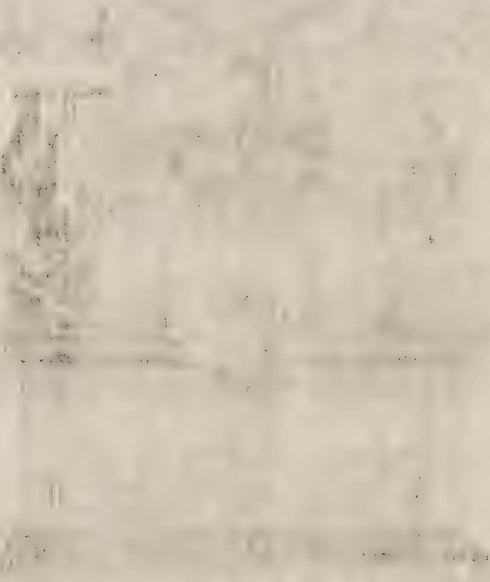

Klyher delin. Brühl sc. Lips.













## Num. X.

Der Königl. Hof-Gürtler, Herr Rühling, stellte vor zwey Pyramiden, so auf Postementern stunden:

1.) An der ersten zeigete sich das Englische Wapen; mit der Inscription:

VIVAT REX GEORGIVS SECVNDVS
CVM
REGINA CAROLINA!
Es lebe der König Georg der Andere
Mit
Der Königin Carolina!

2.) An der andern Pyramide war ein weisses Pferd, im rothen Felde, zu sehen; mit der Uberschrifft:

NEC ASPERA TERRENT.
Rauhe Bahn und Krieges-Glut
Hemmet nicht den hohen Muth.

Unter diesem war zu lesen:

VIVAT FRIDERICVS LVDOVICVS,
PRINCEPS WALLIAE,
CVM
REGIA FAMILIA.
Es lebe Friderich Ludewig,
Der Printz von Wallis,
Mit
Der Königlichen Familie.

## Num. XI.

Der Herr Licent-Einnehmer, Gallmeyer, præsentirte im Hause.

1.) Auf einer scheinenden Machine, gleich einem Postement, folgende Inscription, mit grossen Buchstaben:

Es leben, König Georg der II.
Unsere gnädigste Königin Carolina,
Und
Der theure Cron- und Chur-Printz, Friderich!

2.) Hinter oder vielmehr über diesem Postemente, zeigeten sich des Königs und der Königin Majestäten, in Königl. Habiten, auf besondern Thronen, gegen einander über sitzend, welche von zween, aus den Wolcken kommenden Engeln gecrönet wurden. Zwischen diesen, in der Höhe, ließ sich die Fama sehen, so in der einen Hand eine Posaune, und in der andern zwey ausgebreitete Palm-Zweige hielte; auf deren einem zu lesen war:

VIVAT REX GEORGIVS II.

Und auf dem andern:

VIVAT REGINA CAROLINA!

3.) Nechst dem war, in der Mitte der Machine, noch abgebildet, das Englische Wapen, in blauer und weisser Couleur.

## Num. XII.

Der Artillerie-Capitain, Herr Hase, hatte die eine Etage seines Hauses also illuminiret, daß ein schönes Schein-Feuer, und 2. umlauffende feurige Räder, wie auch einige grosse weißbrennende Artillerie-Fackeln sich eben repræsentirten, wie des Cron-Printzen Kön. Hoheiten daselbst vorbey kamen; wodurch die Gegend gantz hell wurde.

## Num. XIII.

Der Bürger und Perlensticker, Herr Wember, præsentirte:

1.) Einen von Oel-Zweigen gewundenen Krantz, worinn eine Crone, und unter derselben eine Sonne, mit einem grossen Glantze, zu sehen war, in welchem des Königs und der Königin Majest. geschlungener Name stunde; mit diesen Worten:

HAC LVCE DIESCIT.
Durch dieses Lichtes Schein,
Kan alles helle seyn.

2.) Ein

XIV.

GEORGIO II. REGI
CAROLINÆ REGINÆ
FRIDERICO Walliæ Princip.
FAMILIÆ Augustæ
Æternitatem.

C. E. M.

IACOBO
Principi perditionis. etc.

XIII.







Klÿher et Busch delin. Krügner sc Lipsiæ.

2.) Ein auf einem grünen Anger springendes weisses Pferd; mit der Beyschrifft:

HONTE SOIT QVI LE TOVCHE.

Wer sich will an mich reiben,
Wird ohne Schand nicht bleiben.

## Num. XIV.

Der ietzt-regierende Herr Bürgermeister, Grupen, præsentirte unter dem Thore des Marienröder Kloster-Hofes:

1.) In der Höhe des Thores, oder der Einfahrt, eine von Gold-scheinenden Buchstaben, und andern Zierathen gemachte Inscription; des Inhalts:

GEORGIO. II. REGI.
CAROLINAE. REGINAE.
FRIDERICO. WALLIAE. PRINCIPI.
FAMILIAE. AVGVSTAE.
AETERNITATEM.

Dem König Georg dem II.
Der Königin Carolinen,
Dem Printzen von Wallis, Friderich,
Und der Königlichen Familie
Langes Leben.

2.) Unter dem Gewölbe des Thor-Weges, sahe man eine von grünen Tannen verfertigte Laube, in welcher zu Ende ein grosses Gemählde en perspective stunde, worauf der Englische Prætendent, in Mönchen-Habit, vorgestellet stund; zu dessen rechten, auf einem hohen Piedestal, die Englische Crone von weiten zu sehen war. Das Lemma dieses:

HAEC NVNQVAM.

Niemahls mein,
Wird diese seyn.

Und

Und zur lincken Seite, neben demselben, die Päbstliche Crone; bey welcher geschrieben stund:

CITIVS EX MONACHO PAPA.

**Ein Mönch kan eher noch zum Pabst und Abgott werden,**
**Als ich ein König werd, auf der betrübten Erden.**

Unter diesem, war ein auf den Prætendenten gerichtetes Monument zu lesen; wie folget:

JACOBO
PRINCIPI PERDITIONIS ET TENEBRARVM,
HODIE IN CVRIA MARIENROEDENSI
MONACHVM AGENTI,
CVM SVPEROS NON POSSIT
ACHERONTA MOVENTI,
IN OBSCVRO POSVI MONVMENTVM,
IN LVCE NON POTVI, NEC VOLVI,
NEC DEBVI,
JACOBO.

**Dem Printzen des Verderbens und der Finsterniß,**
**Der heute auf dem Marienröder-Hofe einen Mönch abgiebt,**
**Und der, da er den Himmel nicht bewegen kan,**
**den Abgrund zu bewegen sucht,**
**Habe ich diß Denckmahl im Dunckeln gesetzet,**
**Denn im Lichte habe ichs weder setzen können, noch wollen,**
**noch müssen.**

## Num. XV.

**Der Königl. Cämmerer, Herr Schilden, hatte folgende** emblematische Illumination:

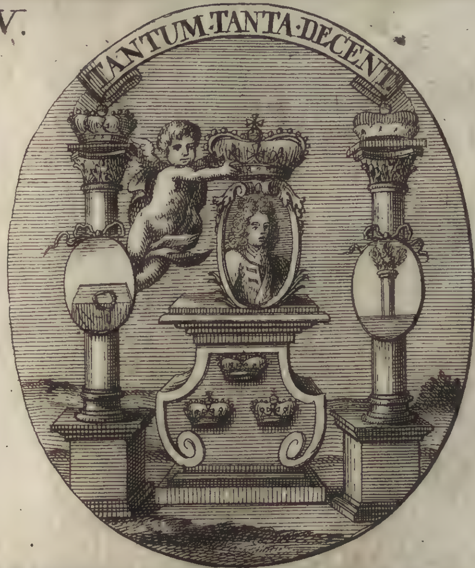
1.) Das Bildniß Sr. Königl. Maj. Georgii II. ward von einem fliegenden Engel, auf einem Piedestal, woran 3. Cronen zu sehen, gebracht, und die Englische Crone darüber gesetzet; mit dem Lemmate:

TANTVM TANTA DECENT.

**Der durch den Tugend-Glantz vor andern groß geacht,**
**Der wird mit grossem Lohn vom Himmel ietzt bedacht.**

An

XV.







PLUS.IUNCTÆ.SPLENDORE.CORUSCANT

*Klyher et Busch delin.* *Krügner sc. Lipsiæ.*

An den Seiten stunden zwo Seulen, auf deren einer die Königl. Crone, und auf der andern der Chur-Hut lage; mit der Beyschrifft:

PLVS VLTRA.

An der Seulen zur Rechten, hieng eine Devise, worinn der Englische Orden, vom blauen Hosen-Bande, auf einem Tische liegend, zu sehen war; mit der Inscription:

AD MAIORA.

**Diß zu höhern Ehren führt,**
**Wann den Stand die Tugend ziert.**

An die Seule zur Lincken, war eine Devise geheftet, worinn sich der roth-gecrönte Pfeiler, mit dem Feder-Busch, und daran gesetzten Stern, von dem Hanoverischen Wapen, præsentirte; (als woran der Stern dem Lüneburgischen Hertzog, Erich, vom Käyser Maximil. I. wegen der an ihm bewiesenen Treue und Tapfferkeit, verehret; anzuzeigen, daß er unter denen Fürsten hervorleuchtete, wie der Morgen-Stern unter den übrigen Sternen) mit der Uberschrifft:

VIRTVTES PERENNANT.

**Jener hohe Tugend-Schein,**
**Muß hiedurch verewigt seyn.**

2.) Der Königin Carolinæ Maj. Bildniß, von einer knienden Frauens-Person, so das Land vorstellete, empfangen, und von einem Engel die Königl. Crone darüber gebracht; mit der Inscription:

POPVLORVM VOTO ORNATVR.

**Nach aller Völcker Wunsch, wird dir ietzt aufgesetzt**
**Der höchsten Häupter-Zier, der du längst werth geschätzt.**

Zu beyden Seiten waren zwey hohe Cedern-Bäume zu sehen, an welchen folgende Devisen geheftet waren, als: zur rechten, der rothe Marggräfliche Adler, in die Sonne fliegend; mit der Uberschrifft:

VIRTVTE INSITA.

**Durch die angebohrne Krafft,**
**Hab ich mich zur Höh geschafft.**

Zur Lincken, der schwartze Adler, aus dem Brandenburg-Anspachischen Wapen, (welchem der Preußische König, Fridericus, die

Königl. Würde zugesellet) gleichfalls zur Sonne fliegend, deme ein junger Adler nachfleugt, und seinen Vorfahren also imitiret; mit dem Lemmate:

PARENTVM EXEMPLO.

**Der Vorfahren hohen Wesen**
**Folg ich, weil es auserlesen.**

3.) Sahe man durch die Thüre, im Hause, zehn nach dem Perspectiv verfertigte und gesetzte Pyramiden, davon die foderste eine zehnfüßige Höhe hatten; solche waren ingesamt illuminiret, mit Lorber-Zweigen umwunden, in der Mitte der fodersten Seite mit einer Devise behangen, und oben mit der Sonne, Mond und den übrigen Planet-Sternen gezieret.

Zu Ende, zwischen diesen perspectivischen Pyramiden, præsentirte sich ein Tisch, worauf 2. Königl. Cronen und 2. Scepter lagen; und über solches alles wurde forne, von zwey Engeln mit Palm-Zweigen, das Lemma gehalten:

PLVS IVNCTAE SPLENDORE CORVSCANT.

**Je mehr die Ehren-Zier sich hier vereinigt zeigt,**
**Je höher auch der Glantz bis an die Sterne reicht.**

Die an vorgedachten Pyramiden geheftet zu sehende 10. Devisen, waren zur Helffte aus dem Königl. Englischen und Churfürstl. Hanoverischen Wapen genommen; und zwar stunden zur rechten Seiten:

1.) Das Groß-Britannische Einhorn, deren nur ein einiges gefunden werden soll; mit der Inscription:

NON HABET PAREM.

**Niemand weiß ich meines gleichen,**
**Drum muß mir auch alles weichen.**

2.) Der rothe Englische Löwe, von einem Jacobitischen Hündgen angebellet; mit der Inscription:

NON NISI MAGNA CVRAT.

**Ich acht nichts, denn hohe Sachen,**
**Die durch Großmuth Ehre machen.**

3.) Einer

3.) Einer der Englischen gelben Leoparden, welche von Natur ein geschicktes Thier, und von seiner Gesellschafft zwey an das Haus Braunschweig verschencket worden; mit der Uberschrifft:

PLVRIBVS DIGNVS.

Weil ich eines mehrern werth,
Werd ich andern auch verehrt.

4.) Die Englische (Irrische) Harffe, weil solche gleichsam viele Harmonie in der Welt gestifftet; mit der Inscription:

CONSONANDO.

Durch mich werden harmonirt,
Die zur Unruh sind verführt.

5.) Die drey gelben Lilien, aus dem Groß-Brittannischen Wapen, wegen Franckreich; mit der Inscription:

ODORE SVAVES.

Von dem Ansehn und Geruch
Zeigen sie sich schön genug.

An der lincken Seite:

6.) Das Braunschweigische weisse Pferd, in freyem Lauff begriffen; mit der Inscription:

QVOCVNQVE TENDIT.

Mich darff niemand halten auf,
Weil nach Ruhm gericht mein Lauff.

7.) Der Lüneburgische Löwe, von blauer Couleur, als einer himmlischen Farbe, angethan; mit der Inscription:

SVBLIMIORA NOTAT.

Das, womit ich angethan,
Führet mich zu höhern an.

8.) Der im Helm-Schmucke des Hanoverischen Wapens befindliche Morgen-Stern; mit der Inscription:

PRAELVCET CVNCTIS.

Allen andern leucht ich vor,
Und erhalt den Ruhm empor.

9.) Die rothe Seule von dem vorgedachten Wapen, aufrecht stehend; mit der Inscription:

SEMPER ERECTA.

Stets verbleib ich aufgerecht,
Denn mein Haupt wird nie geschwächt.

10.) Der Pfauen-Schwantz des Hanoverischen Helmen-Schmucks, auf ein Casquet zum Zierath gesetzet; mit der Uberschrifft:

MAXIME ORNAT.

Was ich ziere, scheint mit Pracht
Da zum Helden-Schmuck gemacht.

## Num. XVI.

Der Königl. geheimde Cammer-Secretarius und Cammer-Meister, Herr Denicke, repraesentirte, nebst vielen Wachs-Lichtern, folgende Sinnbilder:

1.) War ein Königl. Thron, worauf des Königes Georgii II. Maj. Contrefait von einem fliegenden Engel gesetzet, und von einem andern Engel die Groß-Britannische Crone darüber gehalten wurde; mit der Uberschrifft:

NON DIGNIOR ILLO.

Keinen dieses besser ziert,
Weil es Ihm allein gebührt.

2.) Dergleichen Thron, worauf der Königin Carolinae Majest. Contrefait gesetzet; und darüber von zwo an den Seiten stehenden Frauens-Personen, davon die eine die Religion, die andere die Pietät vorstellete, eine Königl. Crone gehalten ward; mit der Inscription:

TIBI EST DESTINATA CORONA.

Deiner Frömmigkeiten Lohn,
Hat GOtt zugedacht die Cron.

3.) Des Printzen von Wallis Königl. Hoheiten, Friderich Ludewigs Portrait, auf einem Piedestal von der Minerva, Göttin der Künste, und den drey Gratien, als Göttinnen der Holdseligkeit, gehalten

8




6.







VIVANT
DIE XXII. OCT
REX GEORGI
ET REGINA

XVI.

4.




1.







*Klijher et Busch delin:*




7.




9.










2.




5.




J.G.Schmidt sculps. in Brauns.

halten und bewahret, gleichwie vor dem das Palladium in Troja verwahret worden; mit dem Lemmate:

DVLCE PATRIAE PALLADIVM.

Was Trojen hat vordem zu seinem Schutz gereicht,
Dasselbe wird uns auch durch deine Huld erzeigt.

4.) Die neben einander stehende, unter- und aufgehende Sonne, die höchstsel. und ietzige Königl. Majestäten vorstellend; mit den Uberschrifften:

OCCIDENTE VNO,
ORITVR ALTER.

So bald die eine untergeht,
Die ander' herrlich aufersteht.

5.) Zwey am Wasser stehende grünende Palm-Bäume, so sich mit ihren Zweigen in einander geschlungen, vorstellend des Königs und der Königin Majestäten Vereinigung; dabey das Lemma:

VNIONE VIRESCVNT.

Dieser beyden Einigkeit
Macht Sie grünend iederzeit.

6.) Das Handverische oder Braunschweigische weisse Roß, mit dem Engelländischen oder Schottländischen rothen Löwen sich liebkosend; mit der Uberschrifft:

CONCORDIA CONSVESCVNT.

Was sich entgegen sonst, wird durch die Einigkeit
Zum Umgang angewehnt, dem Feind zum Schreck und Leid.

7.) Die drey Englische güldene oder gelbe Leoparden, und die zween Handverische oder Lüneburgische Leoparden (wovon diese schon vom Könige in Engelland, Richardo, dem Braunschweigischen Hertzoge, Henrico Leoni, verehret worden) friedlich bey einander gehend; mit der Inscription:

LONGAEVO MVTVO AMORE.

Die Liebe zwischen uns kan ietzo nicht erkalten,
Weil wir von alter Zeit zusammen schon gehalten.

8.) Des Jani Tempel, welcher zu Rom, in Friedens-Zeiten, nicht geöffnet worden, mit verschlossener Thür; mit dem Lemmate:

NON APERIATVR.

Allhier am Friedens-Ort, ist dieser zugemacht,
Wird auch verschlossen stehn, so lang die Treue wacht.

9.) Die Englische oder Irrländische Davids-Harfe, auf einen Tisch gesetzt; worauf ein Genius spielet; mit der Uberschrifft:

GENTES CONCORDAT.

Die Welt wird hiedurch offt gestimmt zu Einigkeit,
Denn ihre Harmonie wirckt nichts als Fried und Freud.

10.) Dann zeigete sich in der Mitte der Haus-Thür, eine bis 10. Fuß hohe gantz illuminirte Pyramide, mit einem Lorbeer-Zweige umwunden, und oben mit Königl. Cronen gezieret, auf einem Piedestal stehend; woran auf drey Seiten sich præsentirten: als, vorne 2. Devisen, so die Symbola anzeigten: nemlich der Marggräfl. Brandenburgische rothe Adler, in die Sonne fliegend, und die springende grosse Fontaine, zu Herren-Hausen; beyde mit dem Lemmate:

VIS INSITA DVCIT IN ALTVM.

Die innerliche Krafft kan mich zur Höhe zwingen,
Weil von Natur ich bin gemacht zu hohen Dingen.

An der rechten Seite, die Stadt Londen; mit der Uberschrifft:

HONORE DECORO.

Jch mache euch ietzo das Ehren-Festin,
Worüber die grösseste Freude wird seyn.

An der lincken Seite, die Stadt Hanover; mit der Inscription:

MAXIME LAETOR.

Jch freue mich über das hohe Gelücke,
Daß unsere Sonne von ferne giebt Blicke.

Unten an dieser Pyramide stunde das Wort:

AETERNITATI.

Zur Ewigkeit,
Steht es bereit.

11.) Hinter

11.) Hinter derselben waren zwo Reihen hohe Cedern-Bäume en perspective zu sehen; worüber am heitern Himmel die 7. Planet-Gestirne, nach verschiedener Grösse, die hohe Königl. Familie, als die 2. Printzen und 5. Printzeßinnen vorstelleten; mit dem Lemmate:

ORBEM SPLENDORE REPLEBVNT.

Von dieser hohen Lichter Schein,
Wird fast die Welt erfüllet seyn.

12.) Uber der Thüre war mit grossen hellen Buchstaben zu lesen:

VIVANT. FLOREANT.
DIE XXII. OCTOBR. cIↄ Iↄ ccXXVII. CORONAT.
REX. GEORGIVS. SECVNDVS.
ET
REGINA. CAROLINA.

## Num. XVII.

Der Herr Pastor Hemme, an der Ægidien-Kirche, stellete vor:

1.) Die Salbung des Königs Salomon, durch den Priester Zadock, über welchem der Geist GOttes schwebete. Mit dieser Erklärung:

Georgens KönIgs MVth,
Nebst SCepter Cron VnD GVth
Segn' GOtt, so aVf Ihn rVth!

Und an der andern Seite:

sPIrITVs hIC
ItIDeMqVe georg
Vehat ILLe IehoVah!

Georg sey durch den Geist gerühret und geführt,
Den dorten Salomo bey seiner Salbung spührt.

Num.

## Num. XVIII.

Monſ. Bode, Bas-Officier **unter der Königl.** Garde.

1.) In einem von Palm-Zweigen gewundenen Crantze, worüber die Engliſche Crone ſchwebete; war folgende Inſcription zu leſen:

VIVAT GEORGIVS II.
REX MAGNAE BRIT. FR. ET HIBERN.
DVX BRVNSV. ET LVNEBVRG.
S. R. I. ELECTOR ET ARCHITHES.

2.) Zur Rechten ſahe man drey, an einem blauen Bande, Trianguls-weiſe hängende Cronen, und darüber die aufgegangene Sonne; zwiſchen den Cronen ſtund, mit verguldeten Buchſtaben:

ENGELLAND.

3.) Zur Lincken zeigete ſich, nebſt einer Wind-Mühle, der Engliſche Prætendent, in einem kleinen Kahne, auf dem groſſen Meere, eine Reiſe nach Engelland vorhabend, ſo aber durch ein hefftiges Gewitter verhindert wird, welches nicht allein das Schiff, ſondern auch die Wind-Mühle zu zerſchmettern ſchiene; Zur Uberſchrifft befand ſich dabey folgendes:

**Seht, wie des Müllers Sohn nach Englands Cronen fährt,**
**Blitz, Donner, aber ihm, den ſchnellen Lauff verwehrt.**
**Du tummer Menſch halt ein, laß Englands Cronen ſtehn,**
**Du kanſt, Verlauffner, nur nach deiner Mühle gehn.**

4.) Eine hellſtrahlende Sonne, in deren Mitte das Hebräiſche Tetragrammaton Jehovah ſtunde, und über derſelben eine Crone, unten aber war ein ſpringendes weiſſes Pferd zu ſehen; mit dieſen Worten:

VIVAT REX GEORGIVS II.

Zur rechten Seite zeigeten ſich drey gecrönte Klee-Blätter; mit der Beyſchrifft:

VIVAT REGINA CAROLINA!

Und

XVII.



XVIII.




XIX.




Klyher et Busch delin: Uhlich sc.

Und zur lincken Seite sahe man eine gecrönte Harffe; mit der Uberschrifft:

VIVAT PRINCEPS FRIDERICVS!

## Num. XIX.

### Der Herr Cammer-Schreiber, Redecker.

1.) An dem Obertheil des Hauses præsentirete sich die Groß-Britannische Crone; daneben die Worte stunden:

GEORG. II. MERCES.

Georgens Lohn,
Ist diese Cron.

2.) Sahe man abgebildet den **Lehr-Stand**, und zwar mit der Figur der hiesigen Haupt-Kirche, St. Jacobi & Georgii, so an einer Säule, auf einem grünen Berge postiret war; mit der Beyschrifft, aus dem 46. Psalm.

GOtt hIlfft Ihr.

Die allhier in der Beyschrifft bemerckte grosse Buchstaben, G. und II. waren gold-gelb gemacht; gerichtet auf den Königl. Namen, Georgius II.

Unter dem Berge aber stunden die Worte, aus dem 87. Psalm.

FVNDAMENTA EIVS IN MONTIBVS SANCTIS.

Sie ist gegründet auf den heiligen Bergen.

3.) Den **Wehr-Stand**, solcher Gestalt, daß unter allerley zum Kriege gehörigen Rüstungen, oder Armaturen, die Unterschrifft zu lesen war:

RECONDVNTVR, NON RETVNDVNTVR.

Ihr Feinde wolt ihr Ruh? die Rüstung wird still liegen,
Doch wolt ihr Krieg? So wißt, sie ist gewohnt zu siegen.

4.) Den **Nehr-Stand**, also, daß an einer Seite eine Allée von grünenden Tannen; in dessen Eingang eine schöne Fontaine, und im Ausgang des Prospects ein Lusthaus zu sehen war, worüber ein Adler schwe-

bete; an der andern Seite aber ein roth-gekleideter Arbeits-Mann stunde, der die Erde mit einem Spaten umgrub; wobey die Inscription stund:

ORA ET LABORA.

Bete und arbeite.

## Num. XX.

### Des Cron-Printzen Leib-Chirurgus, Herr Wrede.

1.) Des Königs und der Königin Majestäten, in einen Circul, geschlungene und gekrönete Namen; mit der Uberschrifft:

Einig ohne Ende.

Und der Unterschrifft, worinn die Jahrs-Zahl 1727. enthalten ist:

Es Lebe KönIg GeorgIVs Der ZVVelte,
VnD DIe KönIgIn CaroLIna!

2.) Zwo aus den Wolcken kommende Hände hielten zwey Cronen, über 7. Sterne; worunter einer etwas grösser, als die andern war, nechst darunter stunden 2. Pfeiler, ieder mit 7. Palm-Zweigen, deutend auf die 7. Personen der Königl. Familie; dabey die Inscription:

Zu der Unterthanen Freude.

3.) Ihrer Hoheit, des Cron-Printzens, Namens-Zug, mit dem Ritter-Orden St. Joris umgeben, so von zween wilden Männern gehalten, und oben mit einer Crone gezieret war, darunter das Hartz-Gebirge sich præsentirte. Zum Lemmate war erwehlet:

Wir halten dich fest,
Printz Wallis aufs best.

4.) Eine im schönen Garten stehende grosse Sonnen-Blume, so sich nach der gegen über scheinenden Sonne neigete; darüber die Worte:

Ohne dich kan ich nicht seyn.

5.) Ein blühender Palm-Baum, worauf eine Lerche saß, und in dem Schnabel einen Palm-Zweig hielte, wobey eine lustige Gegend war, den Frühling vorzustellen; mit diesen beygefügten Worten:

Nun ist die rechte Freuden-Zeit.

Num.

XX.















XXI.









*Klijher et Busch delin:* *J.G.Schmidt in Brauns. sculps.*



Num. XXI.

Der Königl geheimte Secretarius, Herr von Ramdohr, præsentirte:

1.) Ihre Maj. des Königs geschlungenen Namen, G. R. unter einer Crone; mit der Inscription:

PACATVMQ. REGET PATRIIS VIRTVTIBVS ORBEM.

Der wird den Erden-Kreis im Friedens-Band erhalten,
Und, wie sein Vater pflag, das Regiment verwalten.

2.) Ihre Maj. der Königin geschlungener Name, C. R. mit einer Crone; nebst der Beyschrifft:

THORI ET THRONI SOCIA,
TOT POPVLORVM MATER, QVOT DOMINA.

Georgens Augen-Lust, die theurste Carolin,
Ist Mutter iedes Volcks, des Sie ist Königin.

3.) Ihre Hoheiten, des Cron-Printzen, geschlungener Name, F. L. unter einer Crone; mit folgenden Beyworten:

REGIA PROGENIES, SPES ET DELICIAE POPVLI.

Europens Hoffnungs-Stern, und unsers Landes-Sonne,
Ist unsers Königs-Sohn, Printz Fridrich unsre Wonne.

4.) Das Cornu Copiæ, oder Horn des Uberflusses, mit vielen Früchten, vorstellend die Wohlfahrt des Landes; mit der Uberschrifft:

PVBLICA FELICITAS.

Das göttliche Geschick,
Schenckt uns beym Crönungs-Blick,
Ein allgemeines Glück.

5.) Ein Spring-Brunnen, dessen Wasser sich sehr ausbreitete; mit der Umschrifft:

NEMINI DESVM.
Mein reicher Uberfluß
Dient allen zum Genuß.

## Num. XXII.

Die hochlöbl. Calenbergischen Landes-Stände hatten das grosse Landschafftliche Haus folgender gestalt illuminiret:

1.) War, ohne die Illumination des gantzen prächtigen Gebäudes, mit vielen Wachs-Lichtern, im Eingang, oder der Entrée desselben, eine perspectivisch gemachte Laube, von grünen Tannen und grossen Wachs-Fackeln zu sehen; an dessen Ende sich der Königl. Namens-Zug, unter der Englischen Crone, sehr groß repræsentirte.

2.) Uber diesem sahe man, mit grossen Buchstaben, folgende Inscription:

PRINCIPVM. SVMMO.
PRINCIPVM. OPTIMO.
GEORGIO. II.
M. BRIT. FR. ET. HIB. REGI. F. D.
DVCI. BRVNSV. AC. LVNEB.
S. R. I. ARCHITH. ET. ELECT.
PATRIAE. PATRI.
PIO. FELICI. MAGNANIMO.
STATORI. PVBLICAE. PER. ORBEM.
TRANQVILLITATIS.
VITAM. DIVTVRNAM.
ET. GLORIOSVM. PRECATI.
IMPERIVM.
AETERNAM. FIDEM.
SPONDENT.
STATVS. PROVINCIALES.
CALENBERGICI.

Dem

Dem Grösseſten unter den Printzen.
Dem Beſten unter den Fürſten,
Georg dem Zweyten,
Könige von Groß-Britannien, Franckreich und Irrland,
Beſchützern des Glaubens,
Hertzoge zu Braunſchweig und Lüneburg,
Des Heil. Römiſchen Reichs Ertz-Schatzmeiſtern
und Chur-Fürſten,
Dem GOtt-ergebenen, glücklichen, großmüthigen,
Dem Vater des Vater-Landes,
Dem Erhalter der allgemeinen Welt-Ruhe,
Wünſchen,
Ein langes Leben, und glorieuſe Regierung,
Und verheiſſen eine ewige Treue
Die Calenbergiſche Land-Stände.

## Num. XXIII.

Der Herr Cämmerer Stapell, (welcher im Anfange dieſes 1728ſten Jahrs das Zeitliche mit dem Ewigen verwechſelt,) hatte folgendes repræſentiret:

1.) Sahe man im unterſten Zimmer die Portraits des Königs und der Königin Majeſtäten, auch des Cron-Printzen Hoheit zu Pferde; daneben die Crönungs-Solennität, und das Königreich Engelland abgebildet; zwiſchen welchen verſchiedene, von grünen Bäumen formirte Pyramiden ſtunden, und überall mit vielen Schein-Lampen illuminiret waren.

2.) In der Entrée lieſſen ſich zwey Arcaden, von grünem Laubwerck, ſehen, und darunter war eine Orangerie angeordnet, darzwiſchen einige Gueridons, mit Wachs-Lichtern, ſtunden, auch ſonſt mit Lampen beleuchtet wurde.

## Num. XXIV.

### Der Kauffmann, Herr Sievers.

1.) Eine Sonnen-Blume, welche sich nach der Sonne wendete; mit der Uberschrifft:

Meinen Wachsthum und mein Leben
Muß mir diese Sonne geben.

2.) Des Königs Maj. Namens-Zug, G. R. mit einer Crone; darum ein von Palm-Zweigen gewundener Crantz, und darunter die Worte:

VIVAT GEORG. der II.

3.) Ihre Maj. der Königin geschlungener Name, C. R. mit einer Crone, in einem Crantze von Palm-Zweigen.

4.) Die geschlungenen Namen des Cron-Printzen Königl. Hoheit, F. L. und Ihrer Hoheit des Printzen, W. A. beyde unter Cronen, und mit Cräntzen von Palm-Zweigen umgeben.

## Num. XXV.

### Der Glaser und Bürger, Herr Grelle.

1.) Sr. Maj. der König zu Pferde, welchem eine Hand aus den Wolcken die Königl. Crone, und noch eine andere den Scepter überreichete; wobey folgende Inscription stund:

CORONA ET SCEPTRO DIGNVS.

Was der Himmel dir beschehrt,
Das bist du, o König! werth.

2.) Ihre Maj. die Königin, auf einem Sessel sitzend, welcher von einem Engel die Crone gereichet ward; mit dem Lemmate:

E MANIBVS FATI HOC ACCIPE DIADEMA.

Der Himmel setzet dir die schönste Crone auf,
Drum führe gantz beglückt der Jahre Lebens-Lauff.

3.) Ihre

XXII.



XXIV.




XXV.

























de Klyher et Busch delin. Krügner Sc. Lipsiæ.



3.) Ihre Hoheiten, der Cron-Printz, zu Pferde sitzend, mit der Hand einen Lorber-Crantz haltend; mit Beyfügung des Lemmatis:

GLORIOSISSIMA SPES PATRIAE.

**Der Hoffnungs-Morgen-Röth, bist du, o Printz! zu nennen,**
**Diß muß der Kreis der Welt, ja selbst der Neid, bekennen.**

4.) Ein gecrönter Löwe, und ein weisses Pferd, stunden gegen einander aufgerichtet, und umfasseten sich, waren dabey mit einem Crantze, von Oel-Zweigen, umschlossen; mit dieser Beyschrifft:

AETERNA FOEDERA SVNTO.

**Unser Bund soll ewig stehn,**
**Und diß Band niemahls vergehn.**

5.) Ein Schiff auf dem Wasser, welches Cron und Scepter mit sich führete; worauf Wind und Wetter zu stürmen begunten, durch die Macht GOttes aber, welche durch das in einem gläntzenden Triangulo gesetzte Tetragrammaton, so auf das Schiff strahlete, vorgestellet, beschützet wurde; dabey stund geschrieben:

FRVSTRA CADVNT NIMBI, HOC DVCE.

**Wen diß Gestirne schützt, der kan in allen Sachen,**
**Blitz, Regen, Wind und Sturm mit Helden-Muth verlachen.**

6.) Eine Königl. Crone und ein Chur-Hut, so mit einem Crantze von Palm- und Lorbeer-Zweigen umwunden; wobey diese Worte zu lesen stunden:

COMMVNIS SALVS, COMMVNE PERICVLVM.

**Das Glück verknüpffet uns, gleichsam mit Liebes-Seilen.**
**Drum wollen wir hinfort Gefahr und Glücke theilen.**

7.) Sr. Maj. der König, auf einem Throne sitzend, und vor sich herum viele geharnischte Männer, mit præsentirten Gewehr, stehen habend, jenen zu beschützen; mit dieser Entschliessung:

OMNIBVS IDEM ANIMVS.

**Wir haben einen Sinn, den König zu erhalten,**
**Und wer es anders wünscht, der soll vor uns erkalten.**

8.) Der Berg Ætna, gegen den Himmel und dessen Lichter Feuer-speyend; wobey das Lemma:

FRVSTRA RABIES.

**Du magst nur immerhin die Flammen aufwerts treiben,**
**Der Sternen-Himmel wird vor deiner Wuth schon bleiben.**

## Num. XXVI.

### Der Mahler, Herr Fischer, stellete vor:

1.) Ihre Königl. Maj. Georg den II. in Königl. Kleidung, auf einem Throne sitzend, so von einem Engel gecrönet wurde; mit der Beyschrifft:

INAVGVRAT.

## Num. XXVII.

### Der Gast-Wirth, Herr Ludewig.

1.) Eine mit hellen Strahlen aufgehende Sonne, die Königl. Maj. vorstellend; mit der Uberschrifft:

**Glück zu der hellen Landes-Sonne,**
**GOtt geb Ihr lauter Freud und Wonne.**

2.) Der Mond, im vollen Schein stehend; der Königin Majest. vorbildend; mit dem Lemmate:

**Glück zu dem vollen Mond der Tugend,**
**GOtt führe Sie, wie von der Jugend.**

3.) Ein gläntzender grosser Stern, bedeutend des Cron-Printzen Hoheit; mit der Inscription:

**Glück zu dem schönen Königs-Stern,**
**GOtt segne Ihn auch nah und fern.**

Num.

XXVI.




XXVII



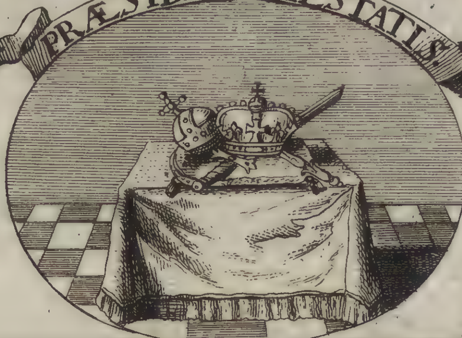







XXVIII




Klijher et Busch delin: J.G. Schmidt in Brauns. sculps.

## Num. XXVIII.

### Der Bürger, Brauer und Mahler, Herr Griesewald.

1.) Ein weisses springendes Pferd; wobey das Lemma:

EX NVTV NVMINIS.
Nach GOttes Sinn
Lenck ich mich hin.

2.) Die Reichs-Insignia, als: Crone, Scepter und Reichs-Apfel über einem Tisch, auf einem güldenen Küssen liegend; wobey diese Worte zu lesen waren:

PRAESIDIO MAIESTATIS.
Des Königs Majestät
Ist mehr als dies Geräth.

## Num. XXIX.

### Der Königl. geheimde Secretarius, Herr Hattorff.

1.) Eine sehr hell aufgehende Sonne, über einen angenehmen Horizont; mit dem Lemmate:

OMNIBVS EXORIOR.
Durch meinen aufgegangnen Schein
Muß alles froh und lustig seyn.

2.) Eine aus den Wolcken hervorkommende Hand, ein Schwerdt haltend, so mit einem Lorber-Zweige umwunden war; mit der Uberschrifft:

IDEM PACIS MEDIVSQVE BELLI.
Das Schwerdt stellt auf die Spitz im Kriege Rach und Trutz,
Und hält mit starcken Arm im Frieden Schirm und Schutz.

3.) Ein Tisch mit einem sammeten Küssen, worüber zur Rechten die Königl. Crone, und zur Lincken der Chur-Hut, unter beyden aber ein Scepter lage, welches alles mit einem hellen Schein umgeben war; zum Lemmate sahe man erwehlet:

MERVIT HAEC PRAEMIA VIRTVS.
Dieser Scepter, Hut und Cron
Ist der hohen Tugend Lohn.

4.) Die Himmels-Kugel mit dem Thier-Kreise, worauf sich in der Mitten der Widder præsentirte; mit der Inscription:

FELICES INCHOAT ANNOS.
So! der Jahre Glückes-Schein
Stellet sich gesegnet ein.

5.) Ein sitzender Löwe, welcher eine vor sich stehende Crone bewahrete, und nach solchem, von einigen zu Pferde auf ihn jagenden Personen, mit Pfeilen geschossen wurde; wobey das Lemma:

TERRORE ET VIRTVTE TVETVR.
Furcht und Tapfferkeit
Setzt in Sicherheit.

6.) Der vollscheinende Mond, wobey die Buchstaben, G. R. als der Königin hoher Name, nebst vielen hellen Sternen zu sehen; mit der Uberschrifft:

VNA OMNIBVS PRAEVALET.
Der volle Mond scheint mehr,
Denn alles Sternen-Heer.

7.) Zwo Welt-Kugeln, worüber ein weisses Pferd sich zeigete, so von einer Kugel auf die andere sprang; mit der Beyschrifft:

NON SVFFICIT VNVS.
Weil eine Welt ihn nicht vergnügt,
Wird auch die andre leicht besiegt.

## Num. XXX.

### Der Gast-Wirth, Herr Heine.

1.) War ein Crantz von Palm-Zweigen, worinn des Königs Maj. von zweeen Engeln eine Crone aufgesetzet zu werden schiene; Zu beyden Seiten stunden Pyramiden, auf deren einer das Englische Wa-

pen,






















ſyher et Buſch delin. Krügner ſc. Lipſiæ.



pen, und auf der andern der zusammen geschlungene Name, des Königs und der Königin Maj. Maj. zu sehen war; Unter solchen stunden folgende Verse zu lesen:

Auf zum Jauchtzen, auf zur Freude,
Auf zum Lachen, auf zur Lust,
Kommt zum König, mit der Crone,
Dieses werd der Welt bewust;
Laßt uns üben,
Treues lieben,
Weil uns nichts den Freud bewust.
Theurer König, laß das Lallen
Deiner Knechte dir gefallen,
Die dir wünschen tausend Glück.
Die dich heute frölich ehren,
Und dir deinen Ruhm vermehren.
Gönn uns einen Gnaden-Blick.
Himmel, laß Jhn triumphiren,
Und mit Gnaden uns regieren,
Die wir Jhm stets unterthan.
So wird man sein Lob verneuen,
Und ein ieder mit uns schreyen:
Lange leb, des Königs Stamm!

## Num. XXXI.

Der Kirchen-Vorsteher zu St. St. Jacobi & Georgii, Herr Knoop, stellete folgendes vor:

1.) Der Englische Prætendent kam aus einer Mühle geritten, auf einem Esel, hinter sich einen Sack Mehls aufhabend, führete dabey in der lincken Hand einen Bette-Wärmer, und mit der rechten griff er nach einer Crone; mit der Inscription:

HAVRIT AQVAM CRIBRO.
Mit dem Siebe Wasser langen,
Heißt ein scheinbar Nichts empfangen.

Und mit der Unterschrifft:

JACOBVS PRAETENDENS PEREAT.

Printz Jacob müsse von der Erden
Als Prätendent vertilget werden.

2.) Die vier geschlungene Namens-Züge, von denen Anfangs-Buchstaben:

G.R. C.R. F.L. W.A.

alle mit Lorber-Cräntzen umgeben, und mit Cronen gezieret.

3.) Ein weisses springendes Roß, auf einem schönen Anger; mit der Beyschrifft:

IN RECTO DECVS.

Der Länder Zier besteht
Darinn, wenns recht hergeht.

## Num. XXXII.

### Der Königl. Secretair, Herr Schultze.

1.) Des Königs und der Königin Maj. Maj. auf einem Throne sitzend, worüber zwey Engel schwebeten, welche beyde Königl. Personen becröneten, und danebst zwo Hände ein mit Hertzen angefülletes Cornu Copiæ, vor dem Thron ausschüttelten; die Beyschrifft war:

REGIS GERMANICA THVRA.

Bey froher Britten Crönungs-Kertzen
Brennt auch der Weyhrauch Teutscher Hertzen.

2.) Zwo gerade stehende Seulen, über deren ieder eine Crone stunde; die Uberschrifft war also gegeben:

HIS EGO NEC METAS RERVM, NEC TEMPORA PONO.

Keine Grentzen, keine Zeiten
Will ich diesen zubereiten.

3.) Eine aufgehende Sonne, welche ihre mehresten Strahlen schon über den Erd-Boden, einige aber noch unter demselben zu haben schiene;

XXX.



XXXI.







XXXII.
















K.lyheret Busch delin: J.G. Schmidt in Brauns. sculps.



schiene; mit dem Lemmate, so auf den Namen des Cron-Printzen, F. L. abzielete:

FVNDET LVCEM.
Sie verspricht
Glantz und Licht.

4. Eine Harfe, worüber von einer Hand aus den Wolcken eine Crone gehalten wurde; und zur Beyschrifft führete:

COELO ORNATA, SOLA AMATA.
In Himmel gezieret, geschmücket,
Auf Erden geliebet, beglücket.

5.) Eine Stadt, von deren Fortifications-Wercken die Canonen umher abgefeuret wurden; mit der Inscription:

REGIS TESTATA CORONAM.
Das Donnern der Canonen
Sagt denen, die fern wohnen,
Von nichts als Königs-Cronen.

ITEM

ANGLIA CLAMAT, HANOVERA AMAT,
RESPONDENT VLTIMA PRIMIS.
Der König hört uns heut nicht, wie die Britten, schreyen,
Doch weiß Er, daß wir uns nicht weniger erfreuen.
Die Liebe, die zu Ihm in Teutschen Hertzen wacht,
Hat uns dem Britten-Volck vollkommen gleich gemacht.

## Num. XXXIII.

**Des Gold-Arbeiters, Herrn Barteldes Haus, worinn der Herr Hof-Rath von Meyer und Herr Cramer ihr Logis haben,** war auswerts mit grossen weissen Wachs-Fackeln von unten bis oben aus illuminiret, deren iede von besonders darzu gemachten ausgestreckten Armen gehalten wurde, wovon die gantze Gegend hell beleuchtet, und die in denen Fenstern befindliche Emblemata ein schönes Ansehen bekamen:

Im untersten Stock-Wercke præsentirte obermeldter Herr Barteldes:

1.) Die Vestung Gibraltar, mit dem Spanischen Lager, worüber die, aus dem Virgilio, auf die zehnjährige Belagerung Troja gerichtete, und in etwas veränderte Worte, zur Inscription gesetzet:

NON MENSES DOMVERE DECEM,
NON MILLE CARINAE.

Hier ist das tapfre Volck der Britten
Umsonst bekriegt und nicht bestritten.

HISPANORVM EXERCITV, INCREDIBILI
ANGLORVM VIRTVTE, AD GIBRALTARIAM
CONSVMTO.
ANNO MDCCXXVII.

**Zum Gedächtniß der, durch den unüberwindlichen Helden-Muth derer Engelländer, vor der Festung Gibraltar,** ruinirten **Spanischen** Armée, Anno 1727.

2.) Das in Gestalt eines Frauen-Bildes vorgestellete Königreich Groß-Britannien, auf dem Haupte eine Königl. Crone, und in der Hand ein blosses Schwerdt haltend, stunde an einem Altar, worauf, nebst einem Kelch und Tauff-Becken, die aufgeschlagene Bibel lag, zu den Füssen aber die Päbstliche Crone, und ein Rosen-Crantz, als insignia pontificiæ religionis, geleget waren; daneben über die Person ein Schild aus den Wolcken gehalten wurde; mit der Uberschrifft:

ET POPVLVM ANTIQVA SVB RELLIGIONE
TVETVR.

Der Britten Schwerdt und Tapfferkeit
Verschafft dem Glauben Sicherkeit.

3.) Ein mit offenen Augen ruhender Löwe, aus dem Chur-Braunschweigischen Wapen; mit der Inscription:

OCVLIS DORMITAT APERTIS.

Ich schlaffe hier mit offnen Augen-Lichtern
Ihr Feinde, stutzt, erschrecket, und seyd schüchtern.

Num.

XXXIII.









XXXIV.







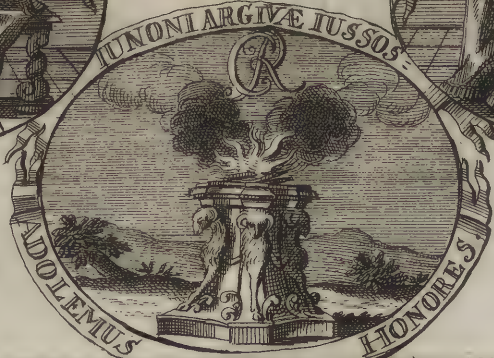
XXXV.










Klijher et Burch delin. Uhlich sc.

## Num. XXXIV.

Der Königl. Hof-Rath, Herr von Meyer, in der zweyten Etage des Barteldeschen Hauses, hatte folgende Illumination:

1.) Eine auf des Königs Maj. gerichtete Inscription:

JOVI. REGNATORI.
ORBIS.
PACATORI.
RELIGIONIS.
TVTATORI.
S.

Dem Allermächtigsten Könige und Herrscher, dem Frieden-Stiffter des Erd-Creyses, dem Beschützer des Glaubens, ist dieses gewiedmet.

2.) Die Königl. Englischen Schott- und Irrländischen Cronen, nebst dem Chur-Hut, auch Reichs-Apffel, Scepter und Schwerdte, mit einem Oel-Zweige, als dem Friedens-Zeichen, umgeben; mit der Inscription:

MENS SVFFICIT VNA.
Des Königs Geist kan gantz allein
Das Leben dieses Schmuckes seyn.

3.) Die Pietät an einem Altare stehend, und Weyrauch drauf streuend, wurde von einer aus den Wolcken kommenden Hand, mit drey Cronen bedecket, wobey zu ihren Füssen die Käyserl. Crone liegend zu sehen war; mit der Inscription:

PIETATIS HOSTIMENTVM.
Die Königin blieb GOtt getreu,
Der legt ihr die Vergeltung bey.

4.) Eine auf der Königin Maj. abgefassete Inscription:

JVNONI. REGNATRICI.
OB. SPRETVM. QVOD. SALVTIS. PERICVLVM.
MINABATVR. DIADEMA.
TRIPLICI. CORONA. A. JOVE. SVO.
DONATAE P.

Der

Der allerglorwürdigsten herrschenden Königin des Erdbodens, welche, weil sie diejenige Crone, so ihre Seele in Gefahr hätte setzen können, großmüthig ausgeschlagen hat, von ihrem Könige mit einer dreyfachen Crone davor beehret worden, ist dieses zum Gedächtnisse gesetzet.

## Num. XXXV.

Bey Herrn Kramer, in der obersten Etage des vorgedachten Hauses, war:

1.) Ein mit der Englischen Crone bedecktes Frauenzimmer, vorstellend das Königreich Engelland; solche lehnete sich auf eine mit dem Groß-Britannischen Wapen bezeichnete Seule, und hielte in der rechten Hand, an einem Bande, die zusammen geknüpfeten Wapen, von Franckreich, Schweden, Dännemarck und Preussen; wie auch an einem andern Bande, das Käyserl. Moscowitische und Spanische Wapen; wobey das Lemma, aus dem Virg.

DIC, IN AMICITIAM ET FOEDERA IVNGANT.

Die Macht von deinem Reich, so alles kan bezwingen
Weiß diese Mächtige zur Einigkeit zu bringen.

2.) Die Königl. Groß-Britannische Crone, nebst dem Chur-Hut, auf einer Tafel liegend; mit der Inscription:

COMES ADDITVR VNA.

Daß nicht die Chur alleine sey
Fügt GOtt ihr Cron und Scepter bey.

3.) Die Harfe aus dem Englischen Wapen, auf einen Tisch geleget; mit der Inscription, aus dem Virg.

NVTO IVNONIS EVNT RES.

Wenn Juno winckt, klingt alles schön,
Wie lieblich wird mein Thon nicht gehn?

4.) Ein

4.) Ein Altar, mit einem lodernden Feuer, worüber Jhro Maj. der Königin hoher Name, C. W. geschlungen, unter einer Crone, in den Wolcken, zu sehen war; mit der Inscription, aus dem Virg.

IVNONI ARGIVAE IVSSOS ADOLEMVS
HONORES.

Die Flammen lodern hier der Königin zu ehren
Die Liebe ist das Oel, das selbige soll nehren.

## Num. XXXVI.

**Der Raths-Herr, Herr Kumme, stellete vor:**

Unten im Hause einen langen perspectivisch gemachten Saal, so umher mit rothem Tuche gantz bekleidet, und an den Seiten mit vielen Wand-Leuchtern und Lichtern gezieret war; In der Mitten sahe man Stuffen-weise eine mit vielen Lichtern sehr hell beleuchtete Erhöhung, auch von rothem Tuche, allwo sich oben die Portraits beyder Königl. Maj. Maj. zeigten.

## Num. XXXVII.

**Der Hof-**Chirurgus, **Herr Gladbach, in der Seilwinder-Straße,** præsentirte die Anfangs-Buchstaben, von folgenden Wörtern, in einem wechselnden rothen, blauen, grünen und gelben Schein; Nemlich:

VIVAT GEORGIVS II. R.
VIVAT CAROLINA R.
VIVAT FRIDERICVS PR. HER.
VIVAT WILHELMVS.

## Num. XXXVIII.

**In der Haupt- oder Marckt-Kirche** ad div. St. Jac. et Georgii **war von denen ietzigen dabey stehenden Predigern, Herr Joh. Just. Hilpert, und Herr Henning Fluggen, folgende** Illumination **angeordnet:**

1.) Waren die drey Cronen-Leuchter, als die so genannte Feldmannische Apostel-Crone, von 12. die Kauffmanns Innungs-Crone, von 30. und die so genannte Crone der Kleinen, von 16. Armen, mit vielen Wachs-Lichtern besetzet und erleuchtet.

2.) Sahe man das alte schöne gemahlte Wapen, der Hertzoge von Braunschweig und Lüneburg, in dem hohen Fenster, hinter dem Altar, mit 90. Wachs-Lichtern wohl illuminiret; wodurch denn fast die gantze Kirche beleuchtet worden.

Dis Zion, welches sonst zu GOttes Lobe thönet,
Erfreut sich heute mit, da man den König crönet.
Glück zu! Georg, Glück zu! GOtt lege Schmuck und Ruhm
Auf Dich und Dein Geschlecht! so rufft das Heiligthum.
So mancher heller Strahl aus meinen Fenstern schießet,
Und Deine Majestät auf fernem Thron begrüßet;
So manches Andachts-Feur soll täglich hie aufgehn.
GOtt lasse Deinen Thron in höchster Wohlfahrt stehn.

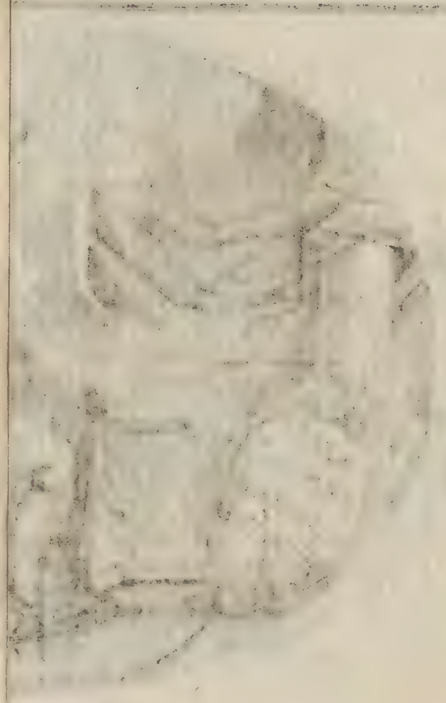
## Num. XXXIX.

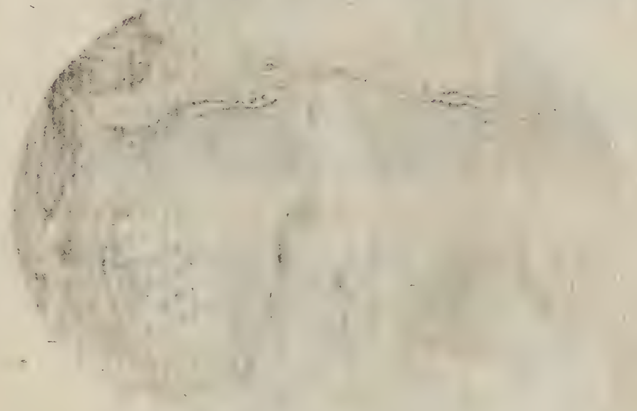
E. E. Rath der Alt-Stadt Hanover, præsentirte auf dem Rath-Hause, nebst unzehligen vielen Lichtern, nachstehende emblematische Illuminationen:

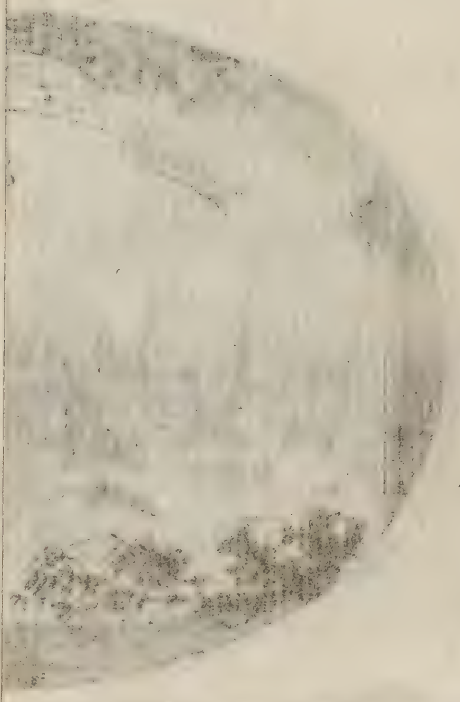
1.) Waren Sr. Königl. Maj. Georg der II. in der Auslage nach dem Marckte zu, in Lebens-Grösse und Königl. Kleidung, auf dem Throne sitzend, worüber in den Wolcken eine Crone schwebete; zur Rechten des Königes lag auf einem Tische ein sammetes Küssen, und darauf ein Scepter und Reichs-Apffel, welchen Ihro Königl. Maj. mit der rechten Hand anfasseten. Zur Lincken stund ein Genius, welcher zwey Schilde hielte; in deren erstem die drey Englische Leoparden, und in dem andern das Lüneburgische weisse Roß zu sehen war; mit der Uberschrifft:

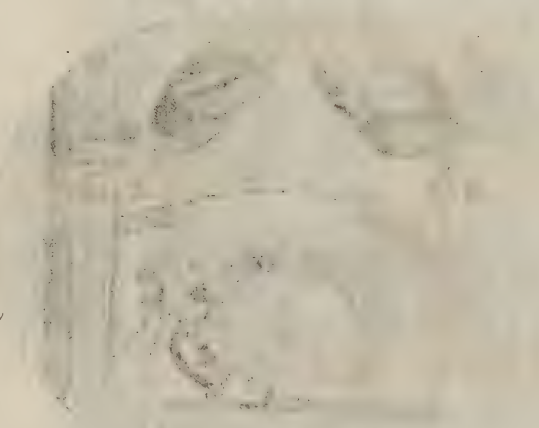
INDIVVLSO NEXV.
Durch unauflösliche Verbindung.

Nechst







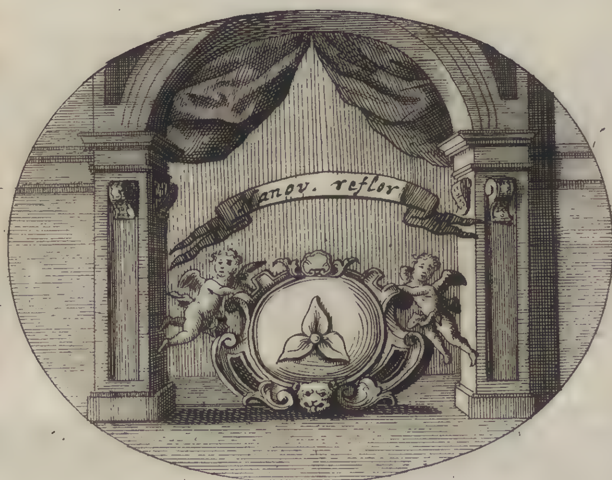


XXXIX.













*Kljher et Busch delin:*



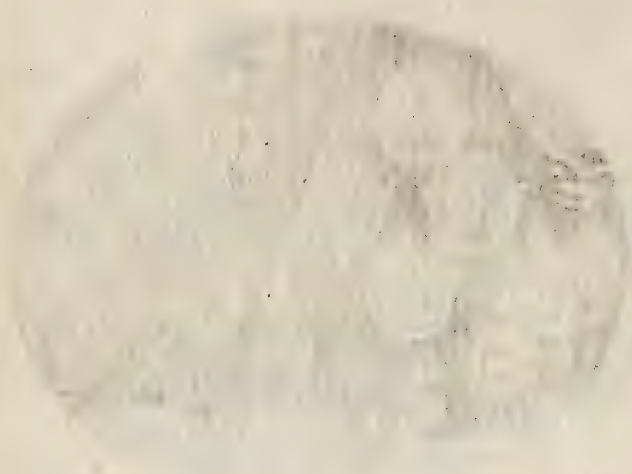


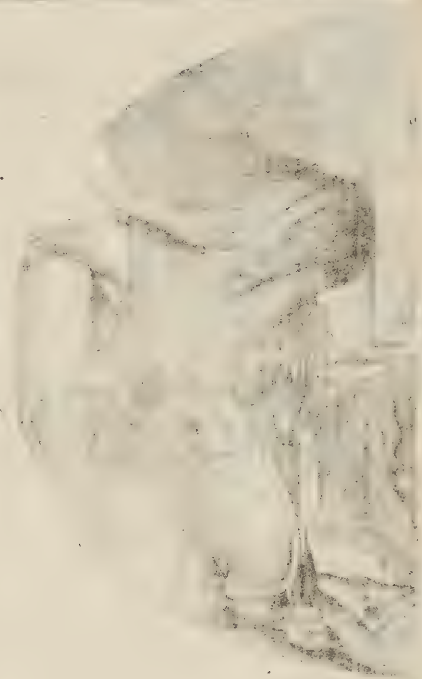


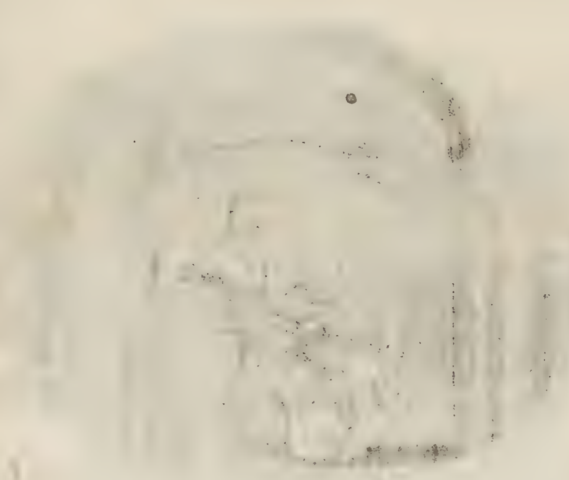


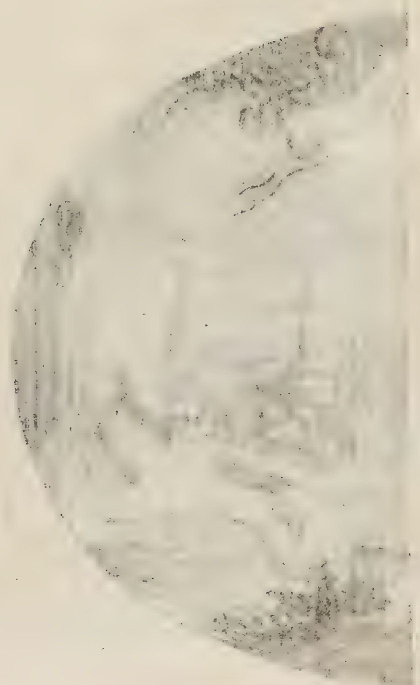



Joh:Georg.Schmidtin Brauns. sculps.









Nechst dem zeigete sich zur Rechten ein Schild; worauf diese Inscription zu lesen war:

REGI, GLORIOSISSIMO,
GEORGIO II.
RELIGIONIS ET FIDEI,
PVBLICAE LIBERTATIS,
COMMVNIS OMNIVM SALVTIS AVTORI,
QVIETIS PVBLICAE ASSERTORI ET VINDICI.
Dem Glorwürdigsten Könige,
George dem Zweyten,
Der Religion, des Glaubens,
Der allgemeinen Feyheit,
Und gesamten Wohlfahrt Urheber,
Der allgemeinen Ruhe,
Erhalter und Beschützer.

2.) Zur Rechten an der Seiten, des vorigen Gemählhdes, nach der Wasser-Kunst zu, war Ihre Maj. der Königin Bildniß, ebenfalls in völliger Grösse und Königl. Kleidung vorgestellet; über Dero Haupte drey Cronen in einer Wolcke schwebeten; mit der Beyschrifft:

PLVRIBVS DIGNA.
Noch mehrer Cronen wehrt,
Als GOtt ihr schon beschert.

Neben derselben ließ sich ein Genius mit einer Tafel sehen, worauf der Stamm-Baum des Hanoverischen Hauses sich præsentirte; und zur Lincken sahe man einen Schild, mit folgender Inscription:

PIISSIMAE
AVGSTAE
CLEMENTISSIMAE
DOMINAE NOSTRAE
CAROLINAE
MATRI PATRIAE
ET
PROPAGINI GVELPHICAE DOMVS.

Der gottseligsten
Durchlauchtigsten
Unserer gnädigsten Frauen
Carolinen,
Der Mutter des Vaterlandes,
Und
Fortpflantzerin des Gvelphischen Stammes.

3.) Auf der Seite zur Lincken, Damm-Straßen-werts, præsentirte sich das Bildniß Ihrer Königl. Hoheit, des Printzen von Wallis, **Friderich**, in völliger Statur, welcher die vier vor sich stehende Portraits, als Hertzogs Georg Wilhelms, Chur-Fürstens Ernst Augusti, Königs Georgii I. und Königs Georgii II. zur glorwürdigsten Nachfolge betrachtete; mit der Beyschrifft, aus dem Virg.

PATRIOS IMMITATVS HONORES.

Fuß und Schritt geht gantz gerade,
Auf der Väter Ehren-Pfade.

Unter den Gemählden stund ein Genius, der eine Tafel hielte; worauf zu lesen war:

JVVENTVTIS
PRINCIPI FLORENTISSIMO
INDVLGENTISSIMO
FRIDERICO LVDOVICO.
VIRTVTE FORTISSIMO
ET
PIETATE CLEMENTISSIMO.

Dem vortrefflichsten und gnädigsten
Cron-Printzen,
Friderich Ludewig,
Dem tugendhafftesten, tapffersten,
Gottseligsten und huldreichesten
Printzen.

Uberdem sahe man, oben Sr. Kön. Hoheit Person, die Worte stehen:

GE-

GENERIS HVMANI AMOR ET DELICIVM.
Die Liebe und Ergetzung des menschlichen Geschlechts.

Und neben solcher war ein Genius, der die Blume, Corona imperialis genannt, mit einer Garten-Sprütze benetzete; dabey das Lemma:

SPES PROXIMA REGNI.
Die Käyser- oder Königs-Cron
Zeigt unsers Königs ersten Sohn,
Als nechsten Erben zu dem Thron.

4.) Hiernechst war in der Auslage, Marckt-Straßen-werts, die gantze Stadt Hanover sehr kentlich abgebildet; worüber eine hellglåntzende Sonne, und in derselben des Königs Majest. geschlungener Name, G. R. zu sehen war; mit der Devise:

EXORIENTE SPLENDIDIOR.
Die aufgegangne Sonne,
Bringt neues Licht und Wonne.

5.) Zur Seiten, nach dem Stein-Thor zu, præsentirete sich das Hanoverische Stadt-Wapen, als ein grünes Klee-Blat, mit einem umgebenen Ornement, so von zweyen Engeln an beyden Seiten gehalten wurde; und diese Beyschrifft führete:

HANOVERA REFLORESCENS.
Seht, wie Hanover ietzo blüht,
Und seinen Glantz verneuet sieht.

6.) Zur andern Seite, nach dem Ægidien-Thor zu, sahe man einen Löwen, auf einem Postement ruhen, welcher das Wapen, wie es im Hanoverischen Raths-Siegel verhanden, vor sich hielte; nebst den Worten:

HOC VIGILANTE SECVRA.
Da dieser Tapffre wacht,
Wird sichre Ruh geschafft.

7.) Nechst dem war die Wasser-Kunst aufm Marckte, oben und umher, mit vielen weissen Wachs-Fackeln schön gezieret, wordurch

die Gegend gantz hell beleuchtet ward, und die darauf befindliche Zierathen ein schönes Ansehen machten.

## Num. XL.

**Auf dem Raths Wein-Keller, hatte der Wein-Händler, Herr Meyer, nebst einer artigen Illumination, in allen Fenstern, von Wein-Gläsern, die besondere Couleuren und Figuren vorstelleten, præsentiret:**

1.) Eine Egyptische Pyramide, woran ein schöner Virginischer Wein-Stock empor gewachsen, den immerwährenden Wachsthum dieses Königl. Hauses abzubilden; auf der Höhe dieser Pyramide sahe man ein weisses Roß, in der Mitte das Hanoverische Wapen, und an der rechten und lincken Seite die geschlungenen und gecröneten Namen beyder Königl. Majestäten; mit beygefügten Worten:

CRESCIT IN IMMENSVM.

Noch höher wird er gehn,
Als wir ihn itzo sehn.

2.) Sahe man einen grünenden Crantz, von Wein-Rancken; mit dieser Inscription:

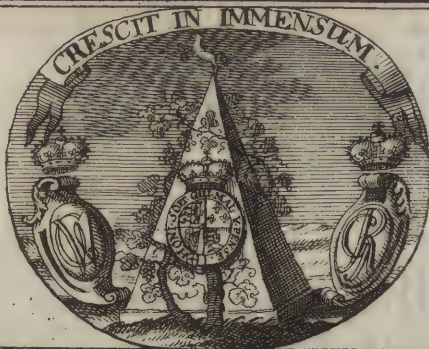
Ein Fortgang, dem nichts gleich in allen grossen Dingen,
Begleitet mein Gewächs, und läßt es wohl gelingen;
In sehr geheimer Krafft, steig ich stets höher auf,
Kein Anstoß hindert mich, nichts störet meinen Lauff,
Kein Mensch kan auf der Welt das schnelle Wachsthum hindern,
Noch meinen edlen Lauff, auf keine Art verhindern.

3.) An der Seite gegen über war auch in einem Crantze von Wein-Reben, vorige Inscription, auf Frantzösisch, dergestalt zu lesen:

UN PROGRES SANS PAREIL ASSUIT
MA NAISSANCE.
PAR UNE MERVEILLEUSE ET SECRETE
PUISSANCE.

ON

XL.


CRESCIT IN IMMENSUM.

XLI.


UT UNIVERSO ORBI IMPEREMUS

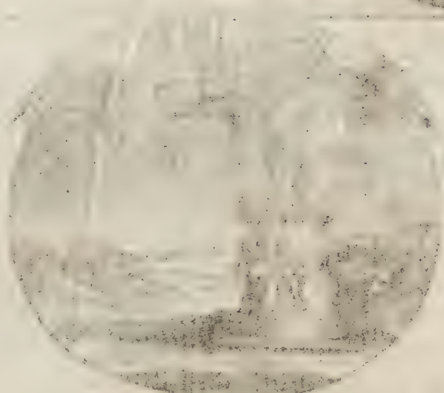

REGIS ARCES.

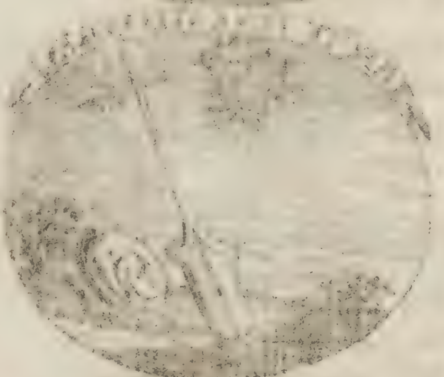

ET AQUÆ FAX EST.

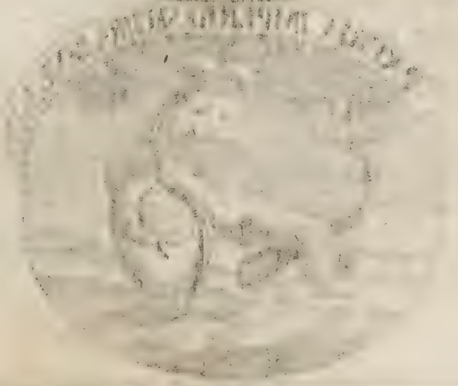

RECTE TENENTIS MERCES


MECUM PACEM FERO


PATRIA IMPERIO SECURA BENIGNO.






ON ME VOIT M'ELEVER TOUIOURS;
IL N'EST OBSTACLE, NI LIMITES,
QVI PUISSENT RETARDER MES DEMARCHES SUBITES,
NI QVI PUISSENT BORNER MON COURS.

## Num. XLI.

Der Raths-Apotheker, Herr Embsen, hatte, nebenst einer grossen Menge Lämpchen, so sich in Gläsern, voll Couleuren gefärbten Oels, gar artig in den Fenstern zeigten, folgende Emblemata:

1.) Ein gecrönter Löwe und ein Einhorn waren zusammen geschlossen; mit der Uber- und Unterschrifft:

VT VNIVERSO ORBI IMPEREMVS.
Hier läßt die Einigkeit sich spüren,
Den gantzen Welt-Kreis zu regieren.

2.) Ein Opffer-Altar, woran der geschlungene Name des Königs Maj. G. R. zu sehen, auf solchem war ein Feuer angeleget, und darüber hielt eine aus der Wolcken kommende Hand eine Waag-Schaale; mit dieser Gedenck-Schrifft:

REGIS ARCES.
Des Königs beste Vestungen.

3.) Ein im Meer gecrönter Delphin; mit der Devise:

ET AQVAE FAX EST.
Auch das Meer hat an mir eine Fackel.

4.) Ein Ruder, welches von einer Hand aus den Wolcken mit dem Scepter regieret ward, dabey ein Schiff lage, mit dem Namens-Zuge, G. R. bezeichnet, zu oberst aber ein Lorber-Crantz, mit einer Königl. Crone sich zeigete; mit darüber gesetzten Worten:

RECTE TENENTIS MERCES.
Des verdienten Lohn.

5.) Des

5.) Des Noá Kasten auf dem Meer schwimmend; worüber eine Welt-Kugel zu sehen war, auch eine gecrönte Taube schwebete, so einen Oel-Zweig im Schnabel, und einem Schild, mit den Buchstaben, G.R. beschrieben, mit den Füssen hielte; dabey man lesen konte:

MECVM PACEM FERO.

Jch bringe den Frieden mit.

6.) Ein gecrönter Löwe, mit einem Schilde, worauf das Hanoverische Klee-Blat, und über solchem ein mit dem Lorber-Zweige umwundener Scepter zu sehen war; mit diesen Worten:

PATRIA IMPERIO SECVRA BENIGNO.

Mildthätigkeit beschützet das Vaterland.

## Num. XLII.

Der Herr Licent. Inspector von Windheim, præsentirte unter 5. Königl. Cronen folgende 5. besondere Zeilen, welche die ietzige Jahr-Zahl 1727. angeben:

feLIX regIMen,
georgI II. et CaroLInae regInae,
aVXILIo aLto Vero,
saLVs Vera eLeCtoratVs
brVnsVICensIs et LVnebVrgensIs.

Gebet doch ihr Sternen-Bühnen,
Nebst Georg auch Carolinen,
Mit den Cronen Heil und Glück!
So wird sich der Chur-Hut freuen,
Und die Jhm heut Palmen streuen;
Denn ihr Unstern weicht zurück.

Num.

## Num. XLIII.

Der Kirchen-Vorsteher zu St. St. Jacobi & Georgii, Herr Holtmann, præsentirte in seiner Behausung folgende Emblemata:

1.) Eine Pyramide, worüber ein Lorbeer-Crantz hieng, mit einem flammenden Schein umgeben, in welchem ein loderndes Hertze zu sehen war; mit der Inscription:

Die Hertzen haben so geschwind,
Diß Freuden-Feuer angezündt.

In der Mitte dieser Pyramide sahe man auf einen Schild geschrieben:

VIVANT!
GEORGIVS R. ET CAROLINA R.

2.) Die aufgehende Sonne, mit einem Regen-Bogen; nebst der Beyschrifft:

LAETENTVR VT OMNIA.

Hanover freue dich, und dieses gantze Land,
Denn was verlohren war, ersetzt hier GOttes Hand.

Unter diesem war auch zu lesen:

VIVAT GEORGIVS II.

3.) Ein grünender Lorbeer-Baum, mit einem darein gepfrofeten und wachsenden Reiß; mit der Inscription:

VIVAT P. FRIDERICVS!

Die Hoffnung Friderichs, und dessen hoher Geist,
Auch dessen Gegenwart, ist was Hanover preist.

4.) Ein Opfer-Altar, worauf ein brennendes Hertze lag; mit der Uberschrifft:

VOTA DEVOTA.

Gebet bey geweyhten Kertzen,
Unserm König treue Hertzen.

5.) Eine mitten am Himmel stehende helleuchtende Sonne, dabey an den Seiten finstere Wolcken sich befunden; mit der Inscription:

POST TENEBRAS LVX.
Auf den Nebel folgt die Sonne,
Und nach Trauren Freud und Wonne.

## Num. XLIV.

Der Raths-Herr, und Kirchen-Vorsteher zu St. St. Jacobi & Georgii, Herr Hansing, stellete dar:

1.) Eine schöne gemahlte Seule, worauf folgende Namen zu lesen waren:

GEORGIVS II. R. CAROLINA R.
FRIDERICVS. ANNA.
AMALIA. ELISABETHA.
WILHELMVS. MARIA.
LOVISA.

Mit dieser Uberschrifft:
NESCIA FLECTI.
Zum Falle nicht geneigt,
Vom Sturme nicht gebeugt.

2.) Ein gecrönter Löwe, welcher einen Scepter aufrecht hielte; mit der Beyschrifft:

TERRET HOSTES, FVLCIT SVBDITOS.
Hiedurch wird der Feind erschreckt,
Und der Unterthan bedeckt.

3.) Die in einander geschlungene Namen des Königs Majest. G.R. und der Königin Majest. C.R. beyde unter Cronen; mit der Uberschrifft:

VIVAT REX ET REGINA!
Es lebe der König und die Königin!

4.) Eine

XLIII.
















XLIV.
















*Klüher et Busch delin:* *J. G. Schmidt in Brauns. sculps.*

4.) Eine Pyramide, mit einem Lorbeer-Zweige bewachsen; wobey die Inscription:

NON DESTRVET VETVSTAS.
Im grauen Alterthum
Bleibt dieser Ehren-Ruhm.

5.) Ein springendes weisses Pferd, so auf dem Kopffe eine Crone trug; worüber das Lemma stund:

HAEC MIHI SOLI.
Nur mir gebührt die Crone,
Zum Erbtheil und zum Lohne.

## Num. XLV.

### Der Hof-Schneider, Herr Grote, stellete vor:

1.) Eine Hand, so eine Crone aus den Wolcken reichete; mit der Uberschrifft:

A DEO DATA.
Von GOttes Hand
Wird die gesandt.

Unter diesem zeigete sich ein Scepter und Schwerdt, so durch einen Lorber-Crantz umgeben waren, und zur Unterschrifft hatten:

PRO DEO ET POPVLO.
Für GOtt und für das Vaterland,
Wird diese Ehre angewandt.

2.) Des Königs und der Königin Majest. in Königl. Habit, worüber zwey Engel einen Schild hielten; auf welchem dieses Distichon zu lesen war:

FLOREAT AVGVSTVS REGNI CVM CONIVGE PRINCEPS,
GAVDEAT HIS CLYPEIS, TEVTO BRITOQVE DIV.
Es blühe Held Georg und sein Gemahl auf Erden,
So wird er Teutschlands Schild und Englands Schutz-Herr werden.

3.) Des Cron-Printzens Hoheit geschlungener Name, F. L. worüber drey durch einander geschlungene halbe Monden stunden; mit der Beyschrifft:

DONEC TOTVM IMPLEAT ORBEM.

Was gilts, ob nicht die Erde,
Von diesem Glantz erfüllet werde?

Uber diesem sahe man den vollen Mond schweben; mit dem Lemmate:

CVM PLENA EST, FIT AEMVLA SOLIS.

Das volle Monden-Licht ist auch an Strahlen reich,
Und wird auch an Gestalt dem Sonnen-Cörper gleich.

## Num. XLVI.

Der Bürger und Schneider, Herr Schuppe, præsentirte folgendes; als:

1.) Einen aufgeschnittenen Granat-Apffel, auf einem Tische liegend, welcher mit einem Lorbeer-Crantze umgeben, und an den Seiten von 2. gecrönten Delphinen begleitet war; hinter solchem war ein mit Hermelin gefütterter Mantel zu sehen; mit der Inscription:

PRAESTANT TERRAQVE MARIQVE CORONAE.

Dein Cronen-Schmuck, o Engelland!
Ist See und Ländern wohl bekannt.

2.) Eine Schwalbe, so über einer Gegend von Bergen und Seen schwebete, umgeben mit einem Crantz, von Palm-Zweigen, mit der Epigraphe:

TEMPORA LAETA REDVCO.

Ich bring zur Frühlings-Zeit,
Mit mir die gröste Freud.

Uber solchem ließ sich das Bildniß Sr. Königl. Majest. sehen, mit einem Lorbeer-Crantz umwunden.

3.) Ein

XLV.










XLVI.










*Küjher et Busch delin.*

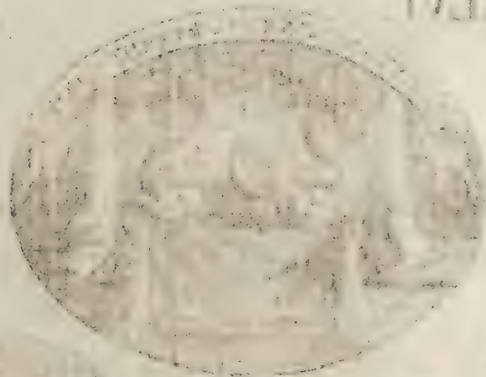
*Brühl sc. Lips.*

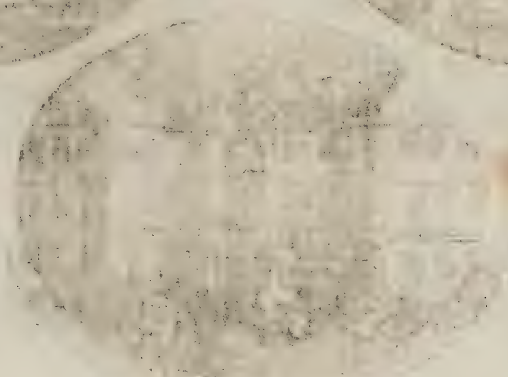












3.) Ein Königl. Schloß, mit einigen offenen Galerien, auf deren obersten der König und die Königin, und auf der zunechst darunter seyenden, der Cron-Printz, nebst dem andern Printzen und den Printzeßinnen, stunden; gantz unten waren viele Zuschauer zugegen, die sich zu freuen schienen, und bey einigen Fässern mit Wein, so Preiß gegeben waren, sich lustig machten; wobey das Lemma stund:

LAETIFICAT CONCORDIA GENTES.
**In treuer Unterthanen Brust**
**Erwecket diß viel Freud und Lust.**

## Num. XLVII.

**Der Kauff- und Handels-Mann, Herr Stölting,** præsentirte **in seiner Behausung folgende** Emblemata:

1.) Die fliegende Fama, mit einer Posaune, und der schwebende Mercurius, in der einen Hand seinen Stab, und in der andern einen aufgerolleten Zettul haltend; auf dessen Ende zu lesen war:

CORONATIO GEORGII II. REGIS ANGLIAE,
FACTA, DIE XXII. OCTOB. MDCCXXVII.

Zur Uberschrifft war gesetzet:

ADESTE CIVES.
**Kommt Bürger, kommt und seht,**
**Wie schön die Crone steht.**

2.) Eine untergehende Sonne, bey anmuthigem Horizont; mit der Inscription:

SOL OCCVBVIT, NOX NVLLA SECVTA EST.
**Des Landes Sonn ist plötzlich zwar verschwunden,**
**Doch hat die Nacht sich nicht drauf eingefunden.**

3.) Eine aufgehende Sonne, in einer angenehmen Gegend; mit dem Lemmate:

OMNIBVS EXORIOR.
**Mein heller Schein**
**Ist allgemein.**

4.) Eine Landschafft, worinne ein kleines Haus stehet, darauf die Sonne ihre Strahlen schiessen lässet; mit der Uberschrifft:

ETIAM MIHI LVCES.

**Die Sonn' in ihrem Lauff,**
**Geht über mich auch auf.**

5.) Zwey Pyramiden, an deren ieder ein Schild gehefftet war, worauf der Name des Königs und der Königin Maj. Maj. geschlungen stund, darüber eine helle Sonne schwebete; mit der Beyschrifft:

DVRATE.

**Es geb euch GOttes Gnaden-Sonne,**
**Beständig Glück und lauter Wonne.**

6.) Ein Altar, worauf viele brennende Hertzen lagen; mit dem Lemmate:

HANOVERANORVM VOTA.

**Wir legen hier auf dem Altar,**
**Der treuen Hertzen Opfer dar.**

7.) Des Cron-Printzen Hoheit zu Pferde, auf einem Piedestal stehend, woran der Name Friderichs geschrieben stund; mit der Devise:

O DVLCE DECVS NOSTRVM. Horat.

**Friderich des Landes Zier,**
**Blühe bey uns für und für!**

8.) Das Englische und Hanoverische Wapen, an ein ander gehefftet; mit der Beyschrifft:

INDISSOLVBILI NEXV.

**Was hier verknüpft des Höchsten Hand,**
**Verbleibt ein unzertrennlich Band.**

Nechst solchem war der Königl. Name geschlungen, mit einer Crone zu sehen; und dabey die Worte:

GOD BLESS THE KING!

**GOtt bewahre den König!**

Num.

XLVII.



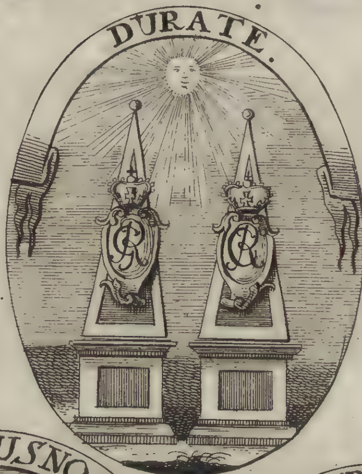






















*Klyher et Busch delin:* *J. G. Schmidt in Brauns. sculps.*



## Num. XLVIII.

Der Hof-Tischer, Herr Heumann, stellete vor, an dessen Fenstern:

1.) Einen Garten, mit zwo Fontainen, über deren ieder eine Crone schwebete, præsentirte sich in einem Crantze, von Oel-Zweigen, so von zwey Löwen gehalten wurde; mit der Beyschrifft:

So steigt stets frisch herauf,
Nichts hindert euren Lauf.

Unter den beyden Löwen waren die Worte gesetzet:

Wer darff sich wagen, diesem Garten zu schaden?

2.) Des Königs Maj. Namens-Zug, G. R. mit einer Crone; wobey die Worte stunden:

GOD SAVE THE KING!
GOtt erhalte den König!

Und der Königin Maj. geschlungener Name, C. W. unter einer Crone; mit der Beyschrifft:

AND BLESS THE QVEEN!
Und segne die Königin!

3.) Waren in einem Crantze drey Lorbeer-Bäume zu sehen, davon einer abgebrochen, die andern beyden aber in ihrem vollen Flor stunden, und oben im Gipfel ieder eine Crone trug; mit der Unterschrifft:

Diß Leid wird versüsset durch doppelte Freude.

## Num. XLIX.

In dem Königl. Post-Hause, hatte der Herr Post-Commissarius, Herr Voigt, nachfolgende ausnehmende schöne Illumination:

Es war die Entrée, oder Diele im Hause, wie ein fast natürlicher Garten vorgestellet, und zwar dadurch, daß der gantze Boden mit grünen

nen Rasen beleget, und darauf, nach Art einer perspectivischen Allée, viele Frucht-tragende Orange-Bäume gesetzet waren, auch daß zwischen diesen, etwas hervorgerücket, verschiedene porcellainen Vases und Blumen-Töpffe, mit naturellen und gemachten Blumen, sich præsentirten; daneben in der Allée, in zwo Reihen, bis 200. Blumen-Gläser, mit allerhand natürlichen und gemachten Blumen postiret waren, und das gantze Parterre durch eine grosse Menge Lichter erleuchtet wurden; zu Ende des Prospects aber liessen sich des Königs und der Königin Maj. Maj. geschlungene Namen sehen, so mit Königl. Cronen gezieret, und davor auf der Terasse viele Blumen gestreuet waren, so in der Mitten einen Gang zu diesen hohen Namen præsentirte.

## Num. L.

**Der Herr Licent-Einnehmer, Latmann, hatte folgendes Emblema vorgestellet:**

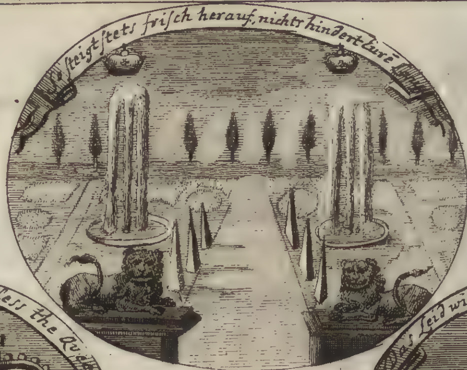
1.) Auf der einen Seite zeigete sich ein Palm-Baum, mit einer Crone, die Hoheit des Königs vorstellend; auf der andern ein Weinstock, mit 7. Trauben, ebenfalls mit einer Crone stehend, die Fruchtbarkeit der Königin, durch die 7. Königl. Kinder, anzuzeigen. Uber solchen schwebete ein Engel, in der Wolcken, mit einer Posaune; woraus folgendes erschallete:

GEORGIVS ET CAROLINA,
REX ET REGINA
IN MVNDI LAETITIA!
MDCCXXVII.

Georgi und o Carolin,
Du König, und du Königin,
Lebt wohl, nehmt lauter Freude hin!

Num. LI.

XLVIII.

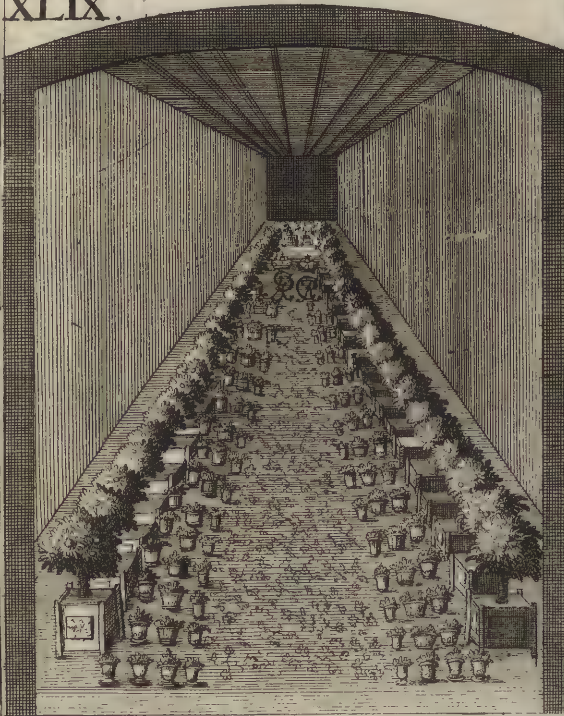









XLIX.



L.



Klyher et Busch delin: J.G. Schmidt in Brauns. sculps.

## Num. LI.

Der Königl. Rath und Historiographus, Herr Hahn, hatte folgendes vorgestellet:

1.) Eine mit vielen Wachs-Kertzen, in dem Eingange des Hauses, illuminirte Machine; woran folgende Inscription zu lesen war:

VIVAT
GEORGIVS II.
M. BRITANNIAE, FRANCIAE ET HIBERNIAE
REX,
FIDEI DEFENSOR,
DVX BRVNSVICENSIS ET LVNAEBVRGENSIS,
S. R. I. ELECTOR ET ARCHITHESAVRARIVS,
REGVM ILLE SANGVIS,
SANGVIS ILLE CAESARVM,
NVLLO IPSE REGVM,
CAESARVM NVLLO MINOR,
BRITANNICI GERMANICIQVE ORBIS
AMOR,
ET MALIGNORVM TERROR.

Es lebe
Georg der Andere,
König von Groß-Brittannien, Franckreich und Irrland,
Beschützer des Glaubens,
Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg,
Des Heil. Röm. Reichs Ertz-Schatz-Meister und Chur-Fürst,
Herstammend von Königen,
Von Königen, die von Käysern herstammeten,
So groß als irgend ein König,
Nicht geringer als irgend ein Käyser,
Die Liebe der Britannischen und Teutschen Welt,
Und ein Schrecken seiner Feinde.

Unter dieser Inscription war zwischen 2. Palm-Bäumen ein schlafender Löwe vorgebildet; wobey das Lemma stund:

NEMO ME IMPVNE LACESSET.

Man hüte sich!
Jch wehre mich.

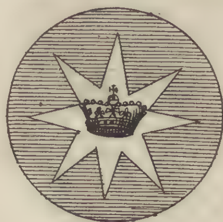
2.) Jm ersten Fenster zeigete sich zu erst ein heller Stern, worinne eine Crone stund; und darunter nachstehende Schrifft:

GEORGIO II.
REGI AVGVSTISSIMO,
HEROI IN TOGA ET SAGO,
PRINCIPI OMNES OMNIVM
ANTE SE PRINCIPVM,
VIRTVTES COMPLEXO
ADEOQVE HVMANI GENERIS
VERO DELICIO.
EX IVRE, LEGE, ET POPVLORVM
CONCORDI VOLVNTATE,
CORDVLAE DIE, VNCTO ET CORONATO,
VNO CORDE,
MVLTIPLICI NOMINE,
DEVOTISSIMO, LAETISSIMOQVE CVLTV,
REGIAE MAIESTATIS INSIGNIA,
GRATVLANTVR BONI OMNES,
RINGENTIBVS MALIS ET DOMI
FLENTIBVS.

Georgio II.
Dem großmächtigsten Könige,
Dem Helden in Friedens- und Kriegs-Zeiten,
Dem Printzen, der alle Tugenden aller Fürsten,
Die vor Jhm gewesen,
Vollkömmlich besitzet,
Der wahren Ergetzung des menschlichen Geschlechts.

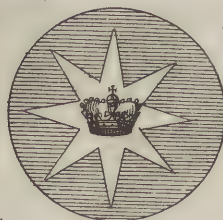
Welchem

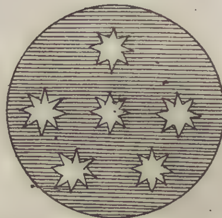
LI.







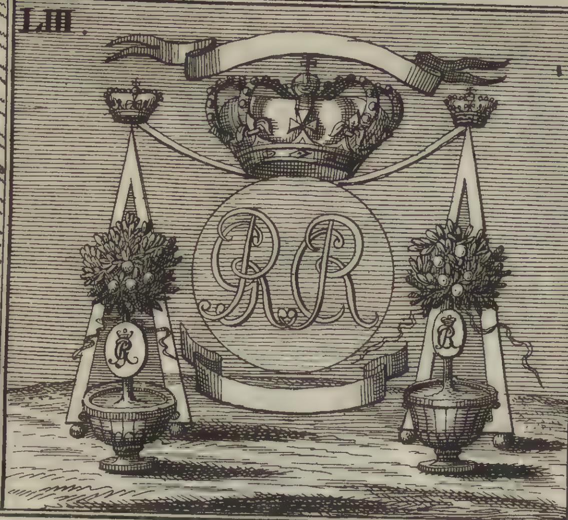





LII.



LIII.



LIV.







*Klyher et Busch delin.* *Krügner sc. Lipsiæ.*

Welchem das Recht, das Gesetze, und
Der einmüthige Wille der Völcker,
Am Tage Cordulæ die Salbung giebt,
Und die Crone auffsetzt,
Wünschen mit einem Hertzen,
Auf mancherley Art und Weise,
Mit allerunterthänigster und frölichster
Verehrung,
Zu Seinen allerhöchsten Königlichen Würden
Glück und Heil,
Alle getreuen Hertzen,
Die Bösen mögen immer murren, und heimlich weinen.

Weiter unter diesem lase man nachfolgende Zeilen:

DI TIBI DENT ANNOS, A TE NAM CAETERA SVMES,
SINT MODO VIRTVTI TEMPORA LONGA TVAE!

GOtt lasse Dich, o Held! nur lange Jahre zehlen,
Das andre hast Du selbst, so wird Dir gar nichts fehlen.

3.) Im zweyten Fenster war dergleichen heller Stern, und in demselben gleichfalls eine Crone zu sehen; mit dieser Inscription:

CAROLINAE
AVGVSTAE,
MINERVAE PALATINAE, (a)
NATIVO SPLENDORE NITENTI, (b)
SECVLI SEXVS SVI,



(a) Daß von grossen Fürsten und Fürstinnen, welche die Studia protegiren, und mit ihrem Ruhm-vollen Exempel dem gantzen Hofe vorleuchten, dergleichen Redens-Arten, Apollo Palatinus, Minerva Palatina &c. gebrauchet werden, solches wird genugsam bekannt seyn.

(b) Von dem Hochfürstl. Hause Anspach hat man schon längstens angemercket, daß es die schönsten Printzeßinnen hervor bringe.

PRINCIPVMQVE OMNIVM,
INCOMPARABILI ORNAMENTO,
ORE, VIRTVTE,
CONSTANTIA, PIETATE,
CORONAS TERRENAS OMNES,
MERENTI,
ET OLIM COELESTEM
ATQVE AETERNAM
CONSECVTVRAE,
SALVS ET VITA!

Der Allerdurchlauchtigsten Königin
Carolinæ,
Der grösseſten Beſchützerin der Gelehrſamkeit bey Hofe,
Dem Abſtamm eines Hohen Durchlauchtigſten Hauſes.
Der unvergleichlichen Zierde dieſer Zeit,
Jhres Geſchlechts und aller Printzeßinnen,
Die
Mit Jhrer Geſtalt, Tugend,
Standhafftigkeit und Gottesfurcht,
Aller weltlichen Cronen werth iſt,
Und künfftig mit der himmliſchen und ewigen Crone
Wird gecrönet werden,
Heil und Leben!

Zunechſt darunter waren die Worte geſetzet:

QVOQVE DIE PARTV EST EDITA,
MAGNA FVIT. (c)

Der Tag, o Königin! daran du biſt gebohren,
Hat ſchon gezeigt, wozu der Himmel dich erkohren.

4.) Jm

(c) Es wird hier gezielet auf dasjenige, was eine gewiſſe Hochfürſtl. Perſon, von unſerer groſſen Königin, am Tage Jhrer Geburt, geſagt; nemlich:
Ey, GOtt Lob! Wir haben eine Printzeßin, die des gröſſeſten Königs werth iſt.

4.) Im dritten Fenster erblickte man noch einen grossen Stern; und unter demselben nachfolgende Schrifft:

VIVAT
FRIDERICVS!
VT MAXIMORVM REGNORVM
ET ELECTORATVS LATISSIME PATENTIS,
ITA PATERNARVM, MATERNARVMQVE
VIRTVTVM
EX ASSE HERES
PRINCEPS SINE PARI,
PRINCEPS A COELO DATVS,
COELESTIBVS DOTIBVS EXORNATVS,
SPES ORBIS,
ET EXSPECTATIO POPVLORVM.

Es lebe
Friederich!
Der völlige Erbe
Wie grosser Königreiche
Und eines weitläufftig sich erstreckenden
Chur-Fürstenthums,
Also auch der väterlichen und mütterlichen
Tugenden;
Ein Printz, der seines gleichen nicht hat,
Ein Printz, der uns vom Himmel gegeben,
Und mit himmlischen Gaben geschmücket ist,
Die Hoffnung der Welt,
Und das Verlangen der Völcker.

Weiter unter solchem sahe man die Devise:
FORTES CREANTVR FORTIBVS,
ET BONI BONIS.
Helden-Blut, zeugt Helden-Muth,
Was von guten stammt, ist gut.

5.) Im vierten Fenster waren auch 6. kleinere Sterne vorgestellet; mit dieser Inscription:

VIVANT
REGALES PRINCIPES,
VTRIVSQVE SEXVS,
BENIGNI COELI MVNERA
AMORIS CASTISSIMI PIGNORA,
AVGVSTAE DOMVS
ET AMPLISSIMORVM REGNORVM,
FVLCRA.
VIVANT!

Es leben
Die Königl. Printzen und Printzeßinnen,
Die Gaben und Geschencke des gütigen Himmels,
Die gewissesten Liebes-Pfänder
Des Königl. Hauses,
Die Stützen
Der grössesten Königreiche.
Sie leben!

Ferner unten war folgendes zu lesen:

ET NATI NATORVM, ET QVI NASCENTVR
AB ILLIS.

Es leben nicht minder
Nach Ihnen die Kinder,
Und alle die Enckel und Neffen zusammen,
Die künfftig noch werden von Ihnen abstammen.

Desgleichen auch dieses:

DOMVS GLORIOSA DVRABIT IN AETERNVM,
ET REGALE GENVS, SICVT DIES COELI.

Das glorwürdigste Haus wird dauren in Ewigkeit
Und das Königl. Geschlecht wird seyn,
Wie die Tage des Himmels.

Num.

## Num. LII.

**Herr Stellmann, Bürger und Brauer, hatte folgendes præsentiret:**

1.) Eine Hand aus der Wolcken, hielte eine Königl. Crone, an einer güldenen Kette, über ein lauffendes weisses Pferd; zu beyden Seiten schwebeten zwey Engel, mit Posaunen; woraus das Wort schallete: VIVANT!

2.) Sahe man daneben ein Zimmer, darinnen ein Garten vorgestellet war, welcher perspectivisch mit 4. Reihen Blumen-Töpfen und Bäumen, wie auch mit so viel Reihen Wachs-Lichtern ausgezieret war; Zu Ende præsentirte sich, vermittelst zwey grossen Spiegeln, des Königs und der Königin Maj. Maj. Bildnisse; mit der Unterschrifft:

**Es lebe der König und die Königin!**

## Num. LIII.

**Der Herr Confiturier, Abel, in vorermeldtem Hause, ließ folgendes sehen:**

1.) Die auf besondere Art geschlungene Namen, des Königs und der Königin Majestäten, mit einer Königl. Crone gezieret; wobey die Uber- und Unterschrifft:

**Die Crone kömmt von GOttes Hand,**
**Auf Gvelphens-Haus aus Engeland,**
**Und wird nunmehr der Welt bekannt.**

Zu beyden Seiten stunden zwo Pyramiden, mit 2. daran gesetzten Pomerantzen-Bäumen, auf deren einem zur Rechten 8. und auf dem andern zur Lincken 4. Pomerantzen saßen; dabey auf denen an den Bäumen hangenden Schildern geschlungene Buchstaben, und zwar zur Rechten F. L. (Friderich Ludewich) und zur Lincken, W. A. (Wilhelm August) zu sehen; auch über beyde Pyramiden Cronen gesetzet, und mit blauen Bändern an die mittelste grosse Crone angeknüpffet waren.

## Num. LIV.

Der Kauf- und Handels-Mann, Herr Kirchhoff, stellete vor:

1.) Sr. Königl. Maj. bey sich einen Genium habend, welcher das Englische und Hanoverische Wapen bey einander hielte; mit der Beyschrifft:

INGENIO ET VI.
Durch Verstand und Macht,
Ists so weit gebracht.

2.) Ein weisses Roß, mit einer Crone gezieret; wobey die Inscription stunde:

Dieses Rosses Muth und Pracht,
Wird von allen hoch geacht.

## Num. LV.

Der Raths-Herr und Kirchen-Vorsteher, zu St. St. Jacobi & Georgii, Herr Hiard, hatte folgende Illumination præsentiret:

1.) Uber der Thüre sahe man in einem Lorbeer-Crantze das Kön. Groß-Britannische Wapen, in gehöriger Stellung; mit der Beyschrifft:

HONY SOIT QVI MAL Y PENSE.

2.) Auf der Haus-Diele præsentirete sich ein schöner Garten, mit hohen Pyramiden-gleichenden Tannen, und mit vielen grossen Wachs-Lichtern en perspective besetzet und illuminiret; zu Ende desselben hieng ein grüner Crantz, worinn das Hanoverische Stadt-Wapen, als ein Klee-Blat, und darüber eine Crone zu sehen; mit der Beyschrifft:

VIREO, VIRIDANTE CORONA.
Geht es dem König wohl,
So bin ich Glückes voll.

Uber diesem war noch ein grüner Crantz vorhanden, worinn zwey aus den Wolcken kommende Hände, jede mit einem flammenden Hertzen sich zeigeten; und zur Uberschrifft hatten:

VIVANT

LV









LVI







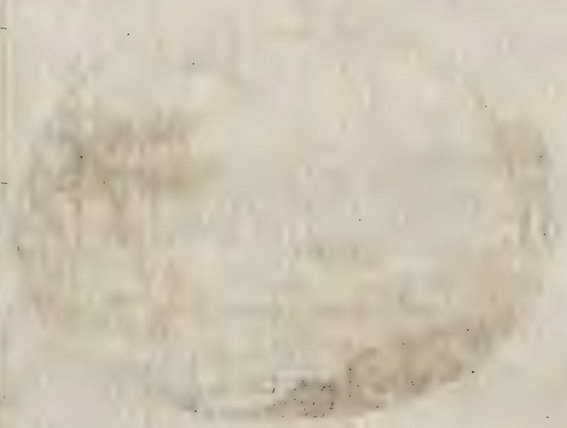






Klÿher et Büsch delin. Brühl sc. Lips.











VIVANT CORDA FIDELIVM!
Diese zwey verknüpfte Hertzen
Leben stets in Freud und Schertzen!

Weiter oben, zu Ende des perspectivischen Gartens, præsentirten sich die Portraits Ihrer beyder Königl. Majestäten, mit vielen Lichtern besetzet; wobey sich die Sonne und der Mond sehen liessen.

3.) Waren vier Altäre mit Cräntzen, von Palm-Zweigen, umgeben, vorgestellet; an deren ieden ein geschlungener Name, mit einer Crone, sich zeigete, welche Namen waren: GR. CW. FL. und WA. Uber solchem stunde die Inscription:

MENTIBVS EXSTRVIMVS VOBIS,
EN! QVATVOR ARAS.
Den vier Namen höchster Ehre
Setzen wir hier vier Altäre.

## Num. LVI.

Der Herr M. Elend, Rector der Hanoverischen alten Stadt-Schule, hatte folgende Sinnbilder:

1.) War ein aus der Morgen-Röthe sehr hell hervor kommender Stern, und darunter lag die Königl. Crone auf einem, über einem Berge stehenden schön behangenen Tische; mit dem Lemmate:

FVLGORE LVCIS PLENO.
Friedrichs Licht pranget.

2.) Die Sonne über einem trüben Gewölcke, darunter ein grünes Feld zu sehen war; mit der Inscription:

PELLENDIS NVBIBVS.
Das Dunckle vergeht,
Wo dieses Licht steht.

3.) Der Mond, mit einigen Sternen umgeben; worunter auch die Corona borealis in Sternen erschiene; unter solchen præsentirte sich ein anmuthiger Prospect, und dabey das Lemma:

SOLVTIO NOCTIS.
Es weicht die finstre Nacht,
Wo diß Gestirne lacht.

4.) Das Gestirn des Löwens, mit den Sternen der ersten Grösse, am Himmel scheinend; worunter eine Stadt vorgestellet war, mit der Epigraphe:

IN PROGRESSV.
Im Fortgang zeiget sich,
Ihr Schimmer kräfftiglich.

## Num. LVII.

**Der Hof-Schneider, Herr Hornemann, stellete folgendes vor:**

1.) Stunde in dem ersten Fenster folgende Inscription:

VIVAT REX REGINAQVE!
Es lebe der König und die Königin!

Hiernechst waren die vier Königl. Tugenden, nach dem bekannten Vers: Impiger, haut animo trepidans, insomnis, abundans: vorgebildet; wie folget:

2.) Den Fleiß stellete für, ein schnell-lauffendes weisses Pferd, darüber ein Chur-Hut schwebete; mit der Uberschrifft:

IMPIGER.
Unermüdet, niemahls matt,
Weil es Geist und Feuer hat,

3.) Die Tapfferkeit war vorgebildet, durch einen Löwen, der ein Schild und Schwerdt in seinen Tatzen hielte; dabey das Lemma:

HAVT ANIMO TREPIDANS.
Unverzagt,
Wenn er gleich was grosses wagt.

4.) Die Wachsamkeit stellete ein Kranich vor, welcher auf der Wache stehend, mit einem Fusse einen Stein empor hielte, um sich für dem Schlaffe zu verwahren; mit der Beyschrifft:

IN-

INSOMNIS.

So gar die Nacht
Wird wach und munter zugebracht.

5.) Die Mildthätigkeit zeigete sich durch das Horn des Uberflusses, so mit vielerley Früchten gefüllet war; mit der Uberschrifft:

ABVNDANS.

Weg Armuth, Noth, Verdruß,
Hier herrscht der Uberfluß!

6.) In dem letzten Fenster war nachstehende Inscription zu lesen:

VIVAT REGIA PROLES.

Es leb das Königliche Haus,
Bis in die späte Zeit hinaus!

## Num. LVIII.

Der Königl. Cammer-Buchbinder, Herr Weiß, præsentirte:

1.) Das Königl. Englische Wapen, an und vor sich; wie auch das Churfürstl. Hanoverische Wapen, gantz vollständig.

2.) Eine Sonne, so ihre Strahlen auf die darunter vorgebildete Städte, Londen und Hanover, warff; mit der Uberschrifft:

DAT VIRES.

Sie giebt Kräffte und Gedeyen,
Sie kan dort und hier verneuen.

3.) Des Königs und der Königin Majestäten, wie auch des Cron-Printzen geschlungene Namen, mit Cronen gezieret; mit der Inscription:

VIVANT!

4.) Ein weisses Pferd, so eine Königl. Crone auf dem Kopffe trug; mit der Beyschrifft:

OMNIA LVSTRAT.
Alle Gräntzen auf der Erden,
Können so bestrahlet werden.

## Num. LIX.

In Herr Schwachheims Hause hatte der Petschier und Kupfer-Stecher, Herr Esau, vorgestellet:

1.) Den Namen Ihrer Königl. Maj. G. R. sehr artig geschlungen, mit einer Crone gezieret; worüber zu lesen war:

GOD BLESS THE KING!
GOtt bewahre den König!

2.) Dergleichen sinnreichen Namens-Zug Ihrer Hoheiten des Cron-Printzen F. L. mit einer Crone bedeckt; unddarüber das Wort:

VIVAT!

## Num. LX.

Der Uhrmacher, Herr Couchen, in der vorerwehnten Behausung, stellete vor:

1.) Des Königs Majest. im Königl. Ornat stehend, in der Hand den Scepter, und vor sich die Königl. Crone, auf einem Postement, liegen habend. Darüber erschiene ein Engel aus den Wolcken, welcher den König mit einem Lorbeer-Crantze becrönete, und daneben auf einer Posaune bließ; wobey die Worte stunden:

Ich will Ihn unsterblich machen.

2.) Der Prætendent, in Mönchs-Habit, mit einem Rosen-Crantze und gefaltenen Händen, betend.

Uber demselben war eine in den Wolcken mit Ketten fest-gemachte Crone zu sehen; und dabey die Uberschrifft:

Nicht für dich.

Num.

LVIII.







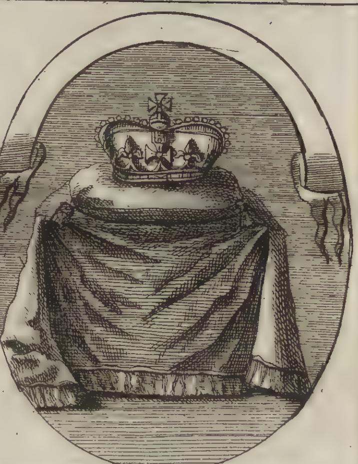



LX.









LXII.







Klijher et Busch delin: J.G.Schmidt sculps. in Brauns.

## Num. LXI.

**Der Hof-Kürschner, Herr Burchard, præsentirte:**

Einen von Hermelin, mit schwartzen Flecken, ausgebreiteten Königlichen Mantel, deme zu beyden Seiten, ein Tieger-Thier und Grönländischer weisser Bär, ausgestopffet, stunden. Uber dem Hermelinen Mantel sahe man einen hellen Stern, mit darüber gesetzter Crone, und dabey die Worte:

EO SPLENDIDIOR.

Weit schöner wird der Glantz erblickt
Wann man ihn dergestalt geschmückt.

## Num. LXII.

**Die verwittwete Frau Schillingen, Kauff- und Handels-Manns-Frau, stellete vor:**

1.) Des Königs und der Königin Majest. Majest. geschlungene Namen, G. R. und C. R. so beyde mit Cronen, von zwo aus den Wolcken kommenden Händen, besetzet wurden; mit dem Lemmate:

GOD BLESS THE KING, AND THE QVEEN,
TO THE PERFECT IOY OF THE KINGDOM,
AND OUR COUNTRY.

GOtt segne den König und die Königin,
Zur vollkommenen Freude der Königreiche
Und unserer Länder.

2.) Ein weisses Roß in der Mitte, und zu beyden Seiten ein Löwe und ein Einhorn, aufrecht stehend, so mit den fordersten Füssen zwey Seulen hielten; mit der Uber- und Unterschrifft:

WHO IS ABLE TO RESIST US?
WE ACT,
BY FORCE, PRUDENCE, AND GRACE.

Wer ist vermögend uns zu widerstehen?
Wir regieren,
Durch Macht, Vorsichtigkeit und Gnade.

3.) Eine hoch-springende Fontaine, worunter auf einem Schilde der Name des Cron-Printzen Hoheit, F. L. mit einer Crone, zu sehen war; mit der Uber- und Unterschrifft:

THE INTRINSIK FORCE MAKES ME RISE.
GOD BLESS OUR ROYAL PRINCE,
THE HOPE OF THE KINGDOMS,
AND OUR COVNTRY,
WITH THE REST OF THE ROYAL FAMILY.
Die innerliche Krafft erhöhet mich,
GOTT segne unsern Cron-Printzen,
Die Hoffnung der Königreiche und unserer Länder,
Mit der übrigen Königl. Familie!

## Num. LXIII.

**Die Obrist-Lieutenantin, Madame von Melsingen, hatte in ihrer Wohnung vorgestellet:**

Eine lang-gewölbete und perspectivisch gemachte Laube, von grünen Tannen-Zweigen, welche durchgehends an den Seiten mit einer grossen Menge Schein-Lampen, auch in der Höhe mit hangenden Cron-Leuchtern, darauf weisse Wachs-Lichter brannten, illuminiret war; am Ende des Prospects ließ sich über einem Postement der Namens-Zug Ihrer Königl. Majestäten, mit goldenen Buchstaben, sehen; und über solchen præsentirete sich die Englische Crone, mit ihren Zierrathen.

## Num. LXIV.

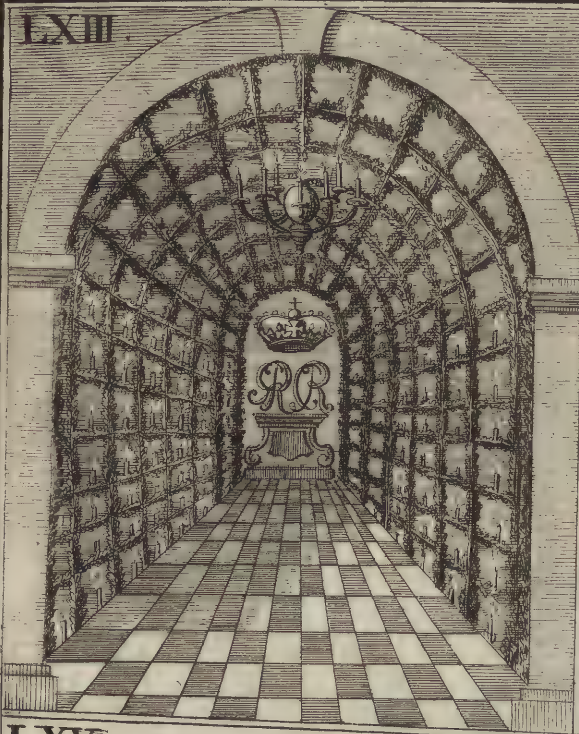
**Der Peruqven-Macher, Herr Knolle, hatte**

1.) Ein Frauens-Bild, bey einer halben Seule stehend, die Stärcke vorstellend; mit der Inscription:

**Georgs des Andern starcke Hand,
Beschützet Glaub und Vaterland.**

2.) Ein

LXIII.



LXIV.




LXV.




*Klijher et Busch delin:*

*J. G. Schmidt Brauns. sculps.*

2.) Ein Schild mit 3. Cronen, welches von einem gecröneten Löwen gehalten wurde; mit der Inscription:

Niemand darff mir diese nehmen,
Weil ich alles kan bezähmen.

3.) Drey Nymphen, davon die eine auf der Harffe, die andere auf der Laute, und die dritte auf der Flöthe also spieleten:

Weil sich Hanover um Abend geschmücket,
Hat uns Diana anhero geschicket.
Wir stimmen ein freudiges Vivat mit ein,
Das Crönungs-Fest müsse beseeliget seyn!

## Num. LXV.

Der Raths-Herr und Kirchen-Vorsteher, zu St. St. Jacobi & Georgii, Herr von Allworden, hatte folgendes præsentiret:

1.) Das vollständige Königl. Groß-Britannische Wapen, worinn das Hanoverische mit inseriret; mit der Insctiption:

VIVAT GEORGIVS SECVNDVS!
REX MAGNAE BRITANNIAE, ET RELIQVA.

Es lebe Georg der Andere,
König von Groß-Brittannien, u. s. w.

2.) Das Marggräfl. Anspachische Wapen, mit einer Königl. Crone bedecket; mit der Inscription:

VIVAT CAROLINA WILHELMINA!
REGINA MAGNAE BRITANNIAE, ET RELIQVA.

Es lebe Carolina Wilhelmina,
Königin von Groß-Brittannien, u. s. w.

3.) Das Wapen der Königl. Printzen, in Engelland, welches von dem Groß-Britannischen Königl. Wapen darinn unterschieden ist, daß es oben mit einem Helm besetzet, und an dem Haupt-Theile des Schildes mit einem Turnier-Kragen umgeben ist, die Schildhalter auch nicht gecrönet sind; dabey die Inscriptiones waren:

VIVAT

VIVAT FRIDERICVS LVDOVICVS,
PRINCEPS WALLIAE ET M. BRIT. HAERES!
VIVAT WILHELMVS AVGVSTVS,
DVX CVMBERLANDIAE ET REL.

Es lebe Friedrich Ludewig, Printz von Wallis rc.
Es lebe Wilhelm August, Hertzog von Cumberland rc.

4.) Das Wapen der Königl. Printzeßinnen, so dem vorigen gleich war, mit ruhenden Schildhaltern; mit der Inscription:

VIVANT
ANNA, AMALIA, ELISABETHA,
MARIA ET LVISA.
REGIAE PRINCIPES MAGNAE BRIT. ET REL.

Es leben
Anna, Amalia, Elisabeth,
Maria und Luise,
Printzeßinnen von Groß-Brittannien rc. rc.

5.) Das Wapen der Stadt Londen, so ein schmal rothes Creutz im silbernen Felde ist, auf dessen Helm ein kleines rothes Creutz in der Muschel lieget, und zu Schildhaltern 2. Greifen hat; darüber Mercurius mit einem Zettel flog, worinn die Devise zu lesen war:

ANIMA MEA COMMERCIVM.
Die hochgepriesne Handelschafft
Ist meine Seel und Lebens-Krafft.

## Num. LXVI.

**Der Raths-Buchbinder, Herr Höpfner, hatte vorgebildet:**

1.) Eine Pyramide, auf einem Postement stehend, worüber zwey Engel einen Lorbeer-Crantz hielten; mitten auf der Pyramide wurde von einer Hand aus den Wolcken, eine Crone, Scepter und Reichs-Apfel gehefftet; und unten am Postemente war zu lesen:

Dieses kommt Georg dem II. zu.

Zu

Zu beyden Seiten stunden zwo Ehren-Seulen, oben mit Cronen besetzet, und an der Mitte derselben hiengen Schilder, auf deren einen zur Rechten, des Königs Majest. gecröneter Namens-Zug, G.R.II. und zur Lincken der Königin Majest. geschlungener Name, C.W.R. geschrieben war; Die Uber- und Unterschrifft hiesse dabey:

**In vollem Vergnügen rufft Lüneburg heute:**
**Es lebe der König George der Zweyte!**

## Num. LXVII.

**Der Hof-Confiturier, Herr Bodenstab, hatte vorgestellet:**

1.) Eine Königl. Crone und Scepter, auf einem sammeten Küssen, über einem schönen Tische liegend; wobey die Inscription zu sehen war:

**Diese Macht vergehet nicht,**
**Bis die gantze Welt zerbricht.**

## Num. LXVIII.

**Der Hof-Buch-Händler, Herr Förster und Sohn,** præsentireten:

1.) Eine Welt-Kugel, worauf oben das Braunschweig-Lüneburgische Land, und unten Groß-Britannien bemercket war; auf derselben sahe man den geflügelten und mit Sternen bezeichneten Pegasum, welcher mit den Hinter-Füssen auf dem Hanoverischen Lande stund, mit den fördersten aber auf Engelland sprang, und der darneben sich zeigenden untergehenden Sonne zu zueilen schiene, das Ableben Sr. höchstsel. Königl. Maj. andeutend. Uber diesem sahe man 9. Sterne scheinen, zwey grosse, und sieben von unterschiedener Grösse, Dero hinterlassene hohe Königl. Familie vorstellend; mit der Uberschrifft:

MEMORIA AETERNA GEORGII I.
Georgio **dem Ersten zum stets-währenden Gedächtniße.**

2.) Die Welt-Kugel, darauf Engel-Schott-und Irrland, auch Hanover angedeutet war, und das weisse Braunschweigische Roß sich præsentirte. Zur Rechten desselben erblickte man die hellglåntzende Sonne, nebst dem Namen-Zug, G.R. mit einer Crone, und zur Lincken den vollen Mond, mit den Buchstaben, C. R. und einer Crone. Zwischen diesen aber noch 7. andere Cronen, von unterschiedener Grösse; worunter glåntzende Sterne, darneben folgende Namen-Züge, stunden.

FL. WA. A. AS. EC. M. L.

Ferner sahe man, unter der Sonne auf der Erden, einen schönen Garten, mit Palm-Båumen bepflantzet, unter dem Monde aber einen fruchtbaren Weinberg, mit vielen Weinstöcken; dabey die Inscription war:

VIVANT GEORGIVS II. REX,
ET CAROLINA REGINA, MAGNAE BRIT.
VNA CVM PROLE.
Es lebe Georg der Andere, der König,
Und Caroline, die Königin von Groß-Brittannien,
Samt Ihrer hohen Familie.

3.) Waren in einem grossen Crantze von Lorbeer- und Cypressen-Zweigen, folgende Verse zu lesen:

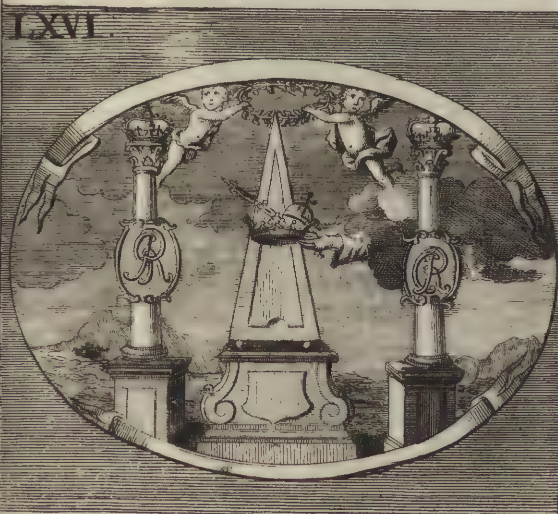
O Schmertz! der durch Georgs des Ersten Tod anbricht!
Doch kommt und freuet euch, schaut auf ein neues Licht,
Da Brittens grosse Stadt, und unser Vaterland,
Georg des Zweyten Fest der Crönung heut begehet,
Da Sonne, Mond und Stern, im vollem Lichte stehet;
Drum Unterthanen seht hier GOttes Gnaden-Hand,
Die Gorg und Carolin mit hellem Glantz beleuchtet,
Davon der Gnaden-Thau das gantze Land befeuchtet;
Erkennt das hohe Glück! Hanover freue dich
Und wünsche unserm Haupt, das, so viel Sterne stehen,
Auch auf desselben Stamm muß neuer Glantz aufgehen,
Und daß Georgens Blüth hier wachse ewiglich.

4.) In













Klijher et Busch delin: J. G. Schmidt sculps. in Brauns.

4.) In einem andern Crantze, von Palm-Zweigen gewunden, stunden diese Verse:

**Des Königs würdiger und Welt-gepriesner Sohn**
**Besteigt nunmehr beglückt des grossen Vaters Thron.**
**Der vorge Name bleibt, womit Er gleichfalls prangt,**
**Doch hat Er auch den Geist durch Erbgangs-Recht erlangt;**
**Fällt gleich Georgius zum Schmertz der Welt danieder,**
**So gibt der Andre heut uns doch den Ersten wieder.**

## Num. LXIX.

### Herr Meyer, Bürger und Brauer, stellete vor:

1.) Einen starck über sich wachsenden Palm-Baum, oben mit einer Crone bedecket; mit der Beyschrifft:

**Der König leb und sein Gemahl,**
**Samt Printz, Printzeßin allzumahl;**
**Es steig der Stamm noch immerdar,**
**Wie Er gestiegen funffzig Jahr!**

2.) In einem Ornement folgende Inscription:

VIVAT GEORGIVS II. REX!
VIVAT CAROLINA REGINA!
VIVAT FRIDERICVS!
VIVAT GVILIELMVS!

Es lebe der König Georg II.
Es lebe die Königin Carolina!
Es lebe Printz Friedrich!
Es lebe Printz Wilhelm!

CRESCAT MAIESTAS POSTERIS,
DVM LVX LVCESCIT AETHERIS,
NATAE TANQVAM NATI,
VIVANT CORONATI!

Es wachse diese Majestät,
So lang des Himmels-Licht aufgeht,
Printzen seyn samt Printzeßinnen,
Könige und Königinnen!

## Num. LXX.

Der Peruquier, Herr Knolle, hatte folgendes præsentiret:

1.) Den Prætendenten brachte ein Jesuit, auf einer Schieb-Karre, nach der Wind-Mühle; mit der Uberschrifft:

Du taugest nicht zu hohen Sachen,
Drum will ich dich zum Müller machen.

2.) Drey Cronen auf einem Tische liegend, woneben eine Hand aus der Wolcken einen Schild hielte, darauf geschrieben stunde:

GOD BLESS KING GEORGE THE II.
AND ALL THE ROYAL FAMILIE.
GOtt segne König Georg den II.
Und die gantze Königliche Familie.

## Num. LXXI.

Der Gewürtz-Händler, Herr von Hemme, hatte folgende Sinnnbilder:

1.) Ein beladenes Kauffardey-Schiff, so aus der See in dem Haafen anlangete; mit der Inscription:

Mit guter Waare komm ich nach Hause.

2.) Nebst einigen Schiffen auf dem Wasser, war ein Ruder zu sehen, welches von einer Hand aus den Wolcken, mit dem Commando-Stabe regieret wurde; mit der Inscription:

Gut Regiment verdienet Ruhm.

3.) Eine

LVII







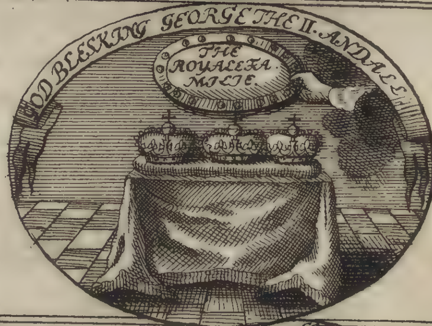






LXX.



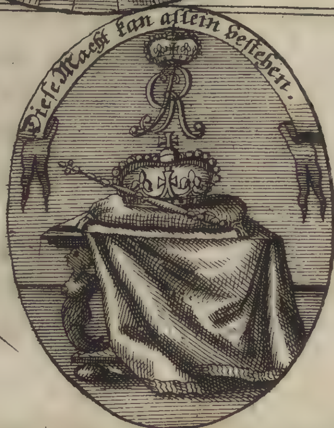




LXXI.



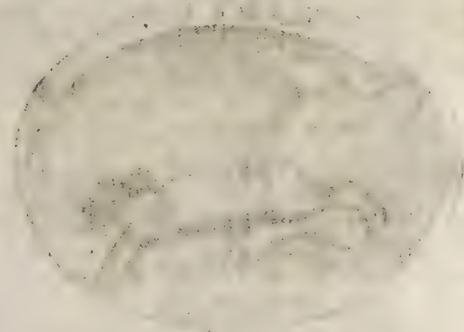







*Klijher et Busch delin.* *Brühl sc. Lips.*

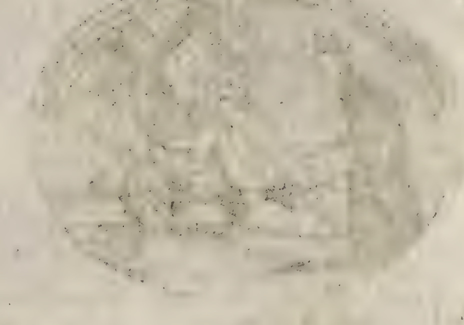


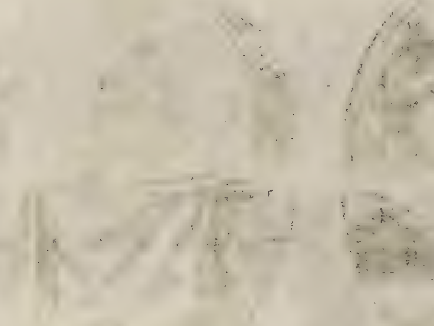


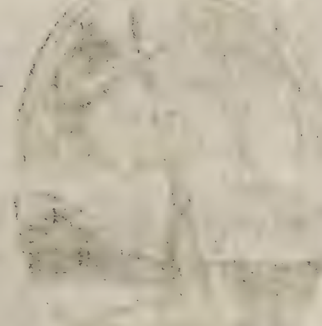


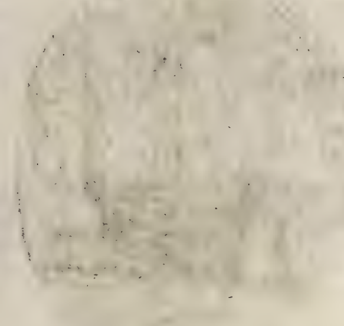












3.) Eine Crone mit dem Scepter, über einem sammeten Küssen, auf einem Tische liegend, darüber der gecrönte Namens-Zug, G.R. zu sehen war; mit der Inscription:

**Diese Macht kan allein bestehen.**

## Num. LXXII.

### Der Gold-Arbeiter, Herr Peters, præsentirte:

Eine sehr kunstreiche und kostbare Machine, so durch die artig angebrachten Ertz-Schlacken, mancherley Böhmische Steine, und unzehliche Muscheln und Schnecken, ein schönes Grotten-Werck vorstellete:

In der Mitte desselben sahe man ein Bassin, mit verschiedenen Figuren, aus welchem und aus andern bis 21. als Arcaden umherstehenden Seulen und Bildern, auch aus der mittelsten Fontaine, das Wasser sehr hoch von sich selbst springen konte.

In der Höhe des innern Grotten-Wercks zeigeten sich verschiedene wohl angebrachte schöne Gemählde, wie auch in der Mitte über der Arcade und Gallerie, eine mit kleinen vergüldeten Statuen besetzte Cascade, und auf der Gallerie herum die silberne und verguldete Portraits aller hohen Personen des Durchl. Hanoverischen Hauses.

Unter der Arcade war in der Mitte eine verguldete Machine, mit verschiedenen silbernen Bildern, aus welchen das Wasser in dem davor seyenden Bassin lauffen konte.

Zur Rechten dieses ließ sich der Phœbus sehen, wie er in der Thebis-Höle von 6. Nymphen mit Wasser bedienet wurde; und zur Lincken zeigete sich die Göttin Diana. Zu beyden Seiten der Machine waren 4. Cascaden mit einem Grotten-Wercke und schönen Muscheln gezieret, worinn verschiedene Figuren, als Drachen, Schwanen ꝛc. zum Wasser springen, stunden; und oben in der Höhe zeigete sich der Cupido, auf einer verguldeten Kugel, aus dessen Pfeile, wie auch aus dem weiter herunter, mitten über der Grotte stehenden Einhorn, das Wasser sich sehr hoch treiben liesse. Sonsten ware, nebst den vielerley

lerley Statuen und Bildern, vorne ein Lavoir mit kleinen Wall-Fisch en und andern Figuren zu sehen, und dieses alles mit vielen Lichtern beleuchtet und illuminiret. Uber sothaner Wasser-Machine stunde zur Inscription:

TOUT PAR AMOUR.
**Alles aus Liebe.**

Und darunter war zu lesen:

**Ich hab ein altes Haus gerade,**
**Mein Geld und Beutel ist nur klein,**
**Doch hilfft mir GOtts- und Königs-Gnade,**
**So wird mir bald geholffen seyn.**

## Num. LXXIII.

**Der Korbmacher, Herr Printz, in der Käyser-Straße,** hatte in zween von Palm-Zweigen gewundenen Cräntzen des Königs und der Königin Maj. Maj. geschlungene Namen, mit Cronen, vorgestellet; worüber sich zween fliegende Engel zeigeten, so einen ausgebreiteten Zettel hielten, worauf der glückwünschende Zuruff geschrieben war:

VIVAT! VIVAT!

## Num. LXXIV.

**Der Königl. Ober-Hof-Prediger und** Consistorial-**Rath, Herr Erythropel,** præsentirte **folgende** Emblemata:

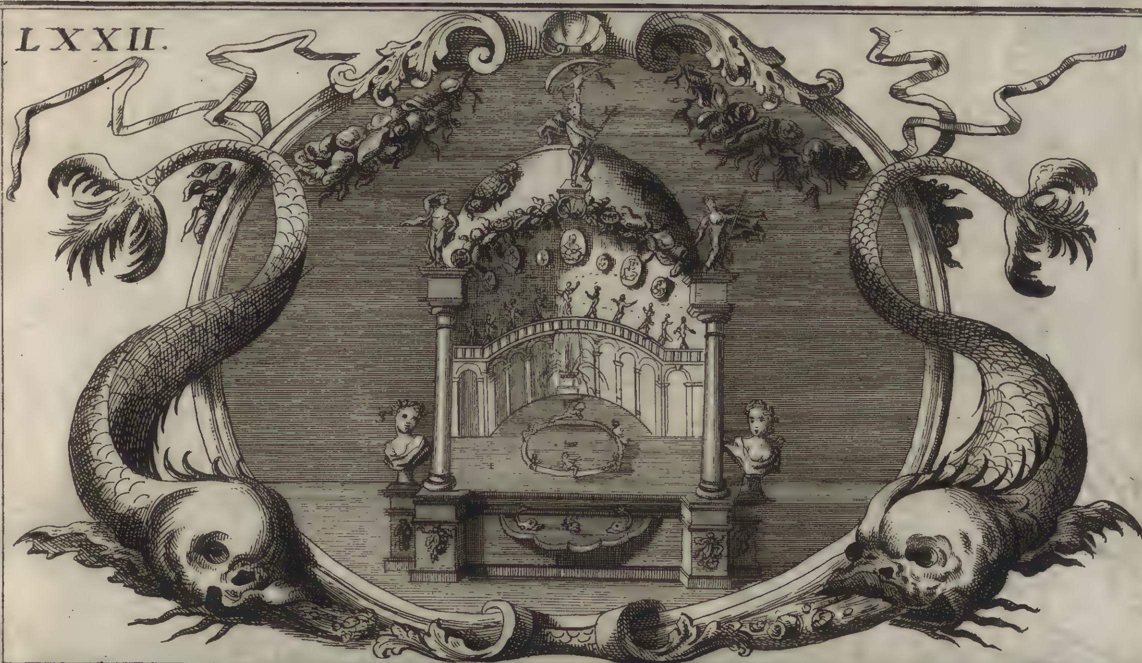
1.) Eine ansehnliche Ehren-Pforte, worauf in der Mitte über einem Postement ein weisses springendes Pferd stunde.

2.) Eine Königl. Crone, nebst einem Scepter, auf einem Altar liegend, und darunter eine Erd-Hacke und Spade; mit der Beyschrifft:

GEORGIVS PRIMVS, B. M. R.
MORS SCEPTRA LIGONIBVS AEQVAT.

Des

LXXII.



LXXIV.












*Klÿher et Busch delin:* *J. G. Schmidt sculps. in Brauns.*



Des Todes Arm macht arm und reich,
Cron, Scepter, Axt und Hacken gleich.

3.) Zwo Groß-Britannische Cronen, mit einem Bande an einander gehefftet; worunter auf zwey Schildern zu lesen war:

1.) GEORGIVS SECVNDVS. REX.
2.) WILHELMINA CAROLINA. REGINA.

Darüber das Lemma:

DESVPER COPVLATI, COELITVS CORONATI.
Der Himmel knüpffte dieses Band,
Vom Himmel ward die Cron gesandt.

4.) Eine dergleichen Crone, über einem Schilde stehend, worauf geschrieben stund:

FRIDERICVS, PRINC. REG. ET ELECT.
SIT IVVENIS, SOSPES, FELIX;
SIT FIRMA SENECTVS.
Printz Friedrich sey beglückt in seinen jungen Jahren,
GOtt laß im Alter Jhm, auch Stärcke wiederfahren!

Uber solchen war die Epigraphe zu sehen:

NECTE FLORES, NECTE MEO PRINCIPI CORONAS.
Glücke laß uns Blumen finden,
Und dem Printzen Cronen winden!

## Num. LXXV.

Der Königl. Archiv-Secretaire, Herr Meyer, hatte folgende Sinn-Bilder præsentiret:

1.) Des Königs Maj. auf einem mit Stuffen erhabenen Throne, in Seiner Königl. Kleidung, gecrönet sitzend, und den Scepter und Reichs-Apffel in Händen habend; Zu beyden Seiten desselben stunden vier Tugenden, als zur Rechten, die Gerechtigkeit und Gnade, und zur Lincken die Klugheit und Tapfferkeit; daneben die Stuffen

fen des Throns mit Palm- und Oel-Zweigen bestreuet waren. Die Inscription hieß dabey:

PACATVM REGET HIC PATRIIS VIRTVTIBVS ORBEM.

**Er wird dem Vater gleich den Königs-Scepter führen,**
**Und die versöhnte Welt mit kluger Macht regieren.**

2.) Der Königin Maj. stehend im Königl. Ornat, welcher eine aus der Wolcken kommende Hand eine Königl. Crone aufsetzte; hinter derselben aber, etwas entfernet, sahe man eine Käyserl. Crone auf dem Tische liegen; wobey das Lemma stund:

HAEC ASSIGNATA CORONA.

**Der Himmels-König hat die Crone zugedacht,**
**Die einer Königin zum Nachruhm wird gebracht.**

3.) Ein Stamm-Baum von der gantzen Königl. hohen Familie; mit der Inscription:

CRESCAT IN AETERNVM, ET PANDAT SVA BRACHIA LATE.

**Es wachs der Gvelffen-Stamm durch alle Ewigkeiten,**
**Daß dessen Zweige sich mit voller Macht ausbreiten.**

## Num. LXXVI.

**Der Königl. Cammer-Secretarius, Herr von Hagen,** præsentirte in seiner Behausung folgende Emblemata:

1.) Die Welt-Kugel, worauf die drey Königreiche, Engel- Schott- und Irrland, bemercket waren, und von einer schwartzen Wolcke zum Theil überzogen, von einer aufgehenden Sonne aber, worinn der Name Königs Georgii II. zu sehen war, wieder erleuchtet, und die Wolcken vertrieben wurden; mit der Inscription:

FELICISSIMVS ORTVS NOSTRAE FELICITATIS.

**So geht des Glückes neuer Lauf**
**Uns gleich der Sonnen heiter auf.**

2.) Ein

LXXV.










*Kleyher et Busch delin:* *J. G Schmidt in Brauns. sculps.*

LXXVI.







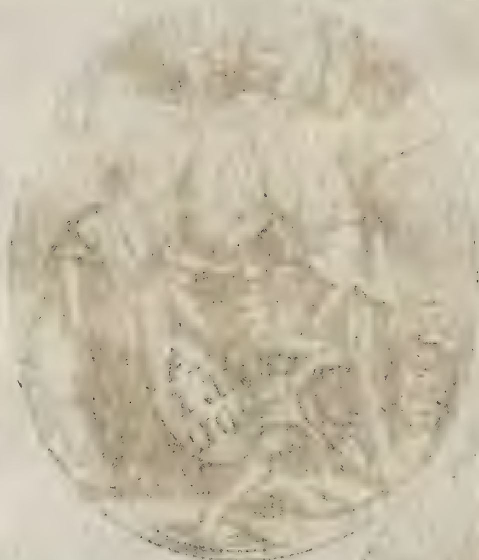









*Klyher et Busch inv. et delin.* *Krügner sc. Lipsiæ*











2.) Ein Brust-Bild, welches des Königs Maj. Portrait, unter dem Bilde des zweyköpffigten Jani, vorstellete, ward von dem dabey stehenden Frieden, mit der Englischen Crone gecrönet; auf dem Postement des Busti war zu lesen, ex Ovid. 6.T.

VIDET JANVS, QVAE POST SVA TERGA GERVNTVR.

Der zweygestirnte Janus sieht,
Was vor- und hinter ihm geschieht.

Und über dieses war die Inscription:

VT ME CORONES, CORONATVS ES.

Daß ich werd gecrönet,
Bistu Held gecrönet.

Zur rechten Seite des Brust-Bildes ward von dem Königreiche Engelland, auf einem Opffer-Tische, woran stund:

PACIS CONSERVATORI.

Dem Erhalter des Friedens.

Und zur Lincken von dem Chur-Fürstenthum Hanover, auf dergleichen Opffer-Tische geopffert; dabey zu lesen war:

PATRI PATRIAE.

Dem Vater des Vaterlandes.

3.) Das Königreich Engelland und Chur-Fürstenthum Hanover reicheten sich, vor dem Bildniße beyder Königl. Majestäten, einander die Hände, worüber in einem Gewölcke die Englische Crone schwebete; mit der Beyschrifft:

VNIO NOVISSIMA.

Unten am Postement saß die Zeit, einen Schild in der Hand haltend, worauf geschrieben waren die 5. Vocales, A. E. I. O. U. bemerckend die Worte:

Anglia Erit In Orbe Ultima.

Alleine Engelland Ist Ohne Untergang.

4.) Europa, in Gestalt eines Frauenzimmers, kniete vor dem Portrait des ietzt regierenden Königs Georgii II. nieder; bey welchem die Englische Crone mit dem Scepter lag, und darunter das Lemma:

HAEREDI OPTIMO VIRTVTVM AEMVLO.
Dem besten Erben wird das Regiment gegeben,
Der eiffersüchtig ist, der Tugend nachzustreben.

Nebst deme zeigete sich in der Höhe das Portrait des höchstsel. Königs Georgii I. so von der Zeit nach den Wolcken geführet wurde; dabey die Uberschrifft stund:

GRATISSIMVS ASTRIS.
Dis Bild gefällt
Der Sternen-Welt.

5.) Die zwo Seulen Herculis, an der See stehend, als an der Meer-Enge bey Gibraltar, wodurch der Krieges-Gott Mars mit entblößtem Schwerdt durchdringen wolte, von dem in den Wolcken schwebenden Frieden aber, durch Vorweisung des glänzenden Schildes, mit dem Namen des Königs Georgii II. davon zurück gehalten wurde; mit der Inscription:

NON PLVS VLTRA.
Weiter nicht
Ists gericht.

## Num. LXXVII.

Der Königl. Consistorial-Rath, General-Superintendent und Hof-Prediger, Herr Mentzer, præsentirte folgendes:

1.) War ein gecrönter Adler, so gegen die Sonne flog, und in der einen Klaue den Scepter, in der andern aber den Donner-Keil Jovis hielte; mit der Inscription:

DIADEMATE CINCTVS.
Mit der Cron geziert,

Und

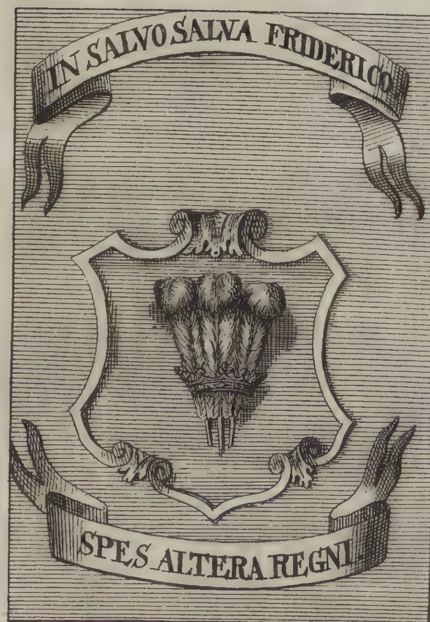
LXXVII.










*Klyher et Busch delin.* *Krügner sc. Lipsiæ*

Und mit der Unterschrifft:

REGITQVE TONATQVE.

Donnert und regiert.

2.) Das Groß-Britannische Wapen, in seiner gehörigen Stellung; an dessen Crone, statt der Edel-Gesteine, auf dem Rande gestanden:

SVO PONDERE TVTA.

Es bleibt in Sicherheit,
Durch seine Wichtigkeit.

Und darunter auf dem Postement:

REGNI DECORA POTENTIS.

Das Reich, so steht in mächtiger Gewalt,
Hat diesen Schmuck und gläntzende Gestalt.

3.) Ein gecrönter Schwan, auf dem Wasser schwimmend; mit der Uberschrifft:

CAROLINAE REGINAE CANDOR ILLAESVS.

Der weisse Schwanen-Glantz der Hertz-Aufrichtigkeit
Ist unsrer Königin der Carolinen Freud.

Und der Unterschrifft:

GEORGII II. REGIS GAVDIVM.

GOtt lasse lange Sie mit Hertzens-Wonn begleiten
Den GOtt-gecrönten Printz Georgium den Zweyten.

4.) Das Wapen Ihrer Hoheiten, des Printzen von Wallis; mit der Uberschrifft:

IN SALVO SALVA FRIDERICO.

Es steht gegründet fest, und bleibet ungekränckt,
Wohin der Himmels-Schluß den Printzen Friedrich lenckt.

Und mit der Unterschrifft:

SPES ALTERA REGNI.

Die ander Hoffnung zu der Cron
Von Groß-Britanniens und Irrlands Reich und Thron.

Num. LXXVIII.

Der Hof-Kauf- und Handels-Mann, Herr Hausmann, hatte folgende Emblemata:

1.) Eine Sonne, so die Welt-Kugel, und die darauf besonders angezeichnete Länder, als Engel-Schott- und Irrland, auch das Chur-Fürstenthum Hanover, bestrahlete; mit der Uberschrifft:

OMNIA ILLVSTRAT.
Alles wird bestrahlet,
Was hier vorgemahlet.

2.) Ein laurender Löwe, so in der einen Tatze einen Scepter mit der Crone hält; mit der Inscription:

QVIS ERIPIET?
Mir soll nicht werden abgenommen,
Was ich in meine Händ bekommen.

3.) Der geharnischte zweyköpffigte Janus, mit einem Regiments-Stabe, zwischen zwey Tischen stehend, auf deren einem er die Englische Crone und Scepter, und auf dem andern den Chur-Hut erblickete; mit der Beyschrifft:

DVPLEX CVRA, DVPLEX GLORIA.
Gedoppelte Sorgen, die täglich sich nehren,
Erwecken auch doppelten Nachruhm und Ehren.

4.) Ein im freyen Felde lauffendes weisses Pferd; mit der Uberschrifft:

LIBERE, SED PROVIDE.
Franck und frey,
Doch klug dabey.

5.) Ein auf der See, mit vollem Winde, segelndes Schiff, in dessen Flaggen der Namens-Zug, G.R. zu sehen war; mit der Inscription:

FERAM FAMAM FACTI AD INDOS.
Ich will der Thaten Ruhm bis Indien hintragen,
Der Erd-Kreis und die See soll lange von mir sagen.

Num.

LXXVIII.















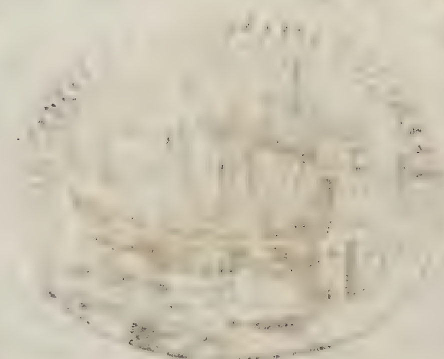

LXXIX.

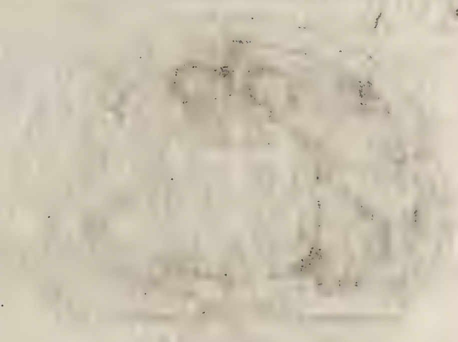





Brühl sc. Lips.



## Num. LXXIX.

Der Königl. Trompeter, Herr G. Lax, stellte vor:

1.) Das Königl. Groß-Britannische Wapen, in völliger Ordnung; mit der Uber- und Unterschrifft:

VIVAT GEORGIVS II. REX.

2.) Ein springendes weisses Pferd, worüber aus den Wolcken eine Trompete zu sehen war, daraus erschallete:

AD ARMA MILES.
Frisch zun Waffen.

Und darunter war das Lemma zu sehen:

IN PVGNA FORTIOR.
Sieg und Streit
Mehrt nur seine Tapfferkeit.

## Num. LXXX.

Der Kauf- und Handels-Mann, Herr Meyer, am Holtz-Marckt, hatte folgendes præsentiret:

1.) Drey zusammen gebundene Palm-Bäume, an deren iedem Stamme ein Schild hienge, worinnen folgende geschlungene Buchstaben zu sehen waren, und zwar auf den mittelsten, GR. und CW. auf den zur Rechten, FL. und auf den zur Lincken, WA.

Uber die Bäume wurden drey Cronen, wovon die mittelste mit Lorbeer-Zweigen durchstochen, von fliegenden Engeln gehalten; nebst der Uber- und Unterschrifft:

EX GLORIA ET IVRE
CVM TEMPORE.
Aus Ruhm und Herrlichkeit
Zu der bestimmten Zeit.

2.) Eine aufgehende Sonne, nebst einem Regen-Bogen, mit gehörigen Farben; mit der Inscription:

Kein Regen ohne Sonne,
Bey Ungemach auch Wonne.

## Num. LXXXI.

Der Blech-Arbeiter, Herr Kißner, vor dem Lein-Thore, stellete vor:

1.) Zwey mit Oel-Zweigen umschlossene, und mit Cronen gezierte, brennende Hertzen, auf zwey Piedestaux gesetzet, daran die Namens-Züge beyder Königl. Maj. Maj. zu sehen; mit der Beyschrifft:

Stetes Glück und langes Leben,
Wolle GOtt den Beyden geben!

2.) Eine hellstrahlende Sonne, worinn der Name des Cron-Printzen Hoheit, F.L. sich zeigete, welche auf die darunter gebildete Stadt Hanover schiene, und darüber die fliegende und posaunende Fama mit einem Zettel sich sehen ließ, darinn geschrieben stund:

Froh im Lande
Und vergnügt in allem Stande.

## Num. LXXXII.

Der Advocat, Herr von Soden, hatte vorgestellet:

1.) Des Königs Maj. auf einem weissen Pferde sitzend, welchem von zween aus den Wolcken kommenden Händen eine Königliche Crone und Scepter dargereichet wurde; mit der Uber- und Unterschrifft:

CORONA ET SCEPTRO DIGNVS
VIVe et sALVe DVLCIs hanoVerae aMor.
Der Scepter und die Cron gebühret eintzig Dir.
Leb glücklich, sey gegrüßt, Hanovers Lieb und Zier.

2.) Der

LXXXI.





LXXXII.









LXXXIII.



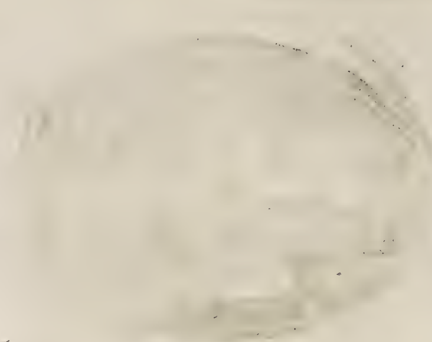


*Klijher et Busch delin:* | *J.G. Schmidt in Brauns. sculps.*










2.) Der Königin Maj. in ihrem Königl. Ornat sitzend, worüber eine gläntzende Sonne strahlete, und vor Ihr die Königl. Crone auf einem Tische lage; dabey die Uberschrifft:

SIDERVM REGINA, REGIVM SIDVS.
Das Königl. Gestirn, der Sterne Königin,
Nimmt Ihren vollen Glantz vom hohen Himmel hin.

3.) Die vor Herrenhausen neu-angelegete Allée, en perspective, worüber eine hell-gläntzende Sonne sich zeigete; mit der Inscription:

GRATA PRAESENTIA CVNCTIS.
Solche Gegenwart
Jst mit Lust gepaart.

Daneben die veränderte alte Allée, durch ausgerottete Bäume vorgestellet war; mit der Inscription:

SIC TRANSIT GLORIA MVNDI.
So schwindet mit der Zeit
Der Erden Herrlichkeit.

4.) Ein mit der Crone umfassetes loderndes Hertze, woherum viele andre kleinere Hertzen stunden, und Flammen von sich gaben; mit der Uberschrifft:

AMOR OMNIBVS IDEM.
Alle spüren gleiche Triebe,
Gleichen Eifer, gleiche Liebe.

## Num. LXXXIII.

Der Hof-Weinschencke, Herr Keine, præsentirte:

1.) Das Königl. Englische Wapen, und unter demselben drey Palm-Bäume, von verschiedener Höhe; mit der Beyschrifft:

SVBLIMI FERIAM SIDERA VERTICE.
Mein Scheitel soll sich zu den Sternen schwingen,
Mein Sieges-Palm sich niemahls lassen zwingen.

2.) Zween springende weisse Pferde, im freyen Felde; mit der Inscription:

**In unserm schnellen Lauf,**
**Hält niemahls uns was auf.**

## Num. LXXXIV.

**Der Königl. Kauff- und Handels-Mann, Herr Schmale, hatte folgende** Illumination:

1.) Wurde vorgestellet Ihre Maj. der König, auf einem Throne sitzend, mit der Crone auf dem Haupte, und in der Hand einen Scepter haltend, zur Seite auch ein Schwerdt auf dem Tische liegen habend; mit der Uber- und Unterschrifft:

IVSTITIA, SAPIENTIA, ET CLEMENTIA.
**Weißheit, Recht und Gütigkeit**
**Ist der Fürsten Scepter, Cron und Kleid.**

2.) Ihre Maj. die Königin gleichfalls im Königl. Ornat auf dem Throne sitzend, so von der Tugend gecrönet wurde; mit der Uber- und Unterschrifft:

VIRTVS CORONAT.
**Nimm an die Königs-Cron,**
**Als Deiner Tugend Lohn.**

3.) War unten im Portal zu sehen, die Kauffmannschafft sitzend, so auf dem Kopffe des Mercurii geflügelte Haube, in der rechten Hand dessen Stab, und in der Lincken das Bild des Meer-Gottes Neptuni hatte; neben ihr stunde die Göttin der Künste Minerva, welche die Kauffmannschafft umarmete, und vor ihr zeigete sich die Zeit, mit einem Fuß auf einer Schild-Kröte stehend, anzudeuten die langwierige Mühe; præsentirte anbey der Kauffmannschafft verschiedentliche schöne Estoffen, von allerley Farbe; mit der Beyschrifft:

PER ME CVNCTA FLORESCVNT.
**Steigt Kunst und Handelschafft empor,**
**So kömmt das gantze Reich in Flor.**

LXXXIV.






















de Klyher et Busch delin. Krügner sc. Lipsiæ











4.) Die Harffe Davids, wobey die Englische Parlements-Versammlung sich sehen ließ; mit der Beyschrifft:

CONCORDAT.
Kein Thon kan widrig seyn,
Denn alles stimmet ein.

5.) Ein gecrönter Löwe, von einigen ihn anfallenden Hunden umgeben; mit der Inscription:

CEDO NVLLI.
Setzt immer auf mich an,
Ich fürchte keines Zahn.

6.) Ein völlig gerüstetes muthiges Pferd; mit der Beyschrifft:

NON HORRET STREPITVS.
Es achtet nicht Karthaunen-Knallen,
Davon Wall, Roß und Reuter fallen.

7.) Der Phœnix sich verbrennend, aus dessen Asche wieder Junge kommen sollen; mit der Inscription:

IN MORTE VITA.
Der Tod wird mir das Leben,
Von neuem wieder geben.

## Num. LXXXV.

Eine löbl. Bürgerschafft der Neu-Stadt Hanover, hatte den Neustädter-Marckt folgendergestalt illuminiren lassen:

1.) Die Wasser-Kunst, in der Mitte des Marckts, welche vorstellete den Musen-Berg Parnassum, darauf zu oberst ein weisses springendes Pferd stehet, und vor sich das Braunschw. Lüneburgische Wapen hält; umher sitzet Apollo, mit seinen 9. Musen, und zu unterst siehet man vier Oeffnungen, oder Durchgänge, worinn die vier Theile der Welt, Europa, Asia, Africa und America, vermittelst der, auf einem Ochsen, Löwen, Crocodillen und Elephanten sitzenden Weibs-Personen, vorgebildet stehen, und zwar zum Wasser-springen; das

grosse Bassin darunter, ist umgeben, mit einer auf Stuffen stehenden Ballustrade, worauf 20. Statuen, als die Tugenden, Laster, und 7. vornehmsten Deasters, in ziemlicher Grösse, zu sehen.

Dieser Brunnen war nun mit 1600. Schein-Lampen, so wohl am Berge, als auf der Ballustrade herum, illuminiret, wie auch das oben stehende Pferd, und die Statuen mit vielen Wachs-Fackeln beleuchtet, auch die Bilder alle mit Cräntzen am Kopffe gezieret. Daneben aus einigen Röhren vom Berge ein Kunst-Feuer spielete, so wie Wasser sprang, und in das Bassin herunter fiel, und auch auf dem Geländer verschiedene Feuer-Räder, mit Schlägen brenneten, davon viele Raqueten in die Lufft flogen.

2.) In denen Oeffnungen des Berges aber præsentirten sich folgende Devisen:

1.) Eine Sonne, und vor derselben ein heller Stern, worüber eine Königl. Crone stunde; mit der Inscription:

MONSTRANT REGIBVS ASTRA VIAM.
**Wen GOtt erkohren hat zum Cronen-Licht und Schimmer,**
**Dem dient auch das Gestirn mit seinem hellen Glimmer.**

2.) Zwo Seulen, an dem Freto Herculeo, in der See stehend, dazwischen die Englische Crone zu sehen; mit der Inscription:

PLVS VLTRA.
**Weiter hin,**
**Steht mein Sinn.**

3.) Zwey gecrönte und mit Lorbeer-Zweigen bewachsene Pyramiden; mit der Inscription:

DIGNISSIMIS.
**Den Besten das Beste!**

3.) Hiernechst war der Marckt-Platz herum mit 100. Fackeln, und die Bogen an den Fleisch-Buden, von den Knochen-Hauern, mit einer grossen Menge Schein-Lampen erleuchtet.

Auch sahe man den Neustädter Kirch-Thurm, auf der obersten Gallerie, mit sehr vielen Schein-Laternen sehr artig illuminiret:

4.) Ferner





LXXXV



*de Klyher delin. Krügner sc. Lips.*

4.) Ferner waren an den beyden Seiten des Marckts, zwo, über einige 20. Fuß hohe, transparente Ehren=Pforten errichtet, woran zwischen denen mit Lorbeer=Zweigen umwundenen Seulen, und an dem Frontispice nachstehende Figuren und Sinnbilder sich præsentirten:

Zuerst sahe man zuoberst das gantze Königl. Englische Wapen, mit der Unterschrifft:

**Georg der König leb mit seiner Carolinen,**
**Das Königl. Haus müß unaufhörlich grünen!**

Sodann an beyden Seiten:

1.

Die stürmende See, nebst einem trüben Himmel; mit der Inscript.

**Nach schwartzer trauer Nacht,**

1.

Eine hellstrahlende Sonne; mit der Inscription:

**Die Sonne wieder lacht.**

2.

Ein weisses Pferd, so in einem Schrancken lieff; mit der Inscription:

**Die Tugend hat zum Lohne,**

2.

Der ander Theil des Schrancken, zu dessen Ende die Kön. Crone auf einer Seule stunde; c. Inscr.

**Die Königl. Crone.**

3.

St. Georgius geharnischt zu Pferde, den Lind=Wurm durchstechend; mit der Inscription:

**Es ist der Feind besiegt,**

3.

Derselbe geharnischte Ritter stehend, dem ein Genius einen Lorbeer=Crantz aufsetzte; c. Inscript.

**Der Sieger steht vergnügt.**

Auf der andern Ehren=Pforte war oben der geschlungene Kön. Name, G. R. II. mit einer Crone zu sehen; dabey die Unterschrifft:

**Indem das gantze Land ein Vivat läst erklingen.**
**Will Neu=Hanover auch ein schlechtes Opffer bringen.**

Danechst an beyden Seiten:

1.

Eine Jungfer, so einen Crantz in der Hand hielte; mit der Inscription:

**Die Liebe leitet mich,**

1.

Ein Sclave vor einer auf dem Throne sitzende Königl. Person liegend; mit der Inscription:

**Die Ehrfurcht zeiget sich.**

2.

Die Gerechtigkeit, ein Schwerdt haltend; mit der Inscription:

**Der Unterthanen Schutz,**

2.

Der Friede, mit Oel-Zweigen in der Hand; mit der Inscription:

**Der gantzen Welt zu Nutz.**

3.

Ein im Korn mehender Ackers-Mann; mit der Inscription:

**Der Seegen mich erfreut,**

3.

Ein im Haafen ausladendes Schiff; mit der Inscription:

**Zum Haafen ohne Leid.**

## Num. LXXXVI.

**Der Wein-Schencke, im Cron-Printzen, Herr Eberhard Müller, præsentirte, nechst der von ihm dirigirten Illumination der Wasser-Kunst:**

Vor dem Hause, acht Feuer-Pompen, und so viel Feuer-Räder, so zu brennen und zu spielen anfiengen, wie Ihre Königl. Hoheiten, der Cron-Printz, daselbst mit Dero hohen Svite passirten.

## Num. LXXXVII.

**Der Hof- und Cammer-Agent, Michael David, ließ sehen:**

1.) Vor der Haus-Thür ein hohes Ehren-Portal, von 2. Seulen, und einer Frontispice; in der Mitte zeigeten sich des Königs und der Königin Maj. Maj. auf den Crönungs-Stühlen sitzend, worüber von zween aus den Wolcken gehenden Händen die Cronen gehalten wurden; mit der Uberschrifft:

ACCIPITE.

Und

Und darunter:

DIEU ET NOTRE DROIT.

Oben sahe man über die 3. Englischen Königreiche eine niedergehende Sonne; mit der Inscription:

**Die Erste Sonne ist bey uns zwar untergangen.**

Und daneben eine hell aufgehende Sonne; mit der Inscription:

**Doch sehn die Zweyte wir in vollem Lichte prangen.**

Zu beyden Seiten stunden die geschlungene und gecrönete Namen beyder Königl. Majestäten.

2.) War noch ein Portal zu sehen; woran zu den Seiten auch Seulen stunden, an deren einer ein Weinstock mit 7. Trauben heran wuchs; mit der Inscription:

**Ich wachse mehr und mehr,**
**Mit Ruhm und hoher Ehr.**

Und an der andern eine springende Fontaine; mit der Inscription:

**Die eingepflantzte Krafft,**
**Mir meine Höhe schafft.**

In der Mitte sahe man einen Löwen, nebst einem Einhorn liegen; mit dem Lemmate:

**Eh man uns kan widerstehn,**
**Muß die gantze Welt vergehn.**

Hierüber an dem Fronton zeigete sich auf einem Zettel diese Schrifft:

**Anheute ist der Crönungs-Tag,**
**Daran man sich erfreuen mag.**

Und endlich war oben eine Pyramide zu sehen, woran die Portraits der gantzen Königl. Familie, mit dem blauen Hosen-Bande geheftet waren.

Ferner erschienen folgende Devises:

3.) Ein hoher Cedern-Baum; mit der Inscription:

**Ich wachse mehr und mehr,**
**Mit Ruhm und wahrer Ehr.**

4.) Eine von der Sonne erwärmete Sonnen-Blume; mit der Inscription:

Wie sich der Himmel regt,
So werd ich auch bewegt.

5.) Eine grosse Stein-Klippe im Meer; mit der Inscription:

Ob man mich hart anschlägt,
Werd ich doch nicht bewegt.

6.) Ein blühender Rosen-Busch; mit der Inscription:

Die Waffen dienen mir,
Zu schützen meine Zier,

7.) Ein Wallfisch im Meere; mit der Inscription:

Wo ist im Meer ein Thier,
Das sich nicht scheut vor mir?

8.) Eine brennende Raquete; mit der Inscription:

Sie wirfft die Strahlen aus,
Und fleucht ans Himmels-Haus.

9.) Ein Winckel-Eisen; mit der Inscription:

Was ich find krumm und schlecht,
Das mach ich gleich und recht.

10.) Ein geöffneter Granat-Apffel; mit der Inscription:

Inwendig findt sich schon,
Was mehr ist als die Cron.

11.) Ein weisses springendes Pferd; mit der Inscription:

VIAM AFFECTAT OLYMPO.
Der Liebe zu der Ehr,
Ist nichts zu hoch noch schwer.

12.) Ein schöner Regen-Bogen; mit der Inscription:

So muß verbunden werden,
Der Himmel mit der Erden.

LXXXVII

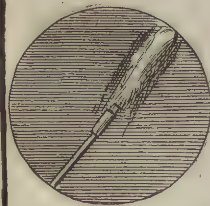








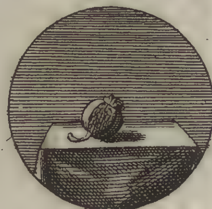




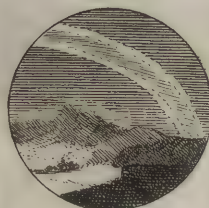














13.) Ein Bienen-Stock, mit herumfliegenden Bienen; wobey die Inscription:

Gelindigkeit und Gnad
Des Königs Zeichen hat.

## Num. LXXXIIX.

**Der Käyserl. Factor, Joseph David Oppenheimer,** præsentirte:

1.) An beyden Seiten der Haus-Thür zween illuminirte Seulen, und oben in der Mitte eine silberne Crone, mit 32. Wachs-Kertzen; in der Entrée sahe man von Lichtern und Flambeaux, so von denen dazu bestelleten Leuten gehalten wurden, einen perspectivischen Prospect gemachet, an dessen Ende sich des Königs und der Königin Maj. Maj. beyde auf besonderen Thronen, im Königl. Schmuck præsentireten, und zwar so, daß der König den Scepter in der rechten, und die Königin den Reichs-Apffel in der lincken Hand hielten; beyde zusammen aber in der Mitte eine Crone über des Printzen von Wallis Hoheit, zu halten schienen, der im Königl. Mantel, auf einem Sessel, vor Ihnen sasse; mit der Uberschrifft:

Ach GOtt verleyh, daß Cron, auch Scepter, Thron und Reiche
In der Posterität, das End der Welt erreiche!

2.) Sahe man den Namens-Zug und Titul von des Königs Maj. G. II. unter der Englischen Crone stehen; mit folgender Inscription:

Grosser König! herrsche, lebe,
Lang beglückt in Fried und Ruh,
Deine Gnad und Schutz uns gebe,
Viele Freude stets als nu!

3.) Desgleichen der Königin Maj. Namen und Titul, mit einer darüber schwebenden Königl. Crone, und dieser Beyschrifft:

Königin

Königin groß von Mildheiten,
Glück und Seegen folgen dir,
Fernerhin zu späten Zeiten,
Sey mit Gnad bey uns auch hier!

4.) Auch des Printzen von Wallis Königl. Hoheiten Name und Titul, unter einer Crone; mit nachstehender Uberschrifft:

Grosser Printz, du Hoffnungs-Port!
Dein glückseelges Leben währe,
Bis zum höchsten Alter fort,
Und dein Gnädig-Thun sich mehre!

## Num. LXXXIX.

### Der Kauffmann, Herr Scharenberg.

1.) Die Königl. Groß-Britannische Crone, mit einem von Palm-Zweigen gemachten Crantze umgeben; dabey die Unterschrifft:

VIVAT GEORGIVS II. REX.
Es lebe Georg der Zweyte König!

2.) Waren drey Cronen neben einander gesetzet, die Groß-Britannische Macht vorstellend; mit der Beyschrifft:

Nicht alleine des Glaubens,
Sondern auch aller getreuen Unterthanen,
Und so auch meinem hohen Beschützer.
T. S. B.

## Num. XC.

### Der Confiturier, Herr Müller.

1.) Eine springende Fontaine, wie ein Orange-Baum vorgestellet; mit der Inscription:

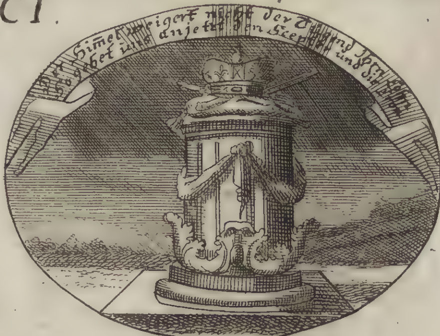
Also uns stets erfreut,

2.) Der

LXXXIIX.

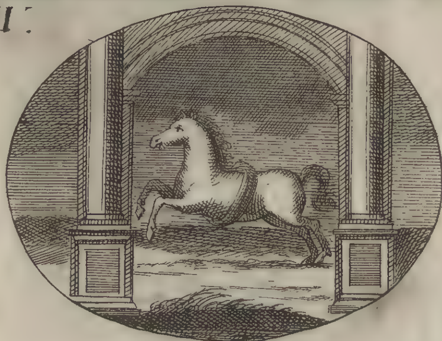


XCI.

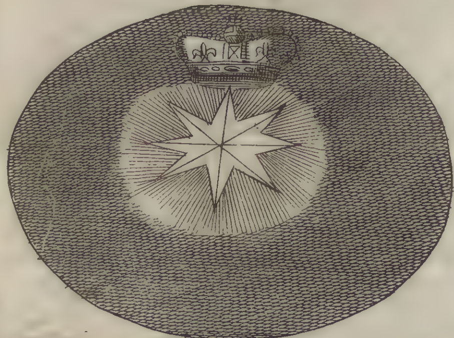




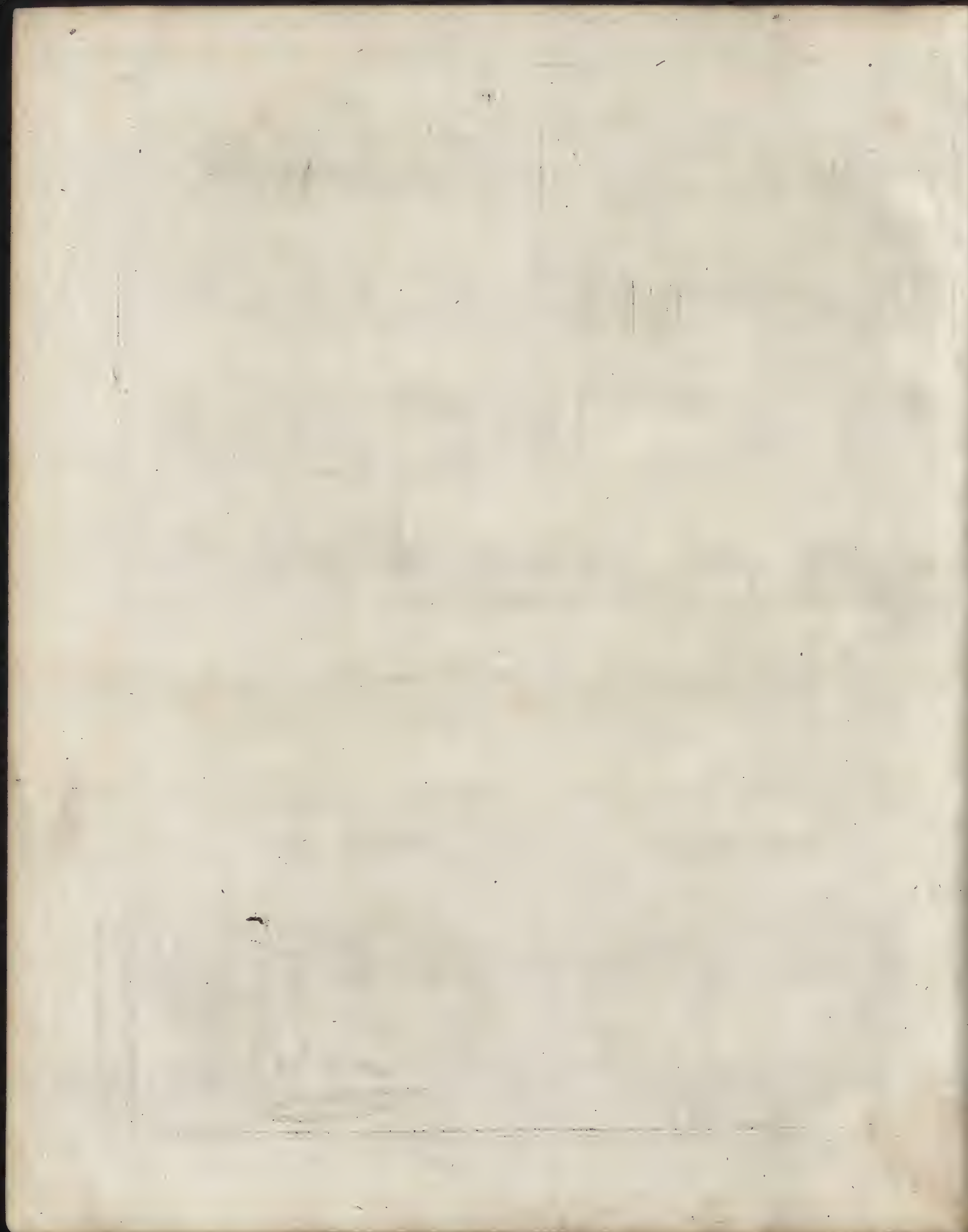

XCII.









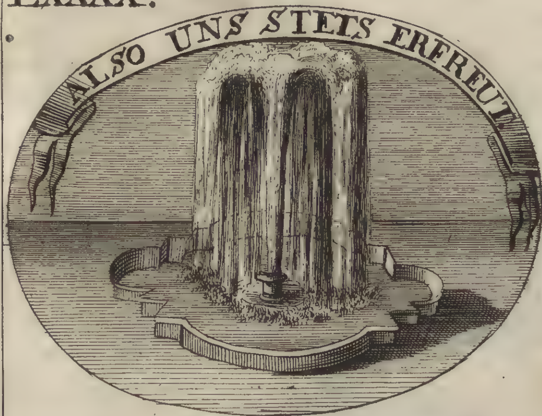


LXXXIX






LXXXX.







XCV.




Klüſer et Buſch delin: J.G. Schmidt sculps. in Brauns

2.) Der geschlungene Name Sr. Königl. Majest. G. R. II. mit einem Lorbeer=Crantz umschlossen; mit der Inscription:

Der unserm Land gebeut.

## Num. XCI.

### Der Schutz=Jude, Herr Salomon Levi, præsentirte:

1.) Die Königl. Reichs=Insignia, in einem gecrönten Lorbeer=Crantz; mit der Beyschrifft:

Georg dem II.
Könige von Groß=Britannien,
Der Freude in Jsrael,
Unserm allergnädigsten Landes=Vater!

2.) Ein dergleichen gecrönter Lorbeer=Crantz; worinn diese Inscription stunde:

Carolinæ,
Königin von Groß=Britannien,
Welche
Schön wie die Rahel,
Mild und gnädig, wie Esther ist,
Unser allergnädigsten Landes=Mutter!

3.) Noch einen Lorbeer=Crantz, mit der Crone; darinn folgende Schrifft:

Friderich Ludewig,
Printzen von Wallis,
Dem allerliebsten Benjamin,
Unserm gnädigsten Cron=Printzen!

4.) Eine Crone, Scepter und Schwerdt, über einem Küssen, auf einem Postement liegend, woran der Namens=Zug, G. R. II. mit der Uberschrifft:

Der Himmel weigert nicht der Tugend ihren Lohn,
Und darunter:
So gebet uns anietzt den Scepter und die Cron.

5.) Das Portrait Sr. Königl. Maj. auf einem Gerüste stehend, darüber der siebenfache brennende Leuchter zu sehen, wie solchen die Juden haben; mit der Hebräischen Inscription, aus dem 1. B. Sam. Cap. 10. v. 24.

HARREITEM, ASCHER BACHAR BO JEHOVAH,
KI AIN KAMOHU BECOL HAAM.
VAIJARIU COL HAAM, VAIJOMERU,
JECHI HAMMÆLÆCH.

Unter dem Brust-Bilde war, an dem Postement, obige Inscription, auf Teutsch zu lesen, nebst der darunter liegenden Crone, Scepter und Schwerdt; nemlich:

Da sehet ihr, welchen der HErr erwehlet hat,
Dem ist keiner gleich in allem Volcke;
Es lebe der König! ꝛc.

## Num. XCII.

Der Schutz-Jude, Jacob Wolff Oppenheim, hatte vorgestellet:

1.) Unter einem Portal, ein grosses weisses Pferd, im freyen Lauff, umgeben mit Palm-Zweigen; mit der Inscription:

Laß unsers Königs Haus, o grosser Schöpffer! prangen,
So wie der Sternen-Glantz die Himmels-Bühnen schmückt.
Laß Jhn des Vaters Glück in reicher Maaß erlangen,
So blühet diese Stadt, und wir sind auch beglückt.

2.) Des Königs Majest. auf einem mit 4. weissen Pferden bespanneten Römischen Wagen sitzend, deme ein Engel die Crone reichete; mit der Inscription:

VIRTVTE ET MERITIS DIGNOS
AD SIDERA TOLLO.
Durch Tugend und durch Tapfferkeit,
Jst Jhm des Vaters Thron bereit.

3.) Ein hellglänzender grosser Stern, darüber die Englische Crone schwebete; mit der Inscription:

MONSTRANT REGIBVS ASTRA VIAM.
So führt der Sternen Glantz,
Hin zu des Königs Crantz.

4.) Die Salbung des Davids zum Könige, von Samuele, wobey sich eine Crone auf dem Tische præsentirte; mit der Inscription:

Auf, auf und salbe Ihn.
Und darunter:
Der rechte Sohn
Erlangt den Thron.

## Num. XCIII.

Der Wein-Schencke, im Schilde von Londen, Herr Christ. Wilh. Müller, stellete vor:

1.) Die Crönung der Königl. Maj. Maj. worüber sich ein Regen-Bogen zeigete; mit der Inscription:

LAETENTVR VT OMNIA.
Alles sey zur Freud bewogen,
Denn die Wolcken sind verzogen.

2.) Ein Löwe, auf der Erd-Kugel sitzend, worüber eine aus den Wolcken kommende Hand eine Crone hielte; mit der Inscription:

SVMMOS SVMMA DECENT.
Dis ist nur die Beute
Der grössesten Leute.

3.) Ein Adler, so mit offenen Augen in die Sonne sahe; mit der Inscription:

SALVTI PVBLICAE.
Das allgemeine Wohl,
Ist, was ich will und soll.

4.) Ein weisses Pferd, so mit den Hinter-Beinen auf der Erd-Kugel stunde; mit der Inscription:

PATRIIS VIRTVTIBVS ORBEM.

Die angebohrne Tugend-Krafft,
Ists, die Europä {Glück / Heil / Fried} verschafft.

5.) Ein Pferd, welches mit vielen auf ihn zuschiessenden Wetter-Strahlen umgeben war; mit der Inscription:

NON TERREOR ILLIS.

Donner, Blitz und Strahlen-Gluth,
Bricht mir nicht den frohen Muth.

6.) Ein gegen die Sonne fliegender Adler, so das Englische Wapen im Schnabel mit sich führete; mit der Inscription:

AQVILAE SENECTA.

Des Adlers langes Leben,
Wird GOtt dem König geben.

7.) Ein Adler, auf der Welt-Kugel sitzend, so in der einen Klaue einen Lorbeer-Zweig, in der andern aber den Blitz hielte; mit der Inscription:

SVVM CVIQVE.

Ich bin gut den Guten,
Böse müssen bluten.

8.) Des Königs Maj. geschlungener Name, mit der Crone; und der Inscription:

BONVS OMNIBVS OPTIMVS VRBI.

Hanover, freue dich, des Königs Gütigkeit
Ist allem seinem Volck, am meisten dir bereit.

9.) Der Königin Maj. geschlungener Name, mit einer Crone; und der Inscription:

REGIA VIRTVTE DECORA.

Die Crone schmückt nicht bloß die theurste Carolin,
Die Tugend machet sie zur schönsten Königin.

10.) Des

XCIII.




























de Klÿher et Busch delin. Krügner sc. Lipsiæ.











10.) Des Cron-Printzen Hoheit geschlungener Name, auch mit einer Crone; mit der Inscription:

OMNIGENAE VIRTVTIS ALVMNVS.

Die Crone der Jugend,
Ein Erbe der Tugend,
Ist unser theurster Friderich.

11.) Eine hochspringende Fontaine; mit der Inscription:

Die eingepflantzte Krafft
Ist was mir Hoheit schafft.

12.) Der gecrönte Bacchus, auf einer Tonne sitzend, und ein grosses Wein-Glas mit Wein, in der Hand haltend; dabey die Worte stunden:

GOD BLESS THE ROYAL FAMILY.

GOtt segne die Königl. Familie!

## Num. XCIV.

**Der Herr Obriste, Welling, von der** Artillerie, hatte die gantze neue Lein-Brücke, bey dessen Hause, mit weiß-brennenden Feuerwercks-Fackeln also besetzen lassen, daß durch deren Schein eine grosse Gegend, auch ein grosser Theil der Lufft gar hell beleuchtet wurde.

## Num. XCV.

**Der Bürger-Vorsteher, Herr Grope, hatte** præsenti**ret:**

1.) Eine hellgläntzende Sonne, welche gegen eine Sonnen-Blume schiene, darunter ein gecrönter Löwe sasse, und neben über einige Palm-Bäume am Wasser gepflantzet stunden; mit der Uberschrifft:

SOLVS COR MEVM COMMOVET
ET APERIT.

Nur einer ists, der mir, nechst GOtt, das Hertze reget,
Und mir die höchste Treu in Seel und Adern präget.

## Num. XCVI.

**Der Königl. Premier-Minister und Cammer-Præsident, Herr Baron von Görtz, liessen præsentiren:**

Uber dem Thorwege Dero Hofes eine grosse transparente Machine, woran die aufgehende Sonne sich sehr helle zeigete, daneben eine Königl. Crone, Scepter und Reichs-Apffel, auf einem Tische, über einer sammet-scheinenden Decke, liegend zu sehen waren; mit diesem in einem darüber schwebenden Zettel geschriebenen Lemmate:

DIEU ET MON DROIT.

**GOtt und mein Recht.**

## Num. XCVII.

**Die Jüdische Synagoge war von den gesamten Schutz-Juden der Neustadt Hanover folgendergestalt illuminiret:**

1.) War vor dem Thorwege der Synagoge ein hohes Ehren-Portal aufgerichtet, so durchgehends erleuchtet, und zu oberst darinne eine Instrumental- und Hebräische Vocal-Music sich hören ließ.

An den beyden Seiten war vorgestellet, und zwar in der Mitte zur Rechten:

Das Bildniß des Königs, in einem Triumph-Wagen, welcher von zween Löwen gezogen wurde, so auf die Tapfferkeit und den Helden-Muth Sr. Königl. Maj. zielete.

Und zur Lincken war der Königin Majest. Bildniß auf dergleichen Triumph-Wagen zu sehen, so von zween Schwanen gezogen wurde, womit auf Ihre Königl. Maj. besondere Gnade und Holdseligkeit gedeutet worden.

Unter diesen beyden Sinnbildern war die Inscription gesetzet, aus dem Propheten Esaia, Cap. 7.

**Er hat seinen Gurt gegürtet mit Gerechtigkeit 2c.**

Woraus folgende Verse gemachet waren:

Der

XCVII.



Klyher et Busch delin:

J.G. Schmidt sculps. in Brauns.

Der König geht einher mit Ehr und Ruhm bekleidet,
Recht und Gerechtigkeit ist seines Purpurs Pracht,
Er hebt den Scepter auf, obschon der Feind beneidet,
Und schützet unser Land für aller Feinde Macht,
Sein tapffrer Helden-Muth muß sich gen Himmel schwingen,
Der Ruhm der Königin währt bis in Ewigkeit,
Es lebe Friederich, so kan Hanover singen,
Der, den der König schützt, verlachet alles Leyd.

Uber der Devise vom Könige, præsentirte sich ein Schild, von blauem und schwartzem Grunde, und unter demselben die Sonne, mit rothen Strahlen.

Uber der Devise zur Lincken aber, zeigete sich der Ritter St. Georg, den Lind-Wurm erstechend, als das Ritter-Zeichen vom blauen Hosen-Bande, vorbildend die Unüberwindlichkeit Sr. Königl. Maj. und darunter war der Mond, nebst den Sternen, mit weissen Strahlen zu sehen.

Zu oberst in dem Frontispice des Portals war zu lesen, mit grossen Lateinischen Buchstaben, das Teutsche Gebet, so alltäglich, für die Aufnahme dieses Königl. Hauses, in der Synagoge von der Gemeinde gesprochen wird, also lautend:

Der da Hülffe giebt den Königen, und Kräffte den Gewaltigen, dessen Königreich ist über alle Welt. Der da beschirmet hat seinen Knecht David, für der Schärffe des Schwerdts; Ja der da im tieffen Meere Wege giebt, und in grossen Wasser-Strömen Stege! Derselbe solle und wolle auch segnen, bewahren, behüten, helffen, und zum höchsten erheben, Sr. Königliche Majest. samt Cron- und Chur-Printzen, Printzen und Printzessinnen Töchtern, auch Ihrer Königl. Maj. Frauen Schwester, nebst allen Käyserl. Königl. Chur- und Fürstl. hohen Anverwandten und Befreundten, durch seine göttliche Gnade und Barmhertzigkeit. Er verleihe Ihnen ein langes Leben, und bewahre Sie vor allem Leyd und Traurigkeiten. Er beschirme Sie vor allem Schaden, mit seinem göttlichen Gnaden-Flügel, und

lege alle Ihre Feinde zum Schemel Ihrer Füsse. Er lasse Sie beglückt seyn in allem Ihrem Thun, und wo Sie sich hinwenden. Du König aller Könige, durch deine Barmhertzigkeit, gieb unserm Könige und Seinem Ministerio ein solches mitleidiges und erbarmendes Hertze, damit dein Volck Israel unter Seiner Regierung und Schutz sicher und ruhig wohne: So wollen wir dich, der du bist die ewige und höchste Weisheit, unaufhörlich dafür loben und preisen. Nun Herr GOtt Zebaoth! bestätige unsern Wunsch, und sage Amen!

Und die gantze Gemeine sage Amen!

Hiernechst war der Durchgang zu dem Tempel durchgehends mit grünen Zweigen und Blumen in Bogen formiret, welche von oben bis unten überall mit etlichen 100. Lichtern illuminiret, auch mit zween grossen crystallenen Leuchtern, darauf Wachs-Lichter brenneten, gezieret waren. Zu Ende dieses beleuchteten Durchganges sahe man für einer in perspectivischem Gesicht gemahlten schönen Decke, in der Mitte auf einem roth-sammeten Pulpet, die Heil. Bibel aufgeschlagen liegen; von da gieng man in den Tempel, allwo sich zwey von grünem Laubwerck verfertigte und mit vielen Lichtern illuminirte Ehren-Bogen, die oben zusammen lieffen, und gleichsam eine Crone formirten, sehen liessen; daneben alle Seiten im Tempel, mit silbernen Wand-Leuchtern, und darauf brennenden Wachs-Lichtern, ausgezieret, auch mit 5. grossen Cron-Leuchtern, und darauf gesetzten Lichtern, hell beleuchtet wurde. So war auch der Ort, wo die Thora sich befande, mit einem kostbaren, von Gold und Silber brodirten, auch mit Perlen und Edelgesteinen reich besetzten Fürhange und darzu gehörigen Decke bezieret, welche Pretiosa von dem Käyserl. Factor, Johann David Oppenheim, hergegeben worden.

Num.

XCVI.

DIEU ET MON DROIT.

XCIX.



Fisher et Busch delin: J. G. Schmidt sculps. in Brauns.

## Num. XCVIII.

### Der adjungirte Licent-Einnehmer, Herr Schütte.

1.) Zwey fliegende Engel, so einen ausgebreiteten Zettel hielten; mit der Inscription:

Es werde Zeit und Glück nie müde zu bedienen,
Georg, Hannovers-Lust, mit seiner Carolinen.

2.) Eine Königl. Crone, welche von zwey Engeln getragen wurde; mit der Uberschrifft:

NEXV INDISSOLVBILI.
Unauflößlich.

## Num. XCIX.

### Der Hof-Büchsenmacher, Herr Fischer.

1.) Des Königs und der Königin Maj. Maj. in ihrem Königl. Ornat stehend; wobey die Uberschrifft stund:

Euer heller Strahlen-Glantz,
Stets erfreu das gantze Land.

2.) Eine aufgegangene hellscheinende Sonne; woneben zwey Engel mit Posaunen flogen, aus deren einer erschallete:

VIVAT GEORGIVS REX!

Und aus der andern:

VIVAT CAROLINA REGINA!

Mit der Beyschrifft:

Der Sonnen seyd ihr gleich geacht,
Da ihr, die traurig, frölich macht.

3.) Ein Einhorn, nebst einem weissen Pferde, muthig stehend; mit der Uberschrifft:

Jetzt hoffen wir die güldne Zeit,
Zu dienen sind wir gantz bereit.

## Num. C.

### Der Hof-Schlösser, Herr Borchard.

1.) Die Englische Crone, nebst dem Chur-Hut und dem Schilde vom Ertz-Schatz-Meister-Amte, præsentirten sich auf einem Postement; mit der Inscription:

FORTVNATI ET INVINCIBILES.

Cron und Chur-Hut sey beglückt! beyde müssen allzeit siegen!
Beyden muß des Unglücks-Sturm und der Feind zu Füssen liegen!

2.) Zwey Pyramiden, auf der Erd-Kugel stehend, worauf die in der Mitte stehende Sonne schiene; wobey die Worte zu lesen waren:

VIVAT GEORGIVS II. R.
VIVAT CAROLINA R.

3.) Der Krieges-Gott Mars, im Harnische stehend, und in der einen Hand ein grosses Schwerdt haltend; mit der Inscription:

POUR LA PAIX, ET POUR LA GUERRE.

Zum Frieden und zum Kriege.

## Num. CI.

### Der Herr Superintendent Erythropel, bey der Neustädter-Kirche:

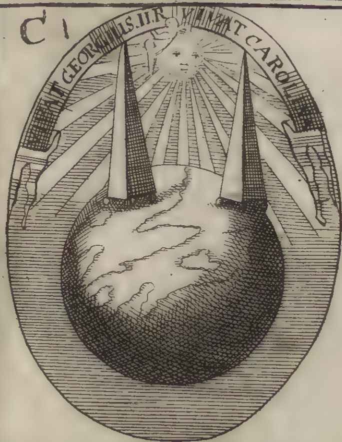
1.) Ihre Majest. der König Georgius Secundus, im Königl. Schmucke, mit gebeugeten Knien und erhabenen Händen zu GOTT betend, so von einer Hand aus den Wolcken gesegnet wurde; mit der Beyschrifft:

ESTO SECVNDVS.

Sey beglückt,
Wie beschmückt!

2.) Der

C


GEORGIUS.II.R


ET INVINCIBILI


LA PAIX ET POUR LA GUERRE

CI.


ESTO SECUNDUS


SIC REGINA COELI NOSTRI


FIDES SPES CHARITAS


HIS EGO NEC METAS RERUM NEC TEMPORA PONO
IMPERIUM SINE FINE DEDI

2.) Der volle Mond, nebst dem sieben Gestirne, der Königin Maj. und Ihre sieben Königl. Kinder vorstellend; mit der Beyschrifft:

SIC REGINA COELI NOSTRI.

Die Königin, und die von Ihr abstammen,
Sind wie der Mond und sieben Himmels-Flammen.

3.) Ein grünender und blühender schöner Baum, des Cron-Printzen Königl. Hoheit vorbildend; mit der Inscription:

FIDES, SPES, CHARITAS.

Glaube, Hoffnung, Liebe.

4.) Zeigeten sich die sieben Königl. Kinder; wobey die Worte ex Virg. Lib. I. Æneid.

HIS EGO NEC METAS RERVM NEC TEMPORA PONO
IMPERIVM SINE FINE DEDI.

Ich setze dieser Zahl nicht Gräntzen, keine Zeit,
Hab Ihnen auch ein Reich ohn Ende zubereit.

## Num. CII.

### In der Verwittweten Frau Evers Behausung, Herr Bercker.

1.) Ein Triumph-Wagen, von einem Löwen und Einhorn gezogen, worauf des Königs Maj. im Königl. Schmuck mit Crone und Scepter sasse; über demselben flog ein Engel, mit einem Lorbeer-Crantz in der rechten, und einen Palm-Zweig in der lincken Hand haltend; daneben war die Inscription:

GOtt gebe dem König beständigs Vergnügen,
Becrön Ihn mit Frieden, becrön Ihn mit Siegen.

2.) Die Stadt Hannover kenntlich vorgebildet; mit der Uberschrifft:

Hannover triumphiret,

3.) Desgleichen die Stadt London; mit der Beyschrifft:

Und London jubiliret.

## Num. CIII.

Bey dem Galanterie-Kramer, Herrn Taffi, im Stockischen Hause.

1.) War das Königl. und Churfürstl. Wapen zu sehen; mit der Devise:

DIEU ET MON DROIT.

GOtt und mein Recht.

2.) Des Königs Maj. im Königl. Schmuck, unter einen Baldachin sitzend; mit der Inscription:

VIVAT GEORGIVS II. R.

3.) Der Königin Majest. welcher, in Begleitung vieler Dames, die Königl. Crone von einem fliegenden Engel aufgesetzet wurde; mit der Inscription:

VIVAT CAROLINA R.

4.) Des Cron-Printzen Hoheit, mit einem Lorbeer-Crantz gezieret; mit der Inscription:

VIVAT PRINCEPS FRIDERICVS!

## Num. CIV.

Das Neustädter Stadt-Haus war folgendergestalt illuminiret:

1.) Eine aus trüben Wolcken, über eine beschattete Landschafft, aufgehende Sonne; mit der Uberschrifft:

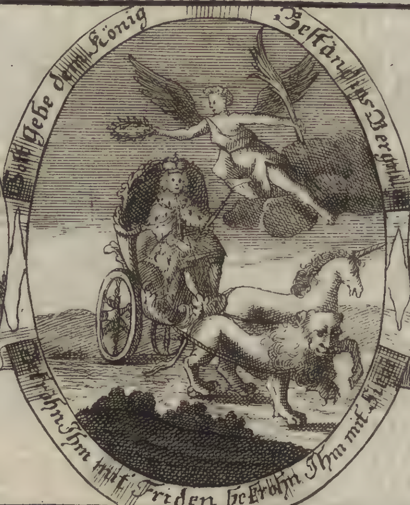
RESPLENDESCIT.

Nun wird das vor bestürtzte Land,
Erqvicket durch des Höchsten Hand.

2.) Zwey

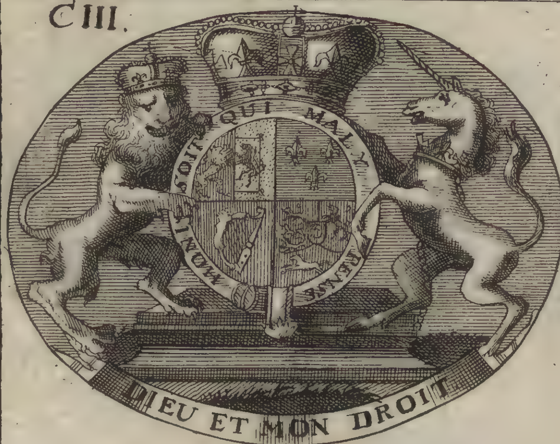
CII.


HANNOVER TRIUMPH


Gebe dem König
mit Friden


LONDON
IUBILI

CIII.


HONI SOIT QUI MAL Y PENSE
DIEU ET MON DROIT


VIVAT GEORGIUS II. REX


VIVAT CAROLINA REG.


VIVAT PRINCEPS FRIDERICUS

CIV.



















*Klÿher et Büsch delin.* *Krügner sc. Lipsiæ.*



2.) Zwey hellscheinende Sonnen, neben einander stehend; mit der Beyschrifft:

**Das Land muß recht beglücket seyn,**
**Nun es genießt den Doppel-Schein.**

3.) Ein grosser hellglänzender Stern, am heitern Himmel, über einer Landschafft stehend; mit der Inscription:

EX HOC MIHI DECVS.
**Auch dieser durch verborgne Krafft,**
**Dem Lande viel Vergnügen schafft.**

4.) Das Königl. Englische Wapen, nebst dem Braunschweig-Lüneburgischen Pferde; mit der Inscription:

**Von diesem Stamm so theurer Helden,**
**Wird auch die späte Nachwelt melden.**

5.) Drey grünende Lorbeer-Bäume, in einer schönen Gegend, bey einander stehend; mit der Uberschrifft:

**So blüht des Landes höchste Lust,**
**In aller Unterthanen Brust.**

6.) Ein grosser Regen-Bogen, bey hellem und heiterm Wetter; mit der Beyschrifft:

IN AETERNVM.
**In Ewigkeit**
**Das Heyl bereit.**

## Num. CV.

**Der Kauff- und Handels-Mann, Herr Thorbruggen, hatte præsentiret:**

1.) Vor dem Hause, ein grosses architectonisch und perspectivisch aufgeführtes Portal, in dessen Haupt-Oeffnung der Ehren-Tempel en perspective vorgestellet war, allwo eine im Königl. Habit erscheinende Person von der Tugend an der Hand geführet, zum Altar gewiesen wurde, worauf Cron und Scepter über einem Küssen lagen; mit den Beyworten:

TIBI LEGITIMO.

Nur dir, bloß dir,
Nach dem Gebühr.

An den vordersten zu beyden Seiten stehenden doppelten Wand-Pfeilern, sahe man 2. grosse hellblaue Schilde hangen, auf deren einen zur Rechten des Königs Maj. und zur Lincken der Königin Maj. gecrönte Namens-Züge stunden; zu oberst, mitten über den Bogen aber, in einem mit Palm-Zweigen gezierten Schilde, des Cron-Printzen Hoheit Nahme sich zeigete; mit dem Lemmate:

DELICIVM POPVLI.

Des Volckes Lust und Freud,
Und Hertz-Ergetzlichkeit.

In der Frontispice, oder dem Auffsatz des Portals, ließ sich in der Mitte das gantze Königl. Wapen, in ziemlicher Grösse, sehen; worunter auf einem Postemente die wünschende Worte zu lesen:

GOD BLESS THE KING AND THE QUEEN AND THEIR ROYAL FAMILIE.

Zu beyden Seiten des Wapens standen über den Pfeilern erhabene Piedestaux, mit Frucht-Töpffen und Festonen, und waren daran diese beyden Devisen zu sehen; als zur Rechten: Eine Welt-Kugel, so von der Sonne beschienen wurde; mit dem Lemmate:

ARRIDET ORBI.

Dis Licht gefällt
Der gantzen Welt.

Und zur Lincken ein grosser Palm-Baum, so mit sieben kleinern umgeben war; mit dem Lemmate:

NON SINE PROLE.

Der Stamm umgeben,
Mit jungem Leben.

Auf der obersten Höhe des Frontispice erschiene zwischen 2. Pyramiden die Fama, auf einem hohen Piedestal, in der einen Hand eine Posaune haltend, und daraus VIVANT! blasend; in der andern aber einen fliegenden Zettel haltend; mit der Inscription:

DEVS




*Klijher et Busch delin:* — *J.G.Schmidt sculps. in Brauns.*



DEVS HAEC OTIA FECIT.
GOtt hat es selbst gemacht,
Und diese Ruh gebracht.

Hiernechst war noch vorgestellet:

2.) Die Tapfferkeit, unter dem Bilde eines gewaffneten Ritters; mit der Inscription:

FINES DEFENDO.
Meine Hand
Schützt das Land.

3.) Die Gerechtigkeit, als ein frommes Bild, mit der Wage und mit dem Schwerdt; mit der Inscription:

IN RECTO DECVS.
In rechter That
Bleibt mein Zierrath.

4.) Der Friede, unter einer, einige Oel-Zweige in der Hand haltenden Frauens-Person, vorgebildet; mit der Inscription:

TE POSCIMVS OMNES.
Es mag uns allen
Der Fried gefallen.

5.) Die Fortuna, neben der geflügelten Kugel stehend, in der einen Hand eine Crone, und in der andern einen Chur-Hut haltend; mit der Inscription:

IMMOBILIS ADSTO.
Unbewegt steh ich dabey,
Daß all Unheyl flüchtig sey.

6.) Eine Pyramide, woran sich ein Scepter zeigete; Und in dem Postement stund: REGIT.

Daneben das Lemma war:

VIVAT GROSS-BRITANNIEN!

7.) Noch eine Pyramide, woran sich ein Schwerdt præsentiret; und im Postement stund: TEGIT.

Darüber die Inscription war:

VIVAT BRAVNSCHWEIG-LVNEBVRG!

Num.

## Num. CVI.

**Der Kauff- und Kirchen-Vorsteher, Herr Runge, stellete vor:**

1.) Die Stadt Londen, mit ihrer eigentlichen Gegend, und der Schiffahrt auf der Temse, an deren Seiten zur Rechten eine Manns-Person, und zur Lincken ein Frauens-Bild, ein Glas Wein auf der Hand hielten; mit der Inscription:

IN SALVTEM PVBLICAM.

**Auf die allgemeine Wohlfahrt.**

## Num. CVII.

**Der Kauff- und Handels-Mann, Herr Giesewel.**

1.) Des Königs Maj. auf einem Throne sitzend, über dessen Haupt von einem Genio die Crone gehalten wurde; mit der Uberschrifft:

**Des Höchsten Macht.**

2.) Eine Königl. Crone und Scepter, auf einem sammeten Küssen liegend; mit der Beyschrifft:

**Nimmt uns in Acht.**

## Num. CVIII.

**Der Confiturier, Herr Beneckén.**

1.) Uber des auf dem Throne sitzenden Königs Maj. schwebeten zwey Engel, mit Posaunen, und vor dem Throne stunden viele Personen bey einander, die auszuruffen schienen:

**Glück zu dem König!**

## Num. CIX.

**Der Königl. Secretarius, Herr Lüdemann.**

1.) Eine trüb und bleich untergehende Sonne, in duncklen Wolcken; mit der Uberschrifft:

CLARIOR VT REDEAT, DESCENDENS PALLIDVS EXIT.

**Bleich sinckt sie nieder,**
**Kommt munter wieder.**

und Unterschrifft:

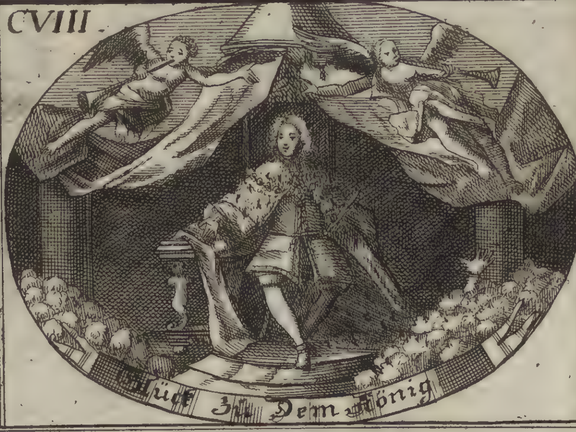
QVIS VELIT EXTINCTVM RVRSVS RENOVARE DOLOREM.

Solte

CVI.




CVIII.




CVII.







CIX.



Solte das erloschne Leyd
Nochmahls stöhren unsre Freud?

2.) Eine über dem hohen Berge aufgehende Sonne, welche die abhängigen Felder und grünem Auen bestrahlete; mit der Uberschrifft:

PLAVDITE! SOLE NOVO, TERRAS IRRORAT EOVS:
FLAMMIGER ET TITAN QVAMVIS CELSISSIMA SCANDAT.

Frolockt! das Land wird froh, durch neuen Sonnenschein,
Obgleich Titanis Flamm sich schwingt zur Höh hinein.

Und der Unterschrifft:

NON TAMEN INDE MINVS DECLIVIA RESPICIT ARVA.

Auch wird auf niedrig Feld
Der Gnaden-Blick gestellt.

3.) Eine Sonne, und ein gegen über stehender Regen-Bogen; mit der Uberschrifft:

VT RADIOS PHOEBI FORMOSA RECIPROCAT IRIS:
SIC GEMINA INVNCTI NVNC MAIESTATE CORVSCANT.

Des Regenbogens Strahl verpaart der Sonnen Glimmern,
So sieht man auch gepaart die Majestät hier schimmern.

Und der Unterschrifft:

HOS DEVS INCOLVMES SERVM CONSERVET IN AEVVM.

Der HErr erhalte Sie gesund ohn einig Leyd
In frisch-belebter Krafft, bis auf die späte Zeit.

4.) Zwo gegen einander über stehende Personen, iede mit einem grossen Wein-Glase; mit dem Lemmate:

ET NATI VALEANT, ET QVI NASCENTVR AB ILLIS;
INQVE TVAM BIBITVR, PRINCEPS ERIDERICE SALVTEM!

Es leben, nebst dem Stamm, auch dessen zarte Fåser!
Printz Friederich zur Ehr trinckt man Gesundheits=Glåser.

Und hierunter:

VIVITE FELICES! REX ET REGINA VALETE.
O König, Königin, lebt glücklich iede Stund,
Der Christenheit zum Trost bleibt freudig, frisch, gesund.

## Num. CX.

Der Königl. Gerichts=Schultze, Herr Kneese, præsentirte:

1.) Einen hohen Obeliscum, oder Pracht=Kegel, auf einem Seulen=Stule stehend, an dessen Mitte ein Schild hieng, worauf ein Bienen=Korb, der mit vielen Bienen, so ihren König bey sich hatten, umgeben zu sehen war; mit der Uberschrifft:

SEQVIMVR.
Wir folgen in der That.

Und mit der Unterschrifft:

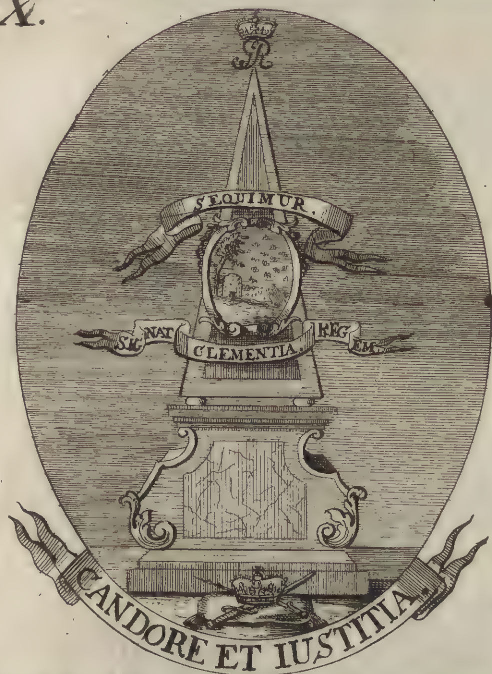
SIGNAT CLEMENTIA REGEM.
Mildthätigkeit und Gnad
Des Königs Zeichen hat.

Auf der Spitze des Obelisci stund der geschlungene und gecrönete Name des Königs Maj. Georgii II.

2.) Und unten am Piedestal zeigete sich die Englische Crone, mit Schwerdt und Scepter, auch einem Schlüssel; mit dem Lemmate:

CANDORE ET JVSTITIA.
Man spührt, wie Hertz=Aufrichtigkeiten
Gerechtigkeit allhier begleiten.

Und













*Klijher et Busch delin:* *J.G.Schmidt sculps. in Brauns.*

Und mit der Subscription:

GEORGIO SECVNDO MAGNAE BRITANNIAE
REGI GLORIOSISSIMO,
ET
CAROLINAE REGINAE GRATIOSISSIMAE,
P. P.

Georgio dem Andern, Groß-Brittanniens
Allerglorwürdigsten Könige,
Und
Carolinä der Allergnädigsten Königin.
P. P.

## Num. CXI.

Der Königl. Commissarius, Herr Cordemann, stellete folgende Devisen vor:

1.) Einen Römischen Triumph-Wagen, worinne beyde Königl. Majestäten im Königl. Ornat gecrönet sassen, und von dem Englischen Einhorn, und dem Hanoverischen weissen Rosse gezogen wurden, welche Ihre Majest. dirigirten; mit der Uberschrifft:

MAGIS SOCIATA GLORIA ELVCESCIT.
Die verknüpffte hohe Ehr machet diese zwiefach gläntzen,
Da die zugesellte Macht übertrifft der Hoheit Gräntzen.

2.) Sahe man durch brennende Schein-Lampen folgende Inscription, mit grossen Buchstaben:

VIVAT GEORGIVS II. R. M. B.
VIVAT W. CAROLINA, R. M. B.
Es lebe Georgius II. König von Groß-Britannien!
Es lebe Carolina, Königin von Groß-Britannien!

## Num. CXII.

Der Königl. Secretair, Herr La Fevre, hatte in dem untersten Zimmer seiner Wohnung diese Illumination:

Es wurde in neun grossen, mit vielen Lichtern besetzten Spiegeln, durch grünes Laubwerck, mancherley gemachte Blumen, und kleine Vögel, eine plaisante Eremitage representiret, worinne 6. Nymphen zusehen waren, so die Königl. Crone, nebst dem Scepter, trugen; zu den Seiten stunden zwey weisse Freuden-Pferde, mit Gold-Bändern geschmücket, und umher war dieses mit schönen Wand-Leuchtern, von Spiegel-Glaß, embelliret, auch zwischen denen Lichtern viele kleine Gemählde, mit verguldeten Einfassungen, gehangen, und durch die vielen Reflexionen der Spiegel sehr anmuthig gemachet.

## Num. CXIII.

Das Schmide-Amt der Neustadt Hannover, hatte eine Ehren-Pforte, oben in der grossen Duven-Strasse, folgendergestalt præsentiret:

1.) Stunden an den Seiten zwey hohe Tannen-Bäume, in deren Gipffel, auf allen Zweigen, viele kleine Lampen und Wachs-Lichter angebracht waren, so durch ihre Bewegung wie kleine Sterne schimmerten und glänzeten.

2.) Mitten zwischen diesen Bäumen war in der Höhe eine grosse Machine angeheftet zu sehen, woran sich folgendes zeigete:

Es wurden des Königs und der Königin Maj. Maj. so beyde im Königl. Ornat stunden, von einem aus der Höhe fliegenden Engel, mit zwey Cronen bedecket, und von der zur Rechten stehenden Gnade, oder Ehre, denenselben die Scepter überreichet; zur Lincken des Königs ließ sich die Gerechtigkeit, mit dem Schwerdt und einer Wage, sehen; dann ferner zur Rechten, der Genius von Engelland, mit dem Engelischen Wapen, sitzend; und zur Lincken ein kleiner Genius, mit

dem

dem Mittel-Schilde des Churfürstl. Hannoverischen Wapens. Uber dieser Devise war die Inscription zu lesen, aus dem Esaia, Cap. 62.

Der Geist des HErren schwebt über mir,
Darum hat mich der HErr gesalbet.

Und darunter:

GLORIA REGIS BRITANNORVM NOVI
ANNO VNCTIONIS M DCC XXVII.

Die Ehre des neuen Königs der Britannier.
Im Jahr der Salbung 1727.

## Num. CXIV.

Der Herr Cammer-Secretarius, Rettberg, præsentirte in der Entrée des Hauses ein perspectivisch gemachtes Garten-Portal, oder Ehren-Theatre, auf folgende Art: Zu Anfang der beyden Seiten, waren 4. grosse Gemählde aufgestellet, welche vier differente Alléen von Bäumen und Gärten vorstelleten; darauf folgeten die Ehren-Portale, als 3. Arcaden, so en perspective hinter ein ander gesetzet, und mit lauter colorirten Blumen-Stücken umher behänget, auch alle Portale rund herum mit einigen hundert Schein-Lampen illuminiret, und gleichsam eingefasset waren. Uber dem fordersten auf Seulen ruhenden Bogen, so 12. Fuß hoch, und 8. Fuß weit war, stunde diese Lateinische Inscription:

PATRIAE PER TE FLORENTIS IMAGO.
So sieht das Vaterland, o König! durch dich aus,
Darum erhalte GOtt Dich, und Dein hohes Haus!

Zu Ende des perspectivischen Prospects sahe man zu oberst den Löwen, aus dem Lüneburgischen Wapen, mit rothen Hertzen umgeben; nebst der Frantzösischen Beyschrifft:

LION DE LUNEBOURG QVI GAGNES TANT
DE COEURS
DEDAIGNEZ PAS LE MIEN, ET AGREEZ
CES FLEURS.

Gleich darunter præsentirten sich beyderseits Majest. als des Königs und der Königin, nach dem Leben gemachte Contrefaits, mit der Englischen Neben-Schrifft:

GOD SAVE
THE KING, THE QUEEN,
THEIR FAMILY, AND THEIR MAKING!

Weiter unter denen Portraits erschiene, in einem auf dem Tische stehenden grossen Spiegel, die von kleinen Schein-Lampen figurirte Englische Crone, und daneben der andre Theil von voriger Inscription:

CONFOUND THE PRETENDERS WORKS
AND ALL HIS UNDERTAKING.

## Num. CXV.

**Der Königl. Materialien-Schreiber, Herr Dierking, ließ bey der** Illumination **sehen:** Die mit gold-gelben grossen Buchstaben geschlungene hohe Namen, des Königs und der Königin Maj. Maj. mit Cronen gezieret, und mit Cräntzen, von Palm-Zweigen, umfasset.

S. D. G.



Alpha-

# Alphabetisches Verzeichniß Dererjenigen, so bey allgemeiner Freude, die oben beschriebnen Illuminationes præsentiret.

* * *

Die Römische Zahl zeiget die Numer, die kleinere das Blatt.

* * *



Knolle,

[illegible] 176 (2) + 494 [illegible] ([illegible])

[illegible] (8) [illegible] + 5 [illegible]

[illegible] (1 84–85)

[illegible] 10 Mai 88.

| | | |
|---|---|---|
| 50 | Portugiesen | 3 |
| 50 | Spanier | 3 |
| 50 | Franzosen | 3 |
| 50 | Engländer | 3 |
| 50 | Irländer | 3 |
| 50 | Neapolitaner | 3 |
| 50 | Savojarden | 3 |
| 50 | Holländer | 3 |
| 50 | Österreicher | 3 |
| 50 | Polnische | 3 |
| 50 | Lübsche | 3 |
| 50 | Schwedische | 3 |
| 50 | Dänische | 3 |
| 50 | Hannoveraner | 3 |
| 50 | Preussen | 3 |
| 50 | Baiern | 3 |
| 50 | Sachsen | 3 |
| 50 | Pfälzer | 3 |
| 900 | | 53. |

man muß nur

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] all

[illegible] [illegible]

[illegible] in [illegible]

prefat
DAR
11/21/12

2116



